



- Entwurf -

Vorläufige Maßnahmenblätter

FFH-Gebiet 117 „Sieben Berge, Vorberge, Teilgebiet Wald“

**Erstellt durch
Landkreis Hildesheim
208 - Umweltamt
Naturschutzbehörde**

Dipl.-Ing. Kerstin Fuchs



November 2021

(zur Identifikation der notwendigen Erhaltungsmaßnahmen ohne Einbettung in einen Maßnahmen- oder Managementplan)

Vorspann

1. Datenbasis

Für das gesamte FFH-Gebiet existiert eine FFH-Basiserfassung der Biotoptypen und FFH-Lebensraumtypen aus dem Jahr 2011.

Die FFH-Basiserfassung bildet den Referenzzustand für die Planung ab.

2. Ausgangssituation

Insgesamt hervorragend ausgeprägte, sehr artenreiche Buchenwälder in unterschiedlichen Aus-bildungen auf kalkreichen Standorten. Es handelt sich ausnahmslos um den Mesophilen Kalkbuchenwald (WMK, Hordelymo-Fagetum). Häufigste Ausbildung ist der typische Waldgersten-Buchenwald, gefolgt von der Ausbildung mit *Lathyrus vernus* (trockener Flügel) sowie der Ausbildung mit *Allium ursinum* (frische, feucht-kühle Lagen). Relativ häufig ist die Zwiebel-Zahnwurz (*Dentaria bulbifera*), die als charakteristisch für höhere Gebirgslagen gilt. Der Mesophile Buchen-wald kalkärmerer Standorte des Berg- und Hügellandes (WMB, Galio odorati-Fagetum) tritt nur in einem Falle im Übergang (Nebencode) auf.

Problematisch ist im Gesamtgebiet die starke Vorherrschaft der Esche in aufgelichteten bzw. endgenutzten Beständen, was zunächst zur Abwertung bezüglich der Artenzusammensetzung bzw. bei nur noch sehr geringer Buchenbeteiligung zur Einstufung als Laubforst (WXH) und somit zunächst zum Verlust des Lebensraumtyps führt.

Im Gebiet zeichnen sich an den trockenen Steilhängen infolge starker Holzeinschläge und infolge von trockenheits- und krankheitsbedingten Absterbeprozessen bei Eiche, Buche und Esche teilweise erhebliche Veränderungen in der Baumartenzusammensetzung ab. An Steilhängen mit flachgründigen Kalkschuttböden ist stellenweise eine Entwicklung zu WTS (LRT 9180) erkennbar (Dominanz von Sommerlinde, Ahorn und – noch – Esche). Diese Entwicklung ist auf den extremsten Standorten zu akzeptieren. Der LRT 9170 kann ggf. zulasten des LRT 9150 gefördert werden, weil die Buche aufgrund des Klimawandels auf diesen Standorten benachteiligt ist.

Erhaltungsziele laut Vollzugshinweise:

Innerhalb der FFH-Gebiete ist der besondere Schutzzweck für den LRT 9130 die Erhaltung und Entwicklung von buchendominierten Wäldern mit mehreren natürlichen oder naturnahen Entwicklungsphasen – Verjüngungsphase, Aufwuchsphase, unterwuchsarme Optimalphase ("Hallenwald"), Altersphase, Zerfallsphase – möglichst in kleinräumigem, mosaikartigem Neben-einander und mit ausreichenden Flächenanteilen, insbesondere mit einem angemessenen Anteil von Altholz, lebenden Habitatbäume sowie starkem liegendem und stehendem Totholz.

Innerhalb von FFH-Gebieten ist ein günstiger Erhaltungsgrad zu erhalten bzw. wiederherzustellen, sofern der LRT 9130 einen maßgeblichen Bestandteil des FFH-Gebietes darstellt. Die LRT-Fläche darf nicht abnehmen. Der vorhandene Flächenanteil im Erhaltungsgrad A soll nicht ab-nehmen und möglichst vergrößert werden. Maßgeblich ist der Erhaltungsgrad des Vorkommens im jeweiligen FFH- bzw. zusammenhängenden Waldgebiet, nicht derjenige einzelner Teilflächen.

Eine Wiederherstellungsnotwendigkeit aus dem Netzzusammenhang liegt nicht vor. Eine Reduzierung des C-Anteils auf 0 % ist anzustreben

Rechtliche Ausgangssituation: Das Gebiet ist mit der LSG-VO „Sieben Berge, Vorberge“ HI 059 vom 20.07.2020 vollständig gesichert. Die in der Verordnungen enthaltenen Verbote und Freistellungen setzen das Verschlechterungsverbot der FFH-Richtlinie und des § 33 BNatSchG um.

3. Langfristig angestrebter Gebietszustand

Erhalt der vorhandenen Bestände in der guten Ausprägung

117	„Sieben Berge, Vorberge, Teilgebiet nur LK Hildesheim, Teilgebiet Wald“	2021
Flächengröße (ha)	Kürzel in Karte	Maßnahmenbezeichnung

1.904,4 ha	E9130GS	Grundschutz in Wald-Lebensraumtypen																					
Verpflichtende Maßnahmen für Natura 2000-Gebietsbestandteile <input checked="" type="checkbox"/> notwendige Erhaltungsmaßnahme <input type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme wg. Verstoß gegen Verschlechterungsverbot <input type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme aus dem Netzzusammenhang Aus EU-Sicht nicht verpflichtend <input type="checkbox"/> zusätzliche Maßnahme für Natura 2000-Gebietsbestandteile		Zu fördernde maßgebliche Natura 2000-Gebietsbestandteile (siehe auch Karte 1: 10.000 Bestand) <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th>LRT</th> <th>Rep. SDB</th> <th>Fläche akt.</th> <th>EHG akt.</th> <th>A/B/C akt.</th> <th>Fläche Ref.</th> <th>EHG Ref.</th> <th>A/B/C Ref.</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>9130</td> <td>A</td> <td>1.904,4</td> <td>B</td> <td>373,81 ha A, 1.038,89 ha B, 527,7 ha C</td> <td>1.904,4</td> <td>B</td> <td>373,81 ha A, 1.038,89 ha B, 527,7 ha C</td> </tr> </tbody> </table>						LRT	Rep. SDB	Fläche akt.	EHG akt.	A/B/C akt.	Fläche Ref.	EHG Ref.	A/B/C Ref.	9130	A	1.904,4	B	373,81 ha A, 1.038,89 ha B, 527,7 ha C	1.904,4	B	373,81 ha A, 1.038,89 ha B, 527,7 ha C
LRT	Rep. SDB	Fläche akt.	EHG akt.	A/B/C akt.	Fläche Ref.	EHG Ref.	A/B/C Ref.																
9130	A	1.904,4	B	373,81 ha A, 1.038,89 ha B, 527,7 ha C	1.904,4	B	373,81 ha A, 1.038,89 ha B, 527,7 ha C																
Umsetzungszeitraum <input type="checkbox"/> kurzfristig <input type="checkbox"/> mittelfristig bis ca. 2030 <input type="checkbox"/> langfristig nach 2030 <input checked="" type="checkbox"/> Daueraufgabe		Umsetzungsinstrumente <input type="checkbox"/> Flächenerwerb, Erwerb von Rechten <input type="checkbox"/> Pflegemaßnahme bzw. Instandsetzungs-/Entwick.maßnahme <input type="checkbox"/> Vertragsnaturschutz <input type="checkbox"/> Natura 2000-verträgliche Nutzung <input type="checkbox"/> ... nachrichtlich <input checked="" type="checkbox"/> Schutzgebietsverordnung		Maßnahmenträger <input type="checkbox"/> UNB <input type="checkbox"/> NLWKN für Landesnaturschutzflächen <input type="checkbox"/> ... Partnerschaften für die Umsetzung • ... • ...																			
Priorität <input checked="" type="checkbox"/> 1= sehr hoch <input type="checkbox"/> 2= hoch <input type="checkbox"/> 3 = mittel		Finanzierung <input type="checkbox"/> Förderprogramme <input type="checkbox"/> Kompensationsmaßnahmen im Rahmen Eingriffsregelung <input type="checkbox"/> kostenneutral <input type="checkbox"/> ... nachrichtlich <input type="checkbox"/> Erschwernisausgleich																					
wesentliche aktuelle Defizite/Hauptgefährdungen insgesamt geringe Beeinträchtigungen / Defizite <ul style="list-style-type: none"> • Absterbeprozesse durch Trockenheit • Eschentriebsterben • Auflichtungen durch größere Femelhiebe bzw. Schirmschläge, • Bodenverdichtung durch Fahrspuren auf geringer Fläche • standortfremde Baumarten 																							
Gebietsbezogene Erhaltungsziele für die maßgeblichen Natura 2000-Gebietsbestandteile (siehe auch Karte der Erhaltungsziele) Erhaltung des günstigen EHZ (B) <ul style="list-style-type: none"> • Erhaltung und Entwicklung von struktur- und artenreichen Laubwäldern und Gebüschern aus standortgerechten, gebietsheimischen Arten sowie artenreicher Waldsäume, • Kahlschlag unterlassen und die Holzentnahme wird nur einzelstammweise oder durch Femel- oder Lochhieb vollzogen • Vermeidung der Bodenverdichtung • Vermeidung der Standortveränderung • Erhalt eines Altholzanteiles von mindestens 20 % der LRT-Fläche • Belassung bis zum natürlichen Zerfall von 3 lebenden Altholzbäumen als Habitatbäume je vollem ha der LRT-fläche oder bei Fehlen von Altholzbäumen auf 5% der LRT-Fläche ab der dritten Durchforstung Teilflächen zur Entwicklung von Habitatbäumen dauerhaft markiert werden 																							

- dauerhafter Belassung von mindestens **zwei Stücken stehendem oder liegendem starkem Totholz** je angefangenem ha Waldfläche
- Erhalt eines hohen Anteils an Großhöhlen-, Uralt- und Horstbäumen
- beim Holzeinschlag und bei der Pflege auf mindestens 80% je LRT-Fläche lebensraumtypischer Baumarten erhalten oder entwickeln: Buchenanteil von 25–<50 % in der 1. Baumschicht, **Nebenbaumarten:** *Acer campestre*, *Carpinus betulus*, *Fraxinus excelsior*, *Prunus avium*, *Quercus petraea*, *Quercus robur*, *Acer platanoides*, *Acer pseudoplatanus*
- Erhaltung und Pflege abwechslungsreicher Strukturen an Waldinnen- und Waldaußenrändern

Wiederherstellung

- Flächen im Erhaltungszustand C zu Erhaltungszustand B entwickeln
- In jungen und mittelalten Beständen Entwicklung einer horizontale Diversifizierung und mosaikartige Struktur, auch mit dem Ziel, in Altholzbeständen günstige Voraussetzungen für eine Femelwirtschaft zu schaffen. Daher soll der Bestockungsgrad innerhalb von Buchenbeständen variieren, jedoch auch auf Teilflächen nicht unter 0,7 abgesenkt werden.
- bei künstlicher Verjüngung sollen auf mindestens 90 % der Verjüngungsfläche lebensraumtypische Baumarten angepflanzt oder gesät werden,
- In Altbeständen soweit wirtschaftlich vertretbar (Entwertung) lange Nutzungs- und Verjüngungszeiträume
- Wiederaufnahme einer Mittelwald-Bewirtschaftung

Maßnahmenbeschreibung (siehe auch Karte 1:10.000 mit Maßnahmendarstellung)

Die forstliche Bewirtschaftung ist nur erlaubt, wenn

- ein Kahlschlag unterbleibt und die Holzentnahme nur einzelstammweise oder durch Femel- oder Lochhieb vollzogen wird,
- auf befahrungsempfindlichen Standorten und in Altholzbeständen die Feinerschließungslinien einen Mindestabstand der Gassenmitten von 40 Metern zueinander haben,
- eine Befahrung außerhalb von Wegen und Feinerschließungslinien unterbleibt, ausgenommen sind Maßnahmen zur Vorbereitung der Verjüngung,
- in Altholzbeständen die Holzentnahme und die Pflege in der Zeit vom 1. März bis 31. August nur mit Zustimmung der Naturschutzbehörde erfolgt,
- eine Düngung unterbleibt,
- eine Bodenbearbeitung unterbleibt, wenn diese nicht mindestens einen Monat vorher der Naturschutzbehörde angezeigt worden ist; ausgenommen ist eine zur Einleitung einer natürlichen Verjüngung erforderliche plätzeweise Bodenverwundung,
- eine Bodenschutzkalkung unterbleibt, wenn diese nicht mindestens einen Monat vorher der Naturschutzbehörde angezeigt worden ist; Moor- und Flechten-Kiefernwälder sind grundsätzlich von Kalkungsmaßnahmen auszunehmen,
- ein flächiger Einsatz von Herbiziden und Fungiziden vollständig unterbleibt und von sonstigen Pflanzenschutzmitteln dann unterbleibt, wenn dieser nicht mindestens 10 Werktage vorher der Naturschutzbehörde angezeigt worden und eine erhebliche Beeinträchtigung i.S. des § 33 Abs. 1 Satz 1 und des § 34 Abs. 1 BNatSchG nachvollziehbar belegt ausgeschlossen ist,
- eine Instandsetzung von Wegen unterbleibt, wenn diese nicht mindestens einen Monat vorher der Naturschutzbehörde angezeigt worden ist; freigestellt bleibt die Wegeunterhaltung einschließlich des Einbaus von nicht mehr als 100 kg milieuangepasstem Material pro Quadratmeter,
- ein Neu- oder Ausbau von Wegen nur mit Zustimmung der Naturschutzbehörde erfolgt,
- eine Entwässerungsmaßnahme nur mit Zustimmung der Naturschutzbehörde erfolgt.

beabsichtigte Wirkung

Im Zusammenhang mit weiteren, LRT-spezifischen Auflagen werden erhebliche Beeinträchtigungen vermieden.

Zeitplan

Dauerhaft, ab 23.07.2020 (Inkrafttreten der Verordnung)

Finanzbedarf

- kein Finanzbedarf – Die Auflagen liegen im Rahmen der Sozialpflichtigkeit des Eigentums.

117	„Sieben Berge, Vorberge, Teilgebiet nur LK Hildesheim, Teilgebiet Wald“		2021																
Flächengröße (ha)	Kürzel in Karte	Maßnahmenbezeichnung Erhaltung der guten Ausprägung																	
1.412,7	E9130A+B																		
Verpflichtende Maßnahmen für Natura 2000-Gebietsbestandteile <input checked="" type="checkbox"/> notwendige Erhaltungsmaßnahme <input type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme wg. Verstoß gegen Verschlechterungsverbot <input type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme aus dem Netzzusammenhang <input type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme		Zu fördernde maßgebliche Natura 2000-Gebietsbestandteile (siehe auch Karte 1: 10.000 Bestand) <table border="1"> <thead> <tr> <th>LRT</th> <th>Rep. SDB</th> <th>Fläche akt.</th> <th>EHG akt.</th> <th>A/B/C akt.</th> <th>Fläche Ref.</th> <th>EHG Ref.</th> <th>A/B/C Ref.</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>9130</td> <td>A</td> <td>1.904,4</td> <td>B</td> <td>373,81 ha A, 1.038,89 ha B, 527,7 ha C</td> <td>1.904,4</td> <td>B</td> <td>373,81 ha A, 1.038,89 ha B, 527,7 ha C</td> </tr> </tbody> </table>		LRT	Rep. SDB	Fläche akt.	EHG akt.	A/B/C akt.	Fläche Ref.	EHG Ref.	A/B/C Ref.	9130	A	1.904,4	B	373,81 ha A, 1.038,89 ha B, 527,7 ha C	1.904,4	B	373,81 ha A, 1.038,89 ha B, 527,7 ha C
LRT	Rep. SDB	Fläche akt.	EHG akt.	A/B/C akt.	Fläche Ref.	EHG Ref.	A/B/C Ref.												
9130	A	1.904,4	B	373,81 ha A, 1.038,89 ha B, 527,7 ha C	1.904,4	B	373,81 ha A, 1.038,89 ha B, 527,7 ha C												
Aus EU-Sicht nicht verpflichtend <input type="checkbox"/> zusätzliche Maßnahme für Natura 2000-Gebietsbestandteile																			
Umsetzungszeitraum <input type="checkbox"/> kurzfristig <input type="checkbox"/> mittelfristig bis ca. 2030 <input type="checkbox"/> langfristig nach 2030 <input checked="" type="checkbox"/> Daueraufgabe	Umsetzungsinstrumente <input type="checkbox"/> Flächenerwerb, Erwerb von Rechten <input type="checkbox"/> Pflegemaßnahme bzw. Instandsetzungs-/Entwick.maßnahme <input type="checkbox"/> Vertragsnaturschutz <input type="checkbox"/> Natura 2000-verträgliche Nutzung <input type="checkbox"/> ... nachrichtlich <input checked="" type="checkbox"/> Schutzgebietsverordnung	Maßnahmenträger <input type="checkbox"/> UNB <input type="checkbox"/> NLWKN für Landesnaturschutzflächen <input type="checkbox"/> ... Partnerschaften für die Umsetzung • ... • ...																	
Priorität <input checked="" type="checkbox"/> 1= sehr hoch <input type="checkbox"/> 2= hoch <input type="checkbox"/> 3 = mittel	Finanzierung <input type="checkbox"/> Förderprogramme <input type="checkbox"/> Kompensationsmaßnahmen im Rahmen Eingriffsregelung <input type="checkbox"/> kostenneutral <input type="checkbox"/> ... nachrichtlich <input checked="" type="checkbox"/> Erschwernisausgleich																		
wesentliche aktuelle Defizite/Hauptgefährdungen insgesamt geringe Beeinträchtigungen / Defizite <ul style="list-style-type: none"> • Absterbeprozesse durch Trockenheit • Eschentriebsterben • Auflichtungen durch größere Femelhiebe bzw. Schirmschläge, • Bodenverdichtung durch Fahrspuren auf geringer Fläche • standortfremde Baumarten 																			
Gebietsbezogene Erhaltungsziele für die maßgeblichen Natura 2000-Gebietsbestandteile (siehe auch Karte der Erhaltungsziele) Erhaltung des günstigen EHZ (B) <ul style="list-style-type: none"> • Erhaltung und Entwicklung von struktur- und artenreichen Laubwäldern und Gebüsch aus standortgerechten, gebietsheimischen Arten sowie artenreicher Waldsäume, • Kahlschlag unterlassen und die Holzentnahme wird nur einzelstammweise oder durch Femel- oder Lochhieb vollzogen • Vermeidung der Bodenverdichtung • Vermeidung der Standortveränderung 																			

- Erhalt eines **Altholzanteiles von mindestens 20 %** der LRT-Fläche
- Belassung bis zum natürlichen Zerfall von **3 lebenden Altholzbäumen als Habitatbäume** je vollem ha der LRT-fläche oder bei Fehlen von Altholzbäumen auf 5% der LRT-Fläche ab der dritten Durchforstung Teilflächen zur Entwicklung von Habitatbäumen dauerhaft markiert werden
- dauerhafter Belassung von mindestens **zwei Stücken stehendem oder liegendem starkem Totholz** je angefangenem ha Waldfläche
- Erhalt eines hohen Anteils an Großhöhlen-, Uralt- und Horstbäumen
- beim Holzeinschlag und bei der Pflege auf mindestens 80% je LRT-Fläche lebensraumtypischer Baumarten erhalten oder entwickeln: Buchenanteil von 25–<50 % in der 1. Baumschicht, **Nebenbaumarten:** *Acer campestre*, *Carpinus betulus*, *Fraxinus excelsior*, *Prunus avium*, *Quercus petraea*, *Quercus robur*, *Acer platanoides*, *Acer pseudoplatanus*
- Erhaltung und Pflege abwechslungsreicher Strukturen an Waldinnen- und Waldaußenrändern

Wiederherstellung

- Flächen im Erhaltungszustand C zu Erhaltungszustand B entwickeln
- In jungen und mittelalten Beständen Entwicklung einer horizontale Diversifizierung und mosaikartige Struktur, auch mit dem Ziel, in Altholzbeständen günstige Voraussetzungen für eine Femelwirtschaft zu schaffen. Daher soll der Bestockungsgrad innerhalb von Buchenbeständen variieren, jedoch auch auf Teilflächen nicht unter 0,7 abgesenkt werden.
- bei künstlicher Verjüngung sollen auf mindestens 90 % der Verjüngungsfläche lebensraumtypische Baumarten angepflanzt oder gesät werden,
- In Altbeständen soweit wirtschaftlich vertretbar (Entwertung) lange Nutzungs- und Verjüngungszeiträume

Wiederaufnahme einer Mittelwald-Bewirtschaftung

Konkretes Ziel der Maßnahme

- **Erhalt des günstigen Erhaltungszustandes**

Maßnahmenbeschreibung (siehe auch Karte 1:10.000 mit Maßnahmenkonzept)

Die forstliche Bewirtschaftung ist nur erlaubt, wenn

- ein Altholzanteil von mindestens 20 % der Lebensraumtypfläche der jeweiligen Eigentümerin oder des jeweiligen Eigentümers erhalten bleibt oder entwickelt wird,
- je vollem Hektar der Lebensraumtypfläche der jeweiligen Eigentümers mindestens drei lebende Altholzbäume dauerhaft als Habitatbäume markiert und bis zum natürlichen Zerfall belassen oder bei Fehlen von Altholzbäumen auf 5 % der Lebensraumtypfläche der jeweiligen Eigentümerin oder des jeweiligen Eigentümers ab der dritten Durchforstung Teilflächen zur Entwicklung von Habitatbäumen dauerhaft markiert werden (Habitatbaumanwärter); artenschutzrechtliche Regelungen zum Schutz von Horst- und Höhlenbäumen bleiben unberührt,
- je vollem Hektar Lebensraumtypfläche der jeweiligen Eigentümerin oder des jeweiligen Eigentümers mindestens zwei Stück stehendes oder liegendes Totholz bis zum natürlichen Zerfall belassen werden,
- auf mindestens 80 % der Lebensraumtypfläche der jeweiligen Eigentümerin oder des jeweiligen Eigentümers lebensraumtypische Baumarten erhalten bleiben oder entwickelt werden,
- bei künstlicher Verjüngung auf mindestens 90 % der Verjüngungsfläche lebensraumtypische Baumarten angepflanzt oder gesät werden

beabsichtigte Wirkung

Ein günstiger Erhaltungszustand der Wald-Lebensraumflächen wird erhalten oder entwickelt.

Zeitplan

Dauerhaft, ab 23.07.2020 (Inkrafttreten der Verordnung)

Finanzbedarf

Erschwernisausgleich

9 Punkte x10,-€ = 90,-€ pro Hektar und Jahr gesamt: 90,- € x 1.412,7 ha = 127.143,- € pro Jahr

Die Einhaltung der Auflagen wird kontrolliert durch Anforderung der forstlichen Planungen (falls vorhanden) und mindestens der Dokumentation der forstlichen Bewirtschaftung - in 5-jährigem Abstand (später ggf. in 10-jährigem Abstand).
 Zusätzlich erfolgen jährliche Begehungen (Stichproben), bei Klärungsbedarf auch gemeinsame Begehungen mit dem Eigentümer.
 Falls Erschwernisausgleich beantragt wird, erfolgt eine zusätzliche Kontrolle durch die Landwirtschaftskammer

117 „Sieben Berge, Vorberge, Teilgebiet nur LK Hildesheim, Teilgebiet Wald“ **2021**

Flächengröße (ha)	Kürzel in Karte	Maßnahmenbezeichnung Wiederherstellung der guten Ausprägung
527,7	W9130C	

Verpflichtende Maßnahmen für Natura 2000-Gebietsbestandteile

notwendige Erhaltungsmaßnahme

notwendige Wiederherstellungsmaßnahme wg. Verstoß gegen Verschlechterungsverbot

notwendige Wiederherstellungsmaßnahme aus dem Netzzusammenhang

notwendige Wiederherstellungsmaßnahme

Aus EU-Sicht nicht verpflichtend

zusätzliche Maßnahme für Natura 2000-Gebietsbestandteile

Zu fördernde maßgebliche Natura 2000-Gebietsbestandteile (siehe auch Karte 1:10.000 Bestand)

LRT	Rep. SDB	Fläche akt.	EHG akt.	A/B/C akt.	Fläche Ref.	EHG Ref.	A/B/C Ref.
9130	A	1.904,4	B	373,81 ha A, 1.038,89 ha B, 527,7 ha C	1.904,4	B	373,81 ha A, 1.038,89 ha B, 527,7 ha C

Umsetzungszeitraum

kurzfristig

mittelfristig bis ca. 2030

langfristig nach 2030

Daueraufgabe

Umsetzungsinstrumente

Flächenerwerb, Erwerb von Rechten

Pflegemaßnahme bzw. Instandsetzungs-/Entwick.maßnahme

Vertragsnaturschutz

Natura 2000-verträgliche Nutzung

...
nachrichtlich

Schutzgebietsverordnung

Maßnahmenträger

UNB

NLWKN für Landesnaturschutzflächen

...

Partnerschaften für die Umsetzung

- ...
- ...

Priorität

1= sehr hoch

2= hoch

3 = mittel

Finanzierung

Förderprogramme

Kompensationsmaßnahmen im Rahmen Eingriffsregelung

kostenneutral

...
nachrichtlich

Erschwernisausgleich

wesentliche aktuelle Defizite/Hauptgefährdungen

insgesamt geringe Beeinträchtigungen / Defizite

- Absterbeprozesse durch Trockenheit
- Eschentriebsterben
- Auflichtungen durch größere Femelhiebe bzw. Schirmschläge,
- Bodenverdichtung durch Fahrspuren auf geringer Fläche
- standortfremde Baumarten

Gebietsbezogene Erhaltungsziele für die maßgeblichen Natura 2000-Gebietsbestandteile (siehe auch Karte der Erhaltungsziele)

Erhaltung des günstigen EHZ (B)

- Erhaltung und Entwicklung von struktur- und artenreichen Laubwäldern und Gebüschern aus standortgerechten, gebietsheimischen Arten sowie artenreicher Waldsäume,
- Kahlschlag unterlassen und die Holzentnahme wird nur einzelstammweise oder durch Femel- oder Lochhieb vollzogen
- Vermeidung der Bodenverdichtung
- Vermeidung der Standortveränderung
- Erhalt eines **Altholzanteiles von mindestens 20 %** der LRT-Fläche
- Belassung bis zum natürlichen Zerfall von **3 lebenden Altholzbäumen als Habitatbäume** je vollem ha der LRT-fläche oder bei Fehlen von Altholzbäumen auf 5% der LRT-Fläche ab der dritten Durchforstung Teilflächen zur Entwicklung von Habitatbäumen dauerhaft markiert werden
- dauerhafter Belassung von mindestens **zwei Stücken stehendem oder liegendem starkem Totholz** je angefangenem ha Waldfläche
- Erhalt eines hohen Anteils an Großhöhlen-, Uralt- und Horstbäumen
- beim Holzeinschlag und bei der Pflege auf mindestens 80% je LRT-Fläche lebensraumtypischer Baumarten erhalten oder entwickeln: Buchenanteil von 25–<50 % in der 1. Baumschicht, **Nebenbaumarten:** *Acer campestre*, *Carpinus betulus*, *Fraxinus excelsior*, *Prunus avium*, *Quercus petraea*, *Quercus robur*, *Acer platanoides*, *Acer pseudoplatanus*
- Erhaltung und Pflege abwechslungsreicher Strukturen an Waldinnen- und Waldaußenrändern

Wiederherstellung

- Flächen im Erhaltungszustand C zu Erhaltungszustand B entwickeln
- In jungen und mittelalten Beständen Entwicklung einer horizontale Diversifizierung und mosaikartige Struktur, auch mit dem Ziel, in Altholzbeständen günstige Voraussetzungen für eine Femelwirtschaft zu schaffen. Daher soll der Bestockungsgrad innerhalb von Buchenbeständen variieren, jedoch auch auf Teilflächen nicht unter 0,7 abgesenkt werden.
- bei künstlicher Verjüngung sollen auf mindestens 90 % der Verjüngungsfläche lebensraumtypische Baumarten angepflanzt oder gesät werden,
- In Altbeständen soweit wirtschaftlich vertretbar (Entwertung) lange Nutzungs- und Verjüngungszeiträume

Wiederaufnahme einer Mittelwald-Bewirtschaftung

Konkretes Ziel der Maßnahme

- **Wiederherstellung des günstigen Erhaltungszustandes**

Maßnahmenbeschreibung (siehe auch Karte 1:10.000 mit Maßnahmenkonzept)

Die forstliche Bewirtschaftung ist nur erlaubt, wenn

- ein Altholzanteil von mindestens 20 % der Lebensraumtypfläche der jeweiligen Eigentümerin oder des jeweiligen Eigentümers erhalten bleibt oder entwickelt wird,
- je vollem Hektar der Lebensraumtypfläche der jeweiligen Eigentümers mindestens drei lebende Altholzbäume dauerhaft als Habitatbäume markiert und bis zum natürlichen Zerfall belassen oder bei Fehlen von Altholzbäumen auf 5 % der Lebensraumtypfläche der jeweiligen Eigentümerin oder des jeweiligen Eigentümers ab der dritten Durchforstung Teilflächen zur Entwicklung von Habitatbäumen dauerhaft markiert werden (Habitatbaumanwärter); artenschutzrechtliche Regelungen zum Schutz von Horst- und Höhlenbäumen bleiben unberührt,
- je vollem Hektar Lebensraumtypfläche der jeweiligen Eigentümerin oder des jeweiligen Eigentümers mindestens zwei Stück stehendes oder liegendes Totholz bis zum natürlichen Zerfall belassen werden,
- auf mindestens 80 % der Lebensraumtypfläche der jeweiligen Eigentümerin oder des jeweiligen Eigentümers lebensraumtypische Baumarten erhalten bleiben oder entwickelt werden,
- bei künstlicher Verjüngung auf mindestens 90 % der Verjüngungsfläche lebensraumtypische Baumarten angepflanzt oder gesät werden

beabsichtigte Wirkung

Ein günstiger Erhaltungszustand der Wald-Lebensraumflächen wird erhalten oder entwickelt.

Zeitplan

Dauerhaft, ab 23.07.2020 (Inkrafttreten der Verordnung)

Finanzbedarf

Erschwernisausgleich

LRT 9110, 9120, 9130:

9 Punkte x10,-€ = 90,-€ pro Hektar und Jahr gesamt: 527,7 ha x 90,- = 47.493,- € pro Jahr

Die Einhaltung der Auflagen wird kontrolliert durch Anforderung der forstlichen Planungen (falls vorhanden) und mindestens der Dokumentation der forstlichen Bewirtschaftung - in 5-jährigem Abstand (später ggf. in 10-jährigem Abstand).

Zusätzlich erfolgen jährliche Begehungen (Stichproben), bei Klärungsbedarf auch gemeinsame Begehungen mit dem Eigentümer.

Falls Erschwernisausgleich beantragt wird, erfolgt eine zusätzliche Kontrolle durch die Landwirtschaftskammer

Vorläufige Maßnahmenblätter 9130 FFH-Gebiet 115 „Haseder Busch, Giesener Berge, Gallberg, Finkenberg, Teilgebiet nur LK Hildesheim, ohne NSG Osterberg“

Grundlagen für die Bestimmung der erforderlichen Ziel-Flächengröße und Ziel-Qualität des LRT 9130 (Flächenangaben hier ohne NLF)
1. Werte der Basiserfassung (2010) ohne NLF
1a. Fläche: 1.940,4 ha
1b. Zustand: Gesamterhaltungsgrad B, davon 373,81 ha A, 1.038,89 ha B, 527,7 ha C
2. Werte der Aktualisierungskartierung es liegt keine Aktualisierung vor
3. Abgleich der Basiserfassung mit dem Ergebnis der Aktualisierungskartierung/Überprüfung entfällt
4. Defizite/Beeinträchtigungen (Ursachen für C-Anteil): Im Gebiet zeichnen sich an den trockenen Steilhängen infolge starker Holzeinschläge und infolge von trockenheits- und krankheitsbedingten Absterbeprozessen bei Eiche, Buche und Esche teilweise erhebliche Veränderungen in der Baumartenzusammensetzung ab. An Steilhängen mit flachgründigen Kalkschuttböden ist stellenweise eine Entwicklung zu WTS (LRT 9180) erkennbar (Dominanz von Sommerlinde, Ahorn und – noch – Esche). Problematisch ist im Gesamtgebiet die starke Vorherrschaft der Esche in aufgelichteten bzw. endgenutzten Beständen. Mangel an Alt- und Totholz, Defizite bezüglich der Baumartenzusammensetzung, standortfremde Baumarten
5. Referenzwerte¹
5a. Referenzfläche: 1.940,4ha
5b. Referenzzustand: Gesamterhaltungsgrad B

¹ Die Referenzwerte ergeben sich aus den um die bekannten Kartierfehler berichtigten Werte der Basiserfassung + nachträgliche Zuwächse und Verbesserungen gemäß Aktualisierungskartierung oder anderen Erkenntnissen.

Hinweise aus dem Netzzusammenhang für die Maßnahmenplanung für LRT in FFH 117 (hier: nur Waldflächen ohne NLF)

LRT-Code	Gebietsbezogene Einstufungen lt. SDB 2019 ²⁾		Planungsraum (wenn nur Teilgebiet beplant)	Erfassungsjahr (Referenzzustand)	Verantwortung Niedersachsens	Anteil in FFH-Gebieten (%)	Einstufungen lt. FFH-Bericht 2019 (kontinentale Region)				Wiederherstellungsnotwendigkeit aus dem Netzzusammenhang	Anmerkungen		
	Repräsentativität	Fläche (ha)					Erhaltungsgesundheitsgrad	Fläche (ha)	Erhaltungsgesundheitsgrad	Range			Area	S+F
9130	A	2042	B	1929	B	2010	5	31	FV	FV	FV	FV	nein, aber Reduzierung des C-Anteils auf 0 % anzustreben ³⁾	Gebietsbezogener C-Anteil ca. 25 % (aktuell infolge starker Holzeinschläge vermutlich höher)

Im Gebiet zeichnen sich an den trockenen Steilhängen infolge starker Holzeinschläge und infolge von trockenheits- und krankheitsbedingten Absterbeprozessen bei Eiche, Buche und Esche teilweise erhebliche Veränderungen in der Baumartenzusammensetzung ab. An Steilhängen mit flachgründigen Kalkschuttböden ist stellenweise eine Entwicklung zu WTS (LRT 9180) erkennbar (Dominanz von Sommerlinde, Ahorn und – noch – Esche). Diese Entwicklung ist auf den extremsten Standorten zu akzeptieren. Der LRT 9170 kann ggf. zulasten des LRT 9150 gefördert werden, weil die Buche aufgrund des Klimawandels auf diesen Standorten benachteiligt ist.

XX = unbekannt **FV** = günstig **U1** = unzureichend **U2** = schlecht

u = Gesamttrend unbekannt **↗** = sich verbessernd **○** = stabil **↘** = sich verschlechternd

Die Verantwortung Niedersachsens für LRT nach Flächenanteilen (area) wird wie folgt eingestuft:

1: ab 80 % maßgebliche Hauptverantwortung / 2: 60 bis < 80 % überwiegende Verantwortung / 3: 40 bis < 60 % sehr hohe Verantwortung / 4: 20 bis < 40 % hohe Verantwortung / 5: 5 bis < 20 % mittlere Verantwortung (In der kontinentalen Region hat Niedersachsen bereits bei Flächenanteilen ab 5 % eine überproportionale Verantwortung.) / 6: < 5 % geringe Verantwortung (< 1 % sehr geringe Verantwortung) / 6*: trotz geringer Verantwortung hohe Priorität aus Landessicht für Wiederherstellungsmaßnahmen aufgrund starker Gefährdung durch Flächenverluste (Bedingung sind aus Landessicht bedeutsame, naturraumtypische Vorkommen in der jeweiligen Region und ein gutes Entwicklungspotenzial)

Verpflichtende Erhaltungs- und Wiederherstellungsziele gemäß FFH-Richtlinie (Flächenangaben ohne NLF)

A1. Erhalt der Flächengröße: 1.940,4 ha

²⁾ Die Flächenermittlung erfolgt auf Grundlage der Neuabgrenzung des FFH-Gebiets gemäß Kabinettsbeschluss.

³⁾ Zur Stabilisierung des Gesamterhaltungsgrads B sollen C-Anteile reduziert werden, sofern sie größere Teilflächen betreffen.

Vorläufige Maßnahmenblätter 9130 FFH-Gebiet 115 „Haseder Busch, Giesener Berge, Gallberg, Finkenberg, Teilgebiet nur LK Hildesheim, ohne NSG Osterberg“

A2. Erhalt des Erhaltungsgrads (EHG) A/B/C: 373,81 ha A, 1.038,89 ha B, 527,7 ha C
B1. Wiederherstellung der Referenzfläche aufgrund Verstoßes gegen das Verschlechterungsverbot: 0 ha
B2. Wiederherstellung der Referenzfläche aufgrund Verstoßes gegen das Verschlechterungsverbot: 527,7 ha
C1. Flächenvergrößerung aufgrund der Anforderungen des Netzzusammenhangs: hier nicht notwendig

Verpflichtende Erhaltungsziele aufgrund der Anforderungen der Schutzgebietsverordnung⁴ (des Walderlasses, gem. RdErl. MU/ML vom 21.10.2015)

I. Erhalt und Wiederherstellung des günstigen Erhaltungsgrads:
Erhaltung des Erhaltungsgrads A⁵: - ha
Erhaltung des Erhaltungsgrads B: 1.038,89 ha
Wiederherstellung des Erhaltungsgrads von derzeit C auf B: 527,7 ha

⁴ Freistellung der forstlichen Nutzung mit entsprechenden Auflagen

⁵ Sofern die Erhaltung des A-Anteils in der Schutzgebiets-VO festgeschrieben ist.

(zur Identifikation der notwendigen Erhaltungsmaßnahmen ohne Einbettung in einen Maßnahmen- oder Managementplan)

Vorspann

1. Datenbasis

Für das gesamte FFH-Gebiet existiert eine FFH-Basiserfassung der Biotoptypen und FFH-Lebensraumtypen aus dem Jahr 2010.

Die FFH-Basiserfassung bildet den Referenzzustand für die Planung ab.

2. Ausgangssituation

Weite Verbreitung in den Sieben Bergen auf Steilhängen südöstlicher bis westlicher Ausrichtung, z. T. werden noch flachgründige Nordwesthänge besiedelt. In den Vorbergen ein Schwerpunkt zwischen Drohnenberg und Wolfdehnsberg, ansonsten dort nur noch selten und vereinzelt.

Hervorragend ausgebildete, besonders (kenn-) artenreiche Buchenwälder trocken-warmer Kalkstandorte (WTB, Carici-Fagetum typicum, lithospermetosum und seslerietosum) mit hohem Anteil thermophiler Saumarten, in den Sieben Bergen häufig im Komplex mit trockenen Eichen-Hainbuchenwäldern (WTE). Standorte vielfach extrem flachgründig und feinschuttreich. Es überwiegen alt- und totholzreiche Bestände. Etwa 65% der Bestände weisen noch eine deutliche Niederwaldstruktur auf.

Beeinträchtigungen: Auflichtung, Mangel an Alt- und Totholz, standortfremde Baumarten, Bodenverdichtung, Fahrspuren.

Im Gebiet zeichnen sich an den trockenen Steilhängen infolge starker Holzeinschläge und infolge von trockenheits- und krankheitsbedingten Absterbeprozessen bei Eiche, Buche und Esche teilweise erhebliche Veränderungen in der Baumartenzusammensetzung ab. An Steilhängen mit flachgründigen Kalkschuttböden ist stellenweise eine Entwicklung zu WTS (LRT 9180) erkennbar (Dominanz von Sommerlinde, Ahorn und – noch – Esche). Diese Entwicklung ist auf den extremsten Standorten zu akzeptieren. Der LRT 9170 kann ggf. zulasten des LRT 9150 gefördert werden, weil die Buche aufgrund des Klimawandels auf diesen Standorten benachteiligt ist.

Erhaltungsziele laut Vollzugshinweise:

Übergeordnetes Ziel ist die Erhaltung und Entwicklung eines landesweit stabilen Bestands aus Orchideen-Kalkbuchenwäldern aller standortbedingten Ausprägungen in Vernetzung untereinander und besonders mit anderen Buchenwaldgesellschaften sowie mit den naturraumtypischen Kontaktbiotopen. Wesentliche Kennzeichen sind naturnahe, strukturreiche, möglichst großflächige und unzerschnittene Bestände auf kalk-reichen, trockenen Standorten mit natürlichem Relief und intakter Bodenstruktur innerhalb möglichst groß-flächiger und unzerschnittener Buchen- oder Eichenmischwälder sowie ein Anteil forstlich nicht genutzter Wälder oder Wald-teile. Die Naturverjüngung der Buche und der standortgerechten Misch- und Nebenbaumarten des Lebensraumtyps ist ohne Gatter möglich.

Die lebensraumtypischen Tier- und Pflanzenarten der Orchideen-Kalkbuchenwäldern kommen in stabilen Populationen vor. In Beständen, die aus früheren Nieder- und Mittelwäldern hervorgegangen sind, können auch Eichen und die sonstigen typischen Baumarten von Eichen-Hainbuchenwäldern beteiligt sein.

Innerhalb der FFH-Gebiete ist der besondere Schutzzweck für den LRT 9150 die Erhaltung und Entwicklung von buchendominierten Wäldern mit mehreren natürlichen oder naturnahen Entwicklungsphasen – Verjüngungsphase, unterwuchsarme Optimalphase ("Hallenwald"), Altersphase, Zerfallsphase – möglichst in klein-räumigem, mosaikartigem Nebeneinander und mit ausreichenden Flächenanteilen, insbesondere mit einem angemessenen Anteil von Altholz, lebenden Habitatbäumen sowie starkem liegendem und stehendem Totholz. Bei den oft sehr kleinflächigen Beständen dieses LRT gilt dies im Zusammenhang mit den i.d.R. angrenzenden Waldmeister-Buchenwäldern (LRT 9130).

Innerhalb von FFH-Gebieten ist ein günstiger Erhaltungszustand zu erhalten bzw. wiederherzustellen, sofern der LRT 9150 einen maßgeblichen Bestandteil des FFH-Gebietes darstellt. Die LRT-Fläche soll im Hinblick auf größere zusammenhängende Bestände und den Biotopverbund nach Möglichkeit vergrößert werden. Der Flächenanteil im Erhaltungszustand A soll nicht abnehmen und möglichst vergrößert werden. Maßgeblich ist der Erhaltungszustand des Vorkommens im jeweiligen FFH- bzw. zusammenhängenden Waldgebiet, nicht derjenige einzelner Teilflächen.

Eine Wiederherstellungsnotwendigkeit aus dem Netzzusammenhang liegt nicht vor. Der Anteil an Flächen im Erhaltungszustand C liegt bei 10 %

Rechtliche Ausgangssituation: Das Gebiet ist mit der LSG-VO „Sieben Berge, Vorberge“ HI 059 vom 20.07.2020 vollständig gesichert. Die in der Verordnungen enthaltenen Verbote und Freistellungen setzen das Verschlechterungsverbot der FFH-Richtlinie und des § 33 BNatSchG um.

3. Langfristig angestrebter Gebietszustand
 Erhalt der vorhandenen Bestände in der guten Ausprägung

117	„Sieben Berge, Vorberge, Teilgebiet nur LK Hildesheim, Teilgebiet Wald“	2021
Flächengröße (ha)	Kürzel in Karte	Maßnahmenbezeichnung Grundschutz in Wald-Lebensraumtypen
137,25	E9150GS	

<p>Verpflichtende Maßnahmen für Natura 2000-Gebietsbestandteile</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> notwendige Erhaltungsmaßnahme</p> <p><input type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme wg. Verstoß gegen Verschlechterungsverbot</p> <p><input type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme aus dem Netzzusammenhang</p> <p>Aus EU-Sicht nicht verpflichtend</p> <p><input type="checkbox"/> zusätzliche Maßnahme für Natura 2000-Gebietsbestandteile</p>	<p>Zu fördernde maßgebliche Natura 2000-Gebietsbestandteile (siehe auch Karte 1: 10.000 Bestand)</p> <table border="1" style="width:100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th>LRT</th> <th>Rep. SDB</th> <th>Fläche akt.</th> <th>EHG akt.</th> <th>A/B/C akt.</th> <th>Fläche Ref.</th> <th>EHG Ref.</th> <th>A/B/C Ref.</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>9150</td> <td>A</td> <td>137,25 ha</td> <td>A</td> <td>88,58 ha A, 43,57ha B, 5,10 ha C</td> <td>137,25 ha</td> <td>A</td> <td>88,58 ha A, 43,57ha B, 5,10 ha C</td> </tr> </tbody> </table>	LRT	Rep. SDB	Fläche akt.	EHG akt.	A/B/C akt.	Fläche Ref.	EHG Ref.	A/B/C Ref.	9150	A	137,25 ha	A	88,58 ha A, 43,57ha B, 5,10 ha C	137,25 ha	A	88,58 ha A, 43,57ha B, 5,10 ha C
LRT	Rep. SDB	Fläche akt.	EHG akt.	A/B/C akt.	Fläche Ref.	EHG Ref.	A/B/C Ref.										
9150	A	137,25 ha	A	88,58 ha A, 43,57ha B, 5,10 ha C	137,25 ha	A	88,58 ha A, 43,57ha B, 5,10 ha C										

<p>Umsetzungszeitraum</p> <p><input type="checkbox"/> kurzfristig</p> <p><input type="checkbox"/> mittelfristig bis ca. 2030</p> <p><input type="checkbox"/> langfristig nach 2030</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Daueraufgabe</p>	<p>Umsetzungsinstrumente</p> <p><input type="checkbox"/> Flächenerwerb, Erwerb von Rechten</p> <p><input type="checkbox"/> Pflegemaßnahme bzw. Instandsetzungs-/Entwick.maßnahme</p> <p><input type="checkbox"/> Vertragsnaturschutz</p> <p><input type="checkbox"/> Natura 2000-verträgliche Nutzung</p> <p><input type="checkbox"/> ... nachrichtlich</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Schutzgebietsverordnung</p>	<p>Maßnahmenträger</p> <p><input type="checkbox"/> UNB</p> <p><input type="checkbox"/> NLWKN für Landesnaturschutzflächen</p> <p><input type="checkbox"/> ...</p> <p>Partnerschaften für die Umsetzung</p> <ul style="list-style-type: none"> • ... • ...
---	---	---

<p>Priorität</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> 1= sehr hoch</p> <p><input type="checkbox"/> 2= hoch</p> <p><input type="checkbox"/> 3 = mittel</p>	<p>Finanzierung</p> <p><input type="checkbox"/> Förderprogramme</p> <p><input type="checkbox"/> Kompensationsmaßnahmen im Rahmen Eingriffsregelung</p> <p><input type="checkbox"/> kostenneutral</p> <p><input type="checkbox"/> ... nachrichtlich</p> <p><input type="checkbox"/> Erschwernisausgleich</p>
--	--

wesentliche aktuelle Defizite/Hauptgefährdungen

- Auflichtung,
- Mangel an Alt- und Totholz,
- standortfremde Baumarten,
- Bodenverdichtung, Fahrspuren.
-

Gebietsbezogene Erhaltungsziele für die maßgeblichen Natura 2000-Gebietsbestandteile (siehe auch Karte der Erhaltungsziele)

Erhalt der Flächen mit sehr guten Erhaltungsgrades;

- Erhaltung eines **Altholzanteil von mindestens 35 %** der LRT-Fläche

- je vollem Hektar LRT-Fläche mindestens **6 lebende Altholzbäume dauerhaft als Habitatbäume** bis zum natürlichen Zerfall belassen, bevorzugt sollen dafür Eichen ausgewählt werden, aber auch anteilig lebensraumtypische Mischbaumarten wie Hainbuche oder Winterlinde.
- je vollem Hektar LRT-Fläche mindestens **3 Stück stehendes oder liegendes starkes Totholz** bis zum natürlichen Zerfall belassen,
- auf mindestens 90% der LRT-Fläche lebensraumtypische Baumarten erhalten: Hauptbaumarten Buche, Nebenbaumarten: Feld-Ahorn, Spitz-Ahorn, Hainbuche, Esche, Wild-Apfel, Holz-Birne, Elsbeere, etc.
- bei der künstlichen Verjüngung lebensraumtypische Baumarten und auf mindestens 90 % der Verjüngungsfläche lebensraumtypische Hauptbaumarten anpflanzen oder säen.

Erhaltung des günstigen EHZ (B)

- Erhaltung und Entwicklung von struktur- und artenreichen Laubwäldern und Gebüschern aus standortgerechten, gebietsheimischen Arten sowie artenreicher Waldsäume,
- Kahlschlag unterlassen und die Holzentnahme wird nur einzelstammweise oder durch Femel- oder Lochhieb vollzogen
- Vermeidung der Bodenverdichtung
- Vermeidung der Standortveränderung
- Erhalt eines **Altholzanteiles von mindestens 20 %** der LRT-Fläche
- Belassung bis zum natürlichen Zerfall von **3 lebenden Altholzbäumen als Habitatbäume** je vollem ha der LRT-fläche oder bei Fehlen von Altholzbäumen auf 5% der LRT-Fläche ab der dritten Durchforstung Teilflächen zur Entwicklung von Habitatbäumen dauerhaft markiert werden
- dauerhafter Belassung von mindestens **zwei Stücken stehendem oder liegendem starkem Totholz** je angefangenem ha Waldfläche
- Erhalt eines hohen Anteils an Großhöhlen-, Uralt- und Horstbäumen
- beim Holzeinschlag und bei der Pflege auf mindestens 80% je LRT-Fläche lebensraumtypischer Baumarten erhalten oder entwickeln: Buchenanteil von 25–<50 % in der 1. Baumschicht, **Nebenbaumarten:** *Acer campestre, Carpinus betulus, Fraxinus excelsior, Malus sylvestris, Pyrus pyraster, Quercus petraea, Quercus robur, Acer platanoides, Sorbus torminalis, Taxus baccata, Tilia platyphyllos*
- bei künstlicher Verjüngung sollen auf mindestens 90 % der Verjüngungsfläche lebensraumtypische Baumarten angepflanzt oder gesät werden,
- In Altbeständen soweit wirtschaftlich vertretbar (Entwertung) lange Nutzungs- und Verjüngungszeiträume
- Erhaltung und Pflege abwechslungsreicher Strukturen an Waldinnen- und Waldaußenrändern

Wiederherstellung

- In jungen und mittelalten Beständen Entwicklung einer horizontale Diversifizierung und mosaikartige Struktur, auch mit dem Ziel, in Altholzbeständen günstige Voraussetzungen für eine Femelwirtschaft zu schaffen. Daher soll der Bestockungsgrad innerhalb von Buchenbeständen variieren, jedoch auch auf Teilflächen nicht unter 0,7 abgesenkt werden.
- Wiederaufnahme einer Mittelwald-Bewirtschaftung

Maßnahmenbeschreibung (siehe auch Karte 1:10.000 mit Maßnahmenkonzept)

Die forstliche Bewirtschaftung ist nur erlaubt, wenn

- ein Kahlschlag unterbleibt und die Holzentnahme nur einzelstammweise oder durch Femel- oder Lochhieb vollzogen wird,
- auf befahrungsempfindlichen Standorten und in Altholzbeständen die Feinerschließungslinien einen Mindestabstand der Gassenmitten von 40 Metern zueinander haben,
- eine Befahrung außerhalb von Wegen und Feinerschließungslinien unterbleibt, ausgenommen sind Maßnahmen zur Vorbereitung der Verjüngung,
- in Altholzbeständen die Holzentnahme und die Pflege in der Zeit vom 1. März bis 31. August nur mit Zustimmung der Naturschutzbehörde erfolgt,
- eine Düngung unterbleibt,

- eine Bodenbearbeitung unterbleibt, wenn diese nicht mindestens einen Monat vorher der Naturschutzbehörde angezeigt worden ist; ausgenommen ist eine zur Einleitung einer natürlichen Verjüngung erforderliche plätzeweise Bodenverwundung,
- eine Bodenschutzkalkung unterbleibt, wenn diese nicht mindestens einen Monat vorher der Naturschutzbehörde angezeigt worden ist; Moor- und Flechten-Kiefernwälder sind grundsätzlich von Kalkungsmaßnahmen auszunehmen,
- ein flächiger Einsatz von Herbiziden und Fungiziden vollständig unterbleibt und von sonstigen Pflanzenschutzmitteln dann unterbleibt, wenn dieser nicht mindestens 10 Werkzeuge vorher der Naturschutzbehörde angezeigt worden und eine erhebliche Beeinträchtigung i.S. des § 33 Abs. 1 Satz 1 und des § 34 Abs. 1 BNatSchG nachvollziehbar belegt ausgeschlossen ist,
- eine Instandsetzung von Wegen unterbleibt, wenn diese nicht mindestens einen Monat vorher der Naturschutzbehörde angezeigt worden ist; freigestellt bleibt die Wegeunterhaltung einschließlich des Einbaus von nicht mehr als 100 kg milieugepasstem Material pro Quadratmeter,
- ein Neu- oder Ausbau von Wegen nur mit Zustimmung der Naturschutzbehörde erfolgt,
- eine Entwässerungsmaßnahme nur mit Zustimmung der Naturschutzbehörde erfolgt.

beabsichtigte Wirkung

Im Zusammenhang mit weiteren, LRT-spezifischen Auflagen werden erhebliche Beeinträchtigungen vermieden.

Zeitplan

Dauerhaft, ab 23.07.2020 (Inkrafttreten der Verordnung)

Finanzbedarf

- kein Finanzbedarf – Die Auflagen liegen im Rahmen der Sozialpflichtigkeit des Eigentums.

117	„Sieben Berge, Vorberge, Teilgebiet nur LK Hildesheim, Teilgebiet Wald“	2021
------------	--	-------------

Flächengröße (ha)	Kürzel in Karte	Maßnahmenbezeichnung Erhaltung der sehr guten + guten Ausprägung
132,15	E9130A+B	

Verpflichtende Maßnahmen für Natura 2000-Gebietsbestandteile

notwendige Erhaltungsmaßnahme

notwendige Wiederherstellungsmaßnahme wg. Verstoß gegen Verschlechterungsverbot

notwendige Wiederherstellungsmaßnahme aus dem Netzzusammenhang

notwendige Wiederherstellungsmaßnahme

Aus EU-Sicht nicht verpflichtend

zusätzliche Maßnahme für Natura 2000-Gebietsbestandteile

Zu fördernde maßgebliche Natura 2000-Gebietsbestandteile (siehe auch Karte 1: 10.000 Bestand)

LRT	Rep. SDB	Fläche akt.	EHG akt.	A/B/C akt.	Fläche Ref.	EHG Ref.	A/B/C Ref.
9150	A	137,25 ha	A	88,58 ha A, 43,57ha B, 5,10 ha C	137,25 ha	A	88,58 ha A, 43,57ha B, 5,10 ha C

<p>Umsetzungszeitraum</p> <p><input type="checkbox"/> kurzfristig</p> <p><input type="checkbox"/> mittelfristig bis ca. 2030</p> <p><input type="checkbox"/> langfristig nach 2030</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Daueraufgabe</p>	<p>Umsetzungsinstrumente</p> <p><input type="checkbox"/> Flächenerwerb, Erwerb von Rechten</p> <p><input type="checkbox"/> Pflegemaßnahme bzw. Instandsetzungs-/Entwick.maßnahme</p> <p><input type="checkbox"/> Vertragsnaturschutz</p> <p><input type="checkbox"/> Natura 2000-verträgliche Nutzung</p> <p><input type="checkbox"/> ...</p> <p>nachrichtlich</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Schutzgebietsverordnung</p>	<p>Maßnahmenträger</p> <p><input type="checkbox"/> UNB</p> <p><input type="checkbox"/> NLWKN für Landesnaturschutzflächen</p> <p><input type="checkbox"/> ...</p> <p>Partnerschaften für die Umsetzung</p> <ul style="list-style-type: none"> • ... • ...
---	--	---

Priorität	Finanzierung
------------------	---------------------

<input checked="" type="checkbox"/> 1= sehr hoch <input type="checkbox"/> 2= hoch <input type="checkbox"/> 3 = mittel	<input type="checkbox"/> Förderprogramme <input type="checkbox"/> Kompensationsmaßnahmen im Rahmen Eingriffsregelung <input type="checkbox"/> kostenneutral <input type="checkbox"/> ... nachrichtlich <input checked="" type="checkbox"/> Erschwernisausgleich
<p>wesentliche aktuelle Defizite/Hauptgefährdungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Auflichtung, • Mangel an Alt- und Totholz, • standortfremde Baumarten, • Bodenverdichtung, Fahrspuren. • 	
<p>Gebietsbezogene Erhaltungsziele für die maßgeblichen Natura 2000-Gebietsbestandteile (siehe auch Karte der Erhaltungsziele)</p> <p>Erhalt der Flächen mit sehr guten Erhaltungsgrades;</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erhaltung eines Altholzanteil von mindestens 35 % der LRT-Fläche • je vollem Hektar LRT-Fläche mindestens 6 lebende Altholzbäume dauerhaft als Habitatbäume bis zum natürlichen Zerfall belassen, bevorzugt sollen dafür Eichen ausgewählt werden, aber auch anteilig lebensraumtypische Mischbaumarten wie Hainbuche oder Winterlinde. • je vollem Hektar LRT-Fläche mindestens 3 Stück stehendes oder liegendes starkes Totholz bis zum natürlichen Zerfall belassen, • auf mindestens 90% der LRT-Fläche lebensraumtypische Baumarten erhalten: Hauptbaumarten Buche, Nebenbaumarten: Feld-Ahorn, Spitz-Ahorn, Hainbuche, Esche, Wild-Apfel, Holz-Birne, Elsbeere, etc. • bei der künstlichen Verjüngung lebensraumtypische Baumarten und auf mindestens 90 % der Verjüngungsfläche lebensraumtypische Hauptbaumarten anpflanzen oder säen. <p>Erhaltung des günstigen EHZ (B)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erhaltung und Entwicklung von struktur- und artenreichen Laubwäldern und Gebüschern aus standortgerechten, gebietsheimischen Arten sowie artenreicher Waldsäume, • Kahlschlag unterlassen und die Holzentnahme wird nur einzelstammweise oder durch Femel- oder Lochhieb vollzogen • Vermeidung der Bodenverdichtung • Vermeidung der Standortveränderung • Erhalt eines Altholzanteiles von mindestens 20 % der LRT-Fläche • Belassung bis zum natürlichen Zerfall von 3 lebenden Altholzbäumen als Habitatbäume je vollem ha der LRT-fläche oder bei Fehlen von Altholzbäumen auf 5% der LRT-Fläche ab der dritten Durchforstung Teilflächen zur Entwicklung von Habitatbäumen dauerhaft markiert werden • dauerhafter Belassung von mindestens zwei Stücken stehendem oder liegendem starkem Totholz je angefangenem ha Waldfläche • Erhalt eines hohen Anteils an Großhöhlen-, Uralt- und Horstbäumen • beim Holzeinschlag und bei der Pflege auf mindestens 80% je LRT-Fläche lebensraumtypischer Baumarten erhalten oder entwickeln: Buchenanteil von 25–<50 % in der 1. Baumschicht, Nebenbaumarten: <i>Acer campestre</i>, <i>Carpinus betulus</i>, <i>Fraxinus excelsior</i>, <i>Malus sylvestris</i>, <i>Pyrus pyraister</i>, <i>Quercus petraea</i>, <i>Quercus robur</i>, <i>Acer platanoides</i>, <i>Sorbus torminalis</i>, <i>Taxus baccata</i>, <i>Tilia platyphyllos</i> • bei künstlicher Verjüngung sollen auf mindestens 90 % der Verjüngungsfläche lebensraumtypische Baumarten angepflanzt oder gesät werden, • In Altbeständen soweit wirtschaftlich vertretbar (Entwertung) lange Nutzungs- und Verjüngungszeiträume • Erhaltung und Pflege abwechslungsreicher Strukturen an Waldinnen- und Waldaußenrändern <p>Wiederherstellung</p>	

- In jungen und mittelalten Beständen Entwicklung einer horizontale Diversifizierung und mosaikartige Struktur, auch mit dem Ziel, in Altholzbeständen günstige Voraussetzungen für eine Femelwirtschaft zu schaffen. Daher soll der Bestockungsgrad innerhalb von Buchenbeständen variieren, jedoch auch auf Teilflächen nicht unter 0,7 abgesenkt werden.
- Wiederaufnahme einer Mittelwald-Bewirtschaftung

Konkretes Ziel der Maßnahme

- **Erhalt des günstigen Erhaltungszustandes**

Maßnahmenbeschreibung (siehe auch Karte 1:10.000 mit Maßnahmenkonzept)

- ein Altholzanteil von mindestens 35 % der Lebensraumtypfläche der jeweiligen Eigentümerin oder des jeweiligen Eigentümers erhalten bleibt,
- je vollem Hektar der Lebensraumtypfläche der jeweiligen Eigentümerin oder des jeweiligen Eigentümers mindestens 6 lebende Altholzbäume dauerhaft als Habitatbäume markiert und bis zum natürlichen Zerfall belassen werden; artenschutzrechtliche Regelungen zum Schutz von Horst- und Höhlenbäumen bleiben unberührt,
- je vollem Hektar Lebensraumtypfläche der jeweiligen Eigentümerin oder des jeweiligen Eigentümers mindestens drei Stück stehendes oder liegendes Totholz bis zum natürlichen Zerfall belassen werden,
- auf mindestens 90 % der Lebensraumtypfläche der jeweiligen Eigentümerin oder des jeweiligen Eigentümers lebensraumtypische Baumarten erhalten bleiben,
- bei künstlicher Verjüngung ausschließlich lebensraumtypische Baumarten und dabei auf mindestens 90 % der Verjüngungsfläche lebensraumtypische Hauptbaumarten angepflanzt oder gesät werden

beabsichtigte Wirkung

Eine hervorragende Ausprägung der Wald-Lebensraumflächen wird erhalten oder entwickelt.

Zeitplan

Dauerhaft, ab 23.07.2020 (Inkrafttreten der Verordnung)

Finanzbedarf

Erschwernisausgleich

16 Punkte x 11,-€ = 176,-€ pro Hektar und Jahr gesamt: 132,15 ha x 176,- = 23.258,40 € pro Jahr

Die Einhaltung der Auflagen wird kontrolliert durch Anforderung der forstlichen Planungen (falls vorhanden) und mindestens der Dokumentation der forstlichen Bewirtschaftung - in 5-jährigem Abstand (später ggf. in 10-jährigem Abstand).

Zusätzlich erfolgen jährliche Begehungen (Stichproben), bei Klärungsbedarf auch gemeinsame Begehungen mit dem Eigentümer.

Falls Erschwernisausgleich beantragt wird, erfolgt eine zusätzliche Kontrolle durch die Landwirtschaftskammer

117	„Sieben Berge, Vorberge, Teilgebiet nur LK Hildesheim, Teilgebiet Wald“	2021																
Flächengröße (ha)	Kürzel in Karte	Maßnahmenbezeichnung Wiederherstellung der guten Ausprägung																
5,10	E9150C																	
Verpflichtende Maßnahmen für Natura 2000-Gebietsbestandteile		Zu fördernde maßgebliche Natura 2000-Gebietsbestandteile (siehe auch Karte 1:10.000 Bestand)																
<input type="checkbox"/> notwendige Erhaltungsmaßnahme <input type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme wg. Verstoß gegen Verschlechterungsverbot		<table border="1"> <thead> <tr> <th>LRT</th> <th>Rep. SDB</th> <th>Fläche akt.</th> <th>EHG akt.</th> <th>A/B/C akt.</th> <th>Fläche Ref.</th> <th>EHG Ref.</th> <th>A/B/C Ref.</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>9150</td> <td>A</td> <td>137,25 ha</td> <td>A</td> <td>88,58 ha A, 43,57ha</td> <td>137,25 ha</td> <td>A</td> <td>88,58 ha A, 43,57ha</td> </tr> </tbody> </table>	LRT	Rep. SDB	Fläche akt.	EHG akt.	A/B/C akt.	Fläche Ref.	EHG Ref.	A/B/C Ref.	9150	A	137,25 ha	A	88,58 ha A, 43,57ha	137,25 ha	A	88,58 ha A, 43,57ha
LRT	Rep. SDB	Fläche akt.	EHG akt.	A/B/C akt.	Fläche Ref.	EHG Ref.	A/B/C Ref.											
9150	A	137,25 ha	A	88,58 ha A, 43,57ha	137,25 ha	A	88,58 ha A, 43,57ha											

<input type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme aus dem Netzzusammenhang <input checked="" type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme Aus EU-Sicht nicht verpflichtend <input type="checkbox"/> zusätzliche Maßnahme für Natura 2000-Gebietsbestandteile	<table border="1"> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td><td>B, 5,10 ha C</td><td></td><td>B, 5,10 ha C</td> </tr> </table>										B, 5,10 ha C		B, 5,10 ha C
				B, 5,10 ha C		B, 5,10 ha C							
Umsetzungszeitraum <input type="checkbox"/> kurzfristig <input type="checkbox"/> mittelfristig bis ca. 2030 <input type="checkbox"/> langfristig nach 2030 <input checked="" type="checkbox"/> Daueraufgabe	Umsetzungsinstrumente <input type="checkbox"/> Flächenerwerb, Erwerb von Rechten <input type="checkbox"/> Pflegemaßnahme bzw. Instandsetzungs-/Entwick.maßnahme <input type="checkbox"/> Vertragsnaturschutz <input type="checkbox"/> Natura 2000-verträgliche Nutzung <input type="checkbox"/> ... nachrichtlich <input checked="" type="checkbox"/> Schutzgebietsverordnung	Maßnahmenträger <input type="checkbox"/> UNB <input type="checkbox"/> NLWKN für Landesnaturschutzflächen <input type="checkbox"/> ... Partnerschaften für die Umsetzung • ... • ...											
Priorität <input checked="" type="checkbox"/> 1= sehr hoch <input type="checkbox"/> 2= hoch <input type="checkbox"/> 3 = mittel	Finanzierung <input checked="" type="checkbox"/> Förderprogramme <input type="checkbox"/> Kompensationsmaßnahmen im Rahmen Eingriffsregelung <input type="checkbox"/> kostenneutral <input type="checkbox"/> ... nachrichtlich <input checked="" type="checkbox"/> Erschwernisausgleich												
wesentliche aktuelle Defizite/Hauptgefährdungen <ul style="list-style-type: none"> • Auflichtung, • Mangel an Alt- und Totholz, • standortfremde Baumarten, • Bodenverdichtung, Fahrspuren. • 													
Gebietsbezogene Erhaltungsziele für die maßgeblichen Natura 2000-Gebietsbestandteile (siehe auch Karte der Erhaltungsziele) Erhalt der Flächen mit sehr guten Erhaltungsgrades; <ul style="list-style-type: none"> • Erhaltung eines Altholzanteil von mindestens 35 % der LRT-Fläche • je vollem Hektar LRT-Fläche mindestens 6 lebende Altholzbäume dauerhaft als Habitatbäume bis zum natürlichen Zerfall belassen, bevorzugt sollen dafür Eichen ausgewählt werden, aber auch anteilig lebensraumtypische Mischbaumarten wie Hainbuche oder Winterlinde. • je vollem Hektar LRT-Fläche mindestens 3 Stück stehendes oder liegendes starkes Totholz bis zum natürlichen Zerfall belassen, • auf mindestens 90% der LRT-Fläche lebensraumtypische Baumarten erhalten: Hauptbaumarten Buche, Nebenbaumarten: Feld-Ahorn, Spitz-Ahorn, Hainbuche, Esche, Wild-Apfel, Holz-Birne, Elsbeere, etc. • bei der künstlichen Verjüngung lebensraumtypische Baumarten und auf mindestens 90 % der Verjüngungsfläche lebensraumtypische Hauptbaumarten anpflanzen oder säen. Erhaltung des günstigen EHZ (B) <ul style="list-style-type: none"> • Erhaltung und Entwicklung von struktur- und artenreichen Laubwäldern und Gebüschern aus standortgerechten, gebietsheimischen Arten sowie artenreicher Waldsäume, • Kahlschlag unterlassen und die Holzentnahme wird nur einzelstammweise oder durch Femel- oder Lochhieb vollzogen • Vermeidung der Bodenverdichtung 													

- Vermeidung der Standortveränderung
- Erhalt eines **Altholzanteiles von mindestens 20 %** der LRT-Fläche
- Belassung bis zum natürlichen Zerfall von **3 lebenden Altholzbäumen als Habitatbäume** je vollem ha der LRT-fläche oder bei Fehlen von Altholzbäumen auf 5% der LRT-Fläche ab der dritten Durchforstung Teilflächen zur Entwicklung von Habitatbäumen dauerhaft markiert werden
- dauerhafter Belassung von mindestens **zwei Stücken stehendem oder liegendem starkem Totholz** je angefangenem ha Waldfläche
- Erhalt eines hohen Anteils an Großhöhlen-, Uralt- und Horstbäumen
- beim Holzeinschlag und bei der Pflege auf mindestens 80% je LRT-Fläche lebensraumtypischer Baumarten erhalten oder entwickeln: Buchenanteil von 25–<50 % in der 1. Baumschicht, **Nebenbaumarten:** *Acer campestre, Carpinus betulus, Fraxinus excelsior, Malus sylvestris, Pyrus pyraister, Quercus petraea, Quercus robur, Acer platanoides, Sorbus torminalis, Taxus baccata, Tilia platyphyllos*
- bei künstlicher Verjüngung sollen auf mindestens 90 % der Verjüngungsfläche lebensraumtypische Baumarten angepflanzt oder gesät werden,
- In Altbeständen soweit wirtschaftlich vertretbar (Entwertung) lange Nutzungs- und Verjüngungszeiträume
- Erhaltung und Pflege abwechslungsreicher Strukturen an Waldinnen- und Waldaußenrändern

Wiederherstellung

- In jungen und mittelalten Beständen Entwicklung einer horizontale Diversifizierung und mosaikartige Struktur, auch mit dem Ziel, in Altholzbeständen günstige Voraussetzungen für eine Femelwirtschaft zu schaffen. Daher soll der Bestockungsgrad innerhalb von Buchenbeständen variieren, jedoch auch auf Teilflächen nicht unter 0,7 abgesenkt werden.
- Wiederaufnahme einer Mittelwald-Bewirtschaftung

Konkretes Ziel der Maßnahme

- **Wiederherstellung des günstigen Erhaltungszustandes**

Maßnahmenbeschreibung (siehe auch Karte 1: 10.000 mit Maßnahmendarstellung)

Die forstliche Bewirtschaftung ist nur erlaubt, wenn

- ein Altholzanteil von mindestens 35 % der Lebensraumtypfläche der jeweiligen Eigentümerin oder des jeweiligen Eigentümers erhalten bleibt,
- je vollem Hektar der Lebensraumtypfläche der jeweiligen Eigentümerin oder des jeweiligen Eigentümers mindestens 6 lebende Altholzbäume dauerhaft als Habitatbäume markiert und bis zum natürlichen Zerfall belassen werden; artenschutzrechtliche Regelungen zum Schutz von Horst- und Höhlenbäumen bleiben unberührt,
- je vollem Hektar Lebensraumtypfläche der jeweiligen Eigentümerin oder des jeweiligen Eigentümers mindestens drei Stück stehendes oder liegendes Totholz bis zum natürlichen Zerfall belassen werden,
- auf mindestens 90 % der Lebensraumtypfläche der jeweiligen Eigentümerin oder des jeweiligen Eigentümers lebensraumtypische Baumarten erhalten bleiben,
- bei künstlicher Verjüngung ausschließlich lebensraumtypische Baumarten und dabei auf mindestens 90 % der Verjüngungsfläche lebensraumtypische Hauptbaumarten angepflanzt oder gesät werden

beabsichtigte Wirkung

Eine hervorragende Ausprägung der Wald-Lebensraumflächen wird erhalten oder entwickelt.

Zeitplan

Dauerhaft, ab 23.07.2020 (Inkrafttreten der Verordnung)

Finanzbedarf

Erschwernisausgleich

16 Punkte x 11,-€ = 176,-€ pro Hektar und Jahr gesamt: 5,10 ha x 176,- = 897,60 € pro Jahr

Die Einhaltung der Auflagen wird kontrolliert durch Anforderung der forstlichen Planungen (falls vorhanden) und mindestens der Dokumentation der forstlichen Bewirtschaftung - in 5-jährigem Abstand (später ggf. in 10-jährigem Abstand).

Zusätzlich erfolgen jährliche Begehungen (Stichproben), bei Klärungsbedarf auch gemeinsame Begehungen mit dem Eigentümer.

Falls Erschwernisausgleich beantragt wird, erfolgt eine zusätzliche Kontrolle durch die Landwirtschaftskammer

Vorläufige Maßnahmenblätter 9150 FFH-Gebiet 117 „Sieben Berge, Vorberge, Teilgebiet nur LK Hildesheim, Teilgebiet Wald“

Grundlagen für die Bestimmung der erforderlichen Ziel-Flächengröße und Ziel-Qualität des LRT

1. Werte der Basiserfassung (2010)

1a. Fläche: 137,25 ha

1b. Zustand: Gesamterhaltungsgrad A, davon 88,58 ha A, 43,57ha B, 5,10 ha C

2. Werte der Aktualisierungskartierung: es liegt keine Aktualisierung vor

3. Abgleich der Basiserfassung mit dem Ergebnis der Aktualisierungskartierung/Überprüfung

entfällt

4. Defizite/Beeinträchtigungen (Ursachen für C-Anteil): Im Gebiet zeichnen sich an den trockenen Steilhängen infolge starker Holzeinschläge und infolge von trockenheits- und krankheitsbedingten Absterbeprozessen bei Eiche, Buche und Esche teilweise erhebliche Veränderungen in der Baumartenzusammensetzung ab. An Steilhängen mit flachgründigen Kalkschuttböden ist stellenweise eine Entwicklung zu WTS (LRT 9180) erkennbar (Dominanz von Sommerlinde, Ahorn und – noch – Esche). Diese Entwicklung ist auf den extremsten Standorten zu akzeptieren. Der LRT 9170 kann ggf. zulasten des LRT 9150 gefördert werden, weil die Buche aufgrund des Klimawandels auf diesen Standorten benachteiligt ist. Auflichtung, Mangel an Alt- und Totholz, standortfremde Baumarten, Bodenverdichtung, Fahrspuren.

5. Referenzwerte¹

5a. Referenzfläche: 137,25 ha

5b. Referenzzustand: Gesamterhaltungsgrad A

Hinweise aus dem Netzzusammenhang für die Maßnahmenplanung für LRT in FFH 117 (hier: nur Waldflächen ohne NLF)

LRT-Code	Gebietsbezogene Einstufungen lt. SDB 2019 ²⁾		Planungsraum (wenn nur Teilgebiet beplant)	Erfassungsjahr (Referenzzustand)	Verantwortung Niedersachsens	Anteil in FFH-Gebieten (%)	Einstufungen lt. FFH-Bericht 2019 (kontinentale Region)				Wiederherstellungsnötigkeit aus dem Netzzusammenhang	Anmerkungen
	Repräsentativität	Fläche (ha)					Erhaltungsgrad	Fläche (ha), (ge)run-det	Range	Area		
9150	A	120	A	2010	5	73	FV	FV	FV	FV	nein	Gebietsbezogener C-Anteil ca. 10 %

¹ Die Referenzwerte ergeben sich aus den um die bekannten Kartierfehler berichtigten Werte der Basiserfassung + nachträgliche Zuwächse und Verbesserungen gemäß Aktualisierungskartierung oder anderen Erkenntnissen.

² Die Flächenermittlung erfolgt auf Grundlage der Neuabgrenzung des FFH-Gebiets gemäß Kabinettsbeschluss.

Verpflichtende Erhaltungs- und Wiederherstellungsziele gemäß FFH-Richtlinie
A1. Erhalt der Flächengröße: 137,25 ha
A2. Erhalt des Erhaltungsgrads (EHG) A/B/C: 88,58 ha A, 43,57ha B, 5,10 ha C
B1. Wiederherstellung der Referenzfläche aufgrund Verstoßes gegen das Verschlechterungsverbot: 0 ha
B2. Wiederherstellung der Referenzfläche aufgrund Verstoßes gegen das Verschlechterungsverbot: 5,10 ha

Verpflichtende Erhaltungsziele aufgrund der Anforderungen der Schutzgebietsverordnung³ (des Walderlasses, gem. RdErl. MU/ML vom 21.10.2015)
I. Erhalt und Wiederherstellung des günstigen Erhaltungsgrads: Erhaltung des Erhaltungsgrads A ⁴ : 88,58 ha Erhaltung des Erhaltungsgrads B:43,57 ha Wiederherstellung des Erhaltungsgrads von derzeit C auf B:5,1 ha

³ Freistellung der forstlichen Nutzung mit entsprechenden Auflagen

⁴ Sofern die Erhaltung des A-Anteils in der Schutzgebiets-VO festgeschrieben ist.

(zur Identifikation der notwendigen Erhaltungsmaßnahmen ohne Einbettung in einen Maßnahmen- oder Managementplan)

Vorspann

1. Datenbasis

Für das gesamte FFH-Gebiet existiert eine FFH-Basiserfassung der Biotoptypen und FFH-Lebensraumtypen aus dem Jahr 2010.

Die FFH-Basiserfassung bildet den Referenzzustand für die Planung ab.

2. Ausgangssituation

Relativ häufig auf den Steilhängen der Sieben Berge, repräsentative Bestände z. B. auf dem Hörzen, Nesselberg, Osterberg, Lauenberg, Heimberg, Himmelberg sowie vereinzelt in den.

Hervorragend ausgebildete, besonders (kenn-) artenreiche Eichen-Mischwälder trockenwarmer Kalkstand-orte (WTE, Galio-Carpinetum primuletosum veris), fast ausschließlich alte Niederwälder, in Verzahnung und Durchdringung mit Orchideen-Buchenwäldern (WTB, 9150) auf z.T. extrem flachgründigen und schuttreichen Standorten. Stellenweise lindenreich mit Anklängen an Ahorn-Lindenwälder trockenwarmer Kalkschutthänge (WTS). Darüber hinaus auf gemäßigteren Standorten 8 Bestände des Eichen-Hainbuchenwaldes mittlerer Kalkstand-orte in der trockenen Ausbildung (WCK t). Am Südosthang des Nußberges ein großer Bestand (19 ha) mit noch relativ gut erhaltener Mittelwaldstruktur.

Im Gebiet zeichnen sich an den trockenen Steilhängen infolge starker Holzeinschläge und infolge von trockenheits- und krankheitsbedingten Absterbeprozessen bei Eiche, Buche und Esche teilweise erhebliche Veränderungen in der Baumartenzusammensetzung ab. An Steilhängen mit flachgründigen Kalkschuttböden ist stellenweise eine Entwicklung zu WTS (LRT 9180) erkennbar (Dominanz von Sommerlinde, Ahorn und – noch – Esche). Diese Entwicklung ist auf den extremsten Standorten zu akzeptieren. Der LRT 9170 kann ggf. zulasten des LRT 9150 gefördert werden, weil die Buche aufgrund des Klimawandels auf diesen Standorten benachteiligt ist.

Erhaltungsziele laut Vollzugshinweise:

Übergeordnetes Ziel ist die Erhaltung und Entwicklung eines landesweit stabilen Bestands aus Labkraut-Eichen-Hainbuchenwäldern aller standortbedingten Ausprägungen möglichst in Vernetzung untereinander sowie mit den naturraumtypischen Kontaktbiotopen.

Wesentliche Kennzeichen sind halbnatürliche, strukturreiche Eichen- und Hainbuchen-Mischwälder auf mäßig basenreichen bis kalkreichen, wärmebegünstigten Standorten, die alle Altersphasen in kleinflächigem Wechsel aufweisen.

Die Habitatkontinuität ist langfristig durch Förderung bzw. Etablierung einer ausreichenden Eichenverjüngung gewährleistet. Teilflächen dienen dem Erhalt historischer Waldnutzungsformen (Mittel- und Hutewälder). Die lebensraumtypischen Tier- und Pflanzenarten der Labkraut-Eichen-Hainbuchenwälder kommen in stabilen Populationen vor.

Die zwei- bis mehrschichtige Baumschicht besteht aus standortgerechten, autochthonen Arten mit hohem Anteil von Stiel- oder Trauben-Eiche und Hainbuche sowie mit standortgerechten Mischbaumarten wie z. B. Esche, Feld-Ahorn oder Winter-Linde. Strauch- und Krautschicht sind standorttypisch ausgeprägt und weisen thermophile Arten auf.

Innerhalb der FFH-Gebiete ist der besondere Schutzzweck für den LRT 9170 die Erhaltung und Entwicklung von eichenreichen Wäldern mit mehreren Entwicklungsphasen möglichst in kleinräumigem, mosaikartigem Nebeneinander und mit ausreichenden Flächenanteilen. Die Wälder weisen einen angemessenen Anteil von Altholz, lebenden Habitatbäumen sowie starkem liegendem und stehendem Totholz auf.

Innerhalb von FFH-Gebieten ist ein günstiger Erhaltungszustand zu erhalten bzw. wiederherzustellen, sofern der LRT 9170 einen maßgeblichen Bestandteil des FFH-Gebietes darstellt. Die LRT-Fläche soll im Hinblick auf größere zusammenhängende Bestände und den Biotopverbund den standörtlichen Verhältnissen entsprechend nach Möglichkeit erweitert werden. Der vorhandene Flächenanteil im Erhaltungszustand A soll nicht abnehmen und möglichst vergrößert werden. Maßgeblich ist der Gesamterhaltungszustand des Vorkommens im jeweiligen FFH- bzw. zusammenhängenden Waldgebiet, nicht derjenige einzelner Teilflächen. Der Qualität einzelner

Eine Wiederherstellungsnotwendigkeit aus dem Netzzusammenhang liegt vor. Eine Flächenvergrößerung und Reduzierung des C-Anteils auf 0 % sind notwendig

Rechtliche Ausgangssituation: Das Gebiet ist mit der LSG-VO „Sieben Berge, Vorberge“ HI 059 vom 20.07.2020 vollständig gesichert. Die in der Verordnungen enthaltenen Verbote und Freistellungen setzen das Verschlechterungsverbot der FFH-Richtlinie und des § 33 BNatSchG um.

3. Langfristig angestrebter Gebietszustand

Erhalt der vorhandenen Bestände in der guten Ausprägung

117	„Sieben Berge, Vorberge, Teilgebiet nur LK Hildesheim, Teilgebiet Wald“	2021
------------	--	-------------

Flächengröße (ha)	Kürzel in Karte	Maßnahmenbezeichnung Grundschutz in Wald-Lebensraumtypen
108,27	E9170GS	

Verpflichtende Maßnahmen für Natura 2000-Gebietsbestandteile

notwendige Erhaltungsmaßnahme

notwendige Wiederherstellungsmaßnahme wg. Verstoß gegen Verschlechterungsverbot

notwendige Wiederherstellungsmaßnahme aus dem Netzzusammenhang

Aus EU-Sicht nicht verpflichtend

zusätzliche Maßnahme für Natura 2000-Gebietsbestandteile

Zu fördernde maßgebliche Natura 2000-Gebietsbestandteile (siehe auch Karte 1: 10.000 Bestand)

LRT	Rep. SDB	Fläche akt.	EHG akt.	A/B/C akt.	Fläche Ref.	EHG Ref.	A/B/C Ref.
9170	A	108,27	A	70,45 ha A, 26,92 ha B, 10,91 ha C	108,27	A	70,45 ha A, 26,92 ha B, 10,91 ha C

Umsetzungszeitraum

kurzfristig

mittelfristig bis ca. 2030

langfristig nach 2030

Daueraufgabe

Umsetzungsinstrumente

Flächenerwerb, Erwerb von Rechten

Pflegemaßnahme bzw. Instandsetzungs-/Entwick.maßnahme

Vertragsnaturschutz

Natura 2000-verträgliche Nutzung

...

nachrichtlich

Schutzgebietsverordnung

Maßnahmenträger

UNB

NLWKN für Landesnaturschutzflächen

...

Partnerschaften für die Umsetzung

- ...
- ...

Priorität

1= sehr hoch

2= hoch

3 = mittel

Finanzierung

Förderprogramme

Kompensationsmaßnahmen im Rahmen Eingriffsregelung

kostenneutral

...

nachrichtlich

Erschwernisausgleich

wesentliche aktuelle Defizite/Hauptgefährdungen

- Auflichtung,
- Defizite bei Baum- und Straucharten,
- standortfremde Baumarten,
- z.T. Bodenverdichtung und Eutrophierung.
- Gravierendstes Problem ist sicherlich die Aufgabe historischer Nutzungsformen und der damit einhergehende allmähliche Übergang in edellaubholzreiche Buchenwälder.
- Eine nennenswerte Verjüngung der Eiche konnte nirgendwo festgestellt werden.
-

Gebietsbezogene Erhaltungsziele für die maßgeblichen Natura 2000-Gebietsbestandteile (siehe auch Karte der Erhaltungsziele)

Erhaltung

- Kahlschlag unterlassen und die Holzentnahme wird nur einzelstammweise oder durch Femel- oder Lochhieb vollzogen
- Vermeidung der Bodenverdichtung
- Vermeidung der Standortveränderung
- Erhalt der Flächen mit sehr guten Erhaltungsgrades;
 - Erhaltung eines Altholzanteils von mindestens 35 % der LRT-Fläche
 - je vollem Hektar LRT-Fläche mindestens 6 lebende Altholzbäume dauerhaft als Habitatbäume bis zum natürlichen Zerfall belassen, bevorzugt sollen dafür Eichen ausgewählt werden, aber auch anteilig lebensraumtypische Mischbaumarten wie Hainbuche oder Winterlinde.
 - je vollem Hektar LRT-Fläche mindestens 3 Stück stehendes oder liegendes starkes Totholz bis zum natürlichen Zerfall belassen,
 - auf mindestens 90% der LRT-Fläche lebensraumtypische Baumarten erhalten: Hauptbaumarten Stieleiche, Trauben-Eiche, Haubuche, Nebenbaumarten: Feld-Ahorn, Esche, Elsbeere, Buche, Linde etc.
 - bei der künstlichen Verjüngung lebensraumtypische Baumarten und auf mindestens 90 % der Verjüngungsfläche lebensraumtypische Hauptbaumarten anpflanzen oder säen.
- Gezielte Freistellung alter und nachwachsender Eichen von konkurrierenden Bäumen
- In Altbeständen soweit wirtschaftlich vertretbar (Entwertung) lange Nutzungs- und Verjüngungszeiträume

Wiederherstellung

- Flächen im Erhaltungsgrad C zu Erhaltungsgrad B entwickeln:
 - einen Altholzanteil von mindestens 20 % jeder LRT-Fläche entwickeln,
 - je vollem Hektar jeder LRT-Fläche mindestens 3 lebende Altholzbäume dauerhaft als Habitatbäume bis zum natürlichen Zerfall belassen oder bei Fehlen von Altholzbäumen auf 5 % der LRT-Fläche ab der dritten Durchforstung Teilflächen zur Entwicklung von Habitatbäumen dauerhaft erhalten (Habitatbaumanwärter), bevorzugt sollen dafür Eichen ausgewählt werden, aber auch anteilig lebensraumtypische Mischbaumarten wie Hainbuche oder Winterlinde.
 - je vollem Hektar jeder LRT-Fläche mindestens 2 Stück stehendes oder liegendes starkes Totholz bis zum natürlichen Zerfall belassen,
 - beim Holzeinschlag und bei der Pflege auf mindestens 80% je LRT-Fläche lebensraumtypischer Baumarten erhalten oder entwickeln: Hauptbaumarten Stieleiche, Trauben-Eiche, Hainbuche, Nebenbaumarten: Feld-Ahorn, Esche, Elsbeere, etc
 - bei künstlicher Verjüngung sollen auf mindestens 90 % der Verjüngungsfläche lebensraumtypische Baumarten angepflanzt oder gesät werden,
- Begünstigung von Eichennaturverjüngung und Förderung der künstlichen Eichenverjüngung, wenn die Naturverjüngung nicht ausreicht bzw. nicht möglich ist.
- Wiederaufnahme einer Mittelwald-Bewirtschaftung

Maßnahmenbeschreibung (siehe auch Karte 1:10.000 mit Maßnahmenkonzept)

Die forstliche Bewirtschaftung ist nur erlaubt, wenn

- ein Kahlschlag unterbleibt und die Holzentnahme nur einzelstammweise oder durch Femel- oder Lochhieb vollzogen wird,
- auf befahrungsempfindlichen Standorten und in Altholzbeständen die Feinerschließungslinien einen Mindestabstand der Gassenmitten von 40 Metern zueinander haben,
- eine Befahrung außerhalb von Wegen und Feinerschließungslinien unterbleibt, ausgenommen sind Maßnahmen zur Vorbereitung der Verjüngung,
- in Altholzbeständen die Holzentnahme und die Pflege in der Zeit vom 1. März bis 31. August nur mit Zustimmung der Naturschutzbehörde erfolgt,
- eine Düngung unterbleibt,
- eine Bodenbearbeitung unterbleibt, wenn diese nicht mindestens einen Monat vorher der Naturschutzbehörde angezeigt worden ist; ausgenommen ist eine zur Einleitung einer natürlichen Verjüngung erforderliche plätzeweise Bodenverwundung,
- eine Bodenschutzkalkung unterbleibt, wenn diese nicht mindestens einen Monat vorher der Naturschutzbehörde angezeigt worden ist; Moor- und Flechten-Kiefernwälder sind grundsätzlich von Kalkungsmaßnahmen auszunehmen,
- ein flächiger Einsatz von Herbiziden und Fungiziden vollständig unterbleibt und von sonstigen Pflanzenschutzmitteln dann unterbleibt, wenn dieser nicht mindestens 10 Werkzeuge vorher der Naturschutzbehörde angezeigt worden und eine erhebliche Beeinträchtigung i.S. des § 33 Abs. 1 Satz 1 und des § 34 Abs. 1 BNatSchG nachvollziehbar belegt ausgeschlossen ist,
- eine Instandsetzung von Wegen unterbleibt, wenn diese nicht mindestens einen Monat vorher der Naturschutzbehörde angezeigt worden ist; freigestellt bleibt die Wegeunterhaltung einschließlich des Einbaus von nicht mehr als 100 kg milieugepasstem Material pro Quadratmeter,
- ein Neu- oder Ausbau von Wegen nur mit Zustimmung der Naturschutzbehörde erfolgt,

<ul style="list-style-type: none"> eine Entwässerungsmaßnahme nur mit Zustimmung der Naturschutzbehörde erfolgt. 																							
<p>beabsichtigte Wirkung Im Zusammenhang mit weiteren, LRT-spezifischen Auflagen werden erhebliche Beeinträchtigungen vermieden.</p>																							
<p>Zeitplan Dauerhaft, ab 23.07.2020 (Inkrafttreten der Verordnung)</p>																							
<p>Finanzbedarf kein Finanzbedarf – Die Auflagen liegen im Rahmen der Sozialpflichtigkeit des Eigentums.</p>																							
117	„Sieben Berge, Vorberge, Teilgebiet nur LK Hildesheim, Teilgebiet Wald“					2021																	
Flächengröße (ha)	Kürzel in Karte	Maßnahmenbezeichnung																					
97,37	E9170A+B	Erhaltung der sehr guten + guten Ausprägung																					
<p>Verpflichtende Maßnahmen für Natura 2000-Gebietsbestandteile</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> notwendige Erhaltungsmaßnahme</p> <p><input type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme wg. Verstoß gegen Verschlechterungsverbot</p> <p><input type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme aus dem Netzzusammenhang</p> <p><input type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme</p> <p>Aus EU-Sicht nicht verpflichtend</p> <p><input type="checkbox"/> zusätzliche Maßnahme für Natura 2000-Gebietsbestandteile</p>				<p>Zu fördernde maßgebliche Natura 2000-Gebietsbestandteile (siehe auch Karte 1: 10.000 Bestand)</p> <table border="1" style="width:100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th>LRT</th> <th>Rep. SDB</th> <th>Fläche akt.</th> <th>EHG akt.</th> <th>A/B/C akt.</th> <th>Fläche Ref.</th> <th>EHG Ref.</th> <th>A/B/C Ref.</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>9170</td> <td>A</td> <td>108,27</td> <td>A</td> <td>70,45 ha A, 26,92 ha B, 10,91 ha C</td> <td>108,27</td> <td>A</td> <td>70,45 ha A, 26,92 ha B, 10,91 ha C</td> </tr> </tbody> </table>				LRT	Rep. SDB	Fläche akt.	EHG akt.	A/B/C akt.	Fläche Ref.	EHG Ref.	A/B/C Ref.	9170	A	108,27	A	70,45 ha A, 26,92 ha B, 10,91 ha C	108,27	A	70,45 ha A, 26,92 ha B, 10,91 ha C
LRT	Rep. SDB	Fläche akt.	EHG akt.	A/B/C akt.	Fläche Ref.	EHG Ref.	A/B/C Ref.																
9170	A	108,27	A	70,45 ha A, 26,92 ha B, 10,91 ha C	108,27	A	70,45 ha A, 26,92 ha B, 10,91 ha C																
<p>Umsetzungszeitraum</p> <p><input type="checkbox"/> kurzfristig</p> <p><input type="checkbox"/> mittelfristig bis ca. 2030</p> <p><input type="checkbox"/> langfristig nach 2030</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Daueraufgabe</p>		<p>Umsetzungsinstrumente</p> <p><input type="checkbox"/> Flächenerwerb, Erwerb von Rechten</p> <p><input type="checkbox"/> Pflegemaßnahme bzw. Instandsetzungs-/Entwick.maßnahme</p> <p><input type="checkbox"/> Vertragsnaturschutz</p> <p><input type="checkbox"/> Natura 2000-verträgliche Nutzung</p> <p><input type="checkbox"/> ...</p> <p>nachrichtlich</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Schutzgebietsverordnung</p>			<p>Maßnahmenträger</p> <p><input type="checkbox"/> UNB</p> <p><input type="checkbox"/> NLWKN für Landesnaturschutzflächen</p> <p><input type="checkbox"/> ...</p> <p>Partnerschaften für die Umsetzung</p> <ul style="list-style-type: none"> 																		
<p>Priorität</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> 1= sehr hoch</p> <p><input type="checkbox"/> 2= hoch</p> <p><input type="checkbox"/> 3 = mittel</p>		<p>Finanzierung</p> <p><input type="checkbox"/> Förderprogramme</p> <p><input type="checkbox"/> Kompensationsmaßnahmen im Rahmen Eingriffsregelung</p> <p><input type="checkbox"/> kostenneutral</p> <p><input type="checkbox"/> ...</p> <p>nachrichtlich</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Erschwernisausgleich</p>																					
<p>wesentliche aktuelle Defizite/Hauptgefährdungen</p> <ul style="list-style-type: none"> Aufflichtung, Defizite bei Baum- und Straucharten, standortfremde Baumarten, z.T. Bodenverdichtung und Eutrophierung. Gravierendstes Problem ist sicherlich die Aufgabe historischer Nutzungsformen und der damit einhergehende allmähliche Übergang in edellaubholzreiche Buchenwälder. 																							

- Eine nennenswerte Verjüngung der Eiche konnte nirgendwo festgestellt werden.
-

Gebietsbezogene Erhaltungsziele für die maßgeblichen Natura 2000-Gebietsbestandteile (siehe auch Karte der Erhaltungsziele)

Erhaltung

- Kahlschlag unterlassen und die Holzentnahme wird nur einzelstammweise oder durch Femel- oder Lochhieb vollzogen
- Vermeidung der Bodenverdichtung
- Vermeidung der Standortveränderung
- Erhalt der Flächen mit sehr guten Erhaltungsgrades;
 - Erhaltung eines Altholzanteils von mindestens 35 % der LRT-Fläche
 - je vollem Hektar LRT-Fläche mindestens 6 lebende Altholzbäume dauerhaft als Habitatbäume bis zum natürlichen Zerfall belassen, bevorzugt sollen dafür Eichen ausgewählt werden, aber auch anteilig lebensraumtypische Mischbaumarten wie Hainbuche oder Winterlinde.
 - je vollem Hektar LRT-Fläche mindestens 3 Stück stehendes oder liegendes starkes Totholz bis zum natürlichen Zerfall belassen,
 - auf mindestens 90% der LRT-Fläche lebensraumtypische Baumarten erhalten: Hauptbaumarten Stieleiche, Trauben-Eiche, Haubuche, Nebenbaumarten: Feld-Ahorn, Esche, Elsbeere, Buche, Linde etc.
 - bei der künstlichen Verjüngung lebensraumtypische Baumarten und auf mindestens 90 % der Verjüngungsfläche lebensraumtypische Hauptbaumarten anpflanzen oder säen.
- Gezielte Freistellung alter und nachwachsender Eichen von konkurrierenden Bäumen
- In Altbeständen soweit wirtschaftlich vertretbar (Entwertung) lange Nutzungs- und Verjüngungszeiträume

Wiederherstellung

- Flächen im Erhaltungsgrad C zu Erhaltungsgrad B entwickeln:
 - einen Altholzanteil von mindestens 20 % jeder LRT-Fläche entwickeln,
 - je vollem Hektar jeder LRT-Fläche mindestens 3 lebende Altholzbäume dauerhaft als Habitatbäume bis zum natürlichen Zerfall belassen oder bei Fehlen von Altholzbäumen auf 5 % der LRT-Fläche ab der dritten Durchforstung Teilflächen zur Entwicklung von Habitatbäumen dauerhaft erhalten (Habitatbaumanwärter), bevorzugt sollen dafür Eichen ausgewählt werden, aber auch anteilig lebensraumtypische Mischbaumarten wie Hainbuche oder Winterlinde.
 - je vollem Hektar jeder LRT-Fläche mindestens 2 Stück stehendes oder liegendes starkes Totholz bis zum natürlichen Zerfall belassen,
 - beim Holzeinschlag und bei der Pflege auf mindestens 80% je LRT-Fläche lebensraumtypischer Baumarten erhalten oder entwickeln: Hauptbaumarten Stieleiche, Trauben-Eiche, Hainbuche, Nebenbaumarten: Feld-Ahorn, Esche, Elsbeere, etc
 - bei künstlicher Verjüngung sollen auf mindestens 90 % der Verjüngungsfläche lebensraumtypische Baumarten angepflanzt oder gesät werden,
- Begünstigung von Eichennaturverjüngung und Förderung der künstlichen Eichenverjüngung, wenn die Naturverjüngung nicht ausreicht bzw. nicht möglich ist.
- Wiederaufnahme einer Mittelwald-Bewirtschaftung
-

Konkretes Ziel der Maßnahme

- **Erhalt des günstigen Erhaltungszustandes**

Maßnahmenbeschreibung (siehe auch Karte 1:10.000 mit Maßnahmenkonzept)

- ein Altholzanteil von mindestens 35 % der Lebensraumtypfläche der jeweiligen Eigentümerin oder des jeweiligen Eigentümers erhalten bleibt,
- je vollem Hektar der Lebensraumtypfläche der jeweiligen Eigentümerin oder des jeweiligen Eigentümers mindestens 6 lebende Altholzbäume dauerhaft als Habitatbäume markiert und bis zum natürlichen Zerfall belassen werden; artenschutzrechtliche Regelungen zum Schutz von Horst- und Höhlenbäumen bleiben unberührt,
- je vollem Hektar Lebensraumtypfläche der jeweiligen Eigentümerin oder des jeweiligen Eigentümers mindestens drei Stück stehendes oder liegendes Totholz bis zum natürlichen Zerfall belassen werden,
- auf mindestens 90 % der Lebensraumtypfläche der jeweiligen Eigentümerin oder des jeweiligen Eigentümers lebensraumtypische Baumarten erhalten bleiben,
- bei künstlicher Verjüngung ausschließlich lebensraumtypische Baumarten und dabei auf mindestens 90 % der Verjüngungsfläche lebensraumtypische Hauptbaumarten angepflanzt oder gesät werden

beabsichtigte Wirkung

Eine hervorragende Ausprägung der Wald-Lebensraumflächen wird erhalten oder entwickelt.

Zeitplan Dauerhaft, ab 23.07.2020 (Inkrafttreten der Verordnung)																		
Finanzbedarf Erschwernisausgleich 16 Punkte x 11,-€ = <u>176,-€ pro Hektar und Jahr</u> gesamt: 97,37 ha x 176,- = 17.137,12 € pro Jahr Die Einhaltung der Auflagen wird kontrolliert durch Anforderung der forstlichen Planungen (falls vorhanden) und mindestens der Dokumentation der forstlichen Bewirtschaftung - in 5-jährigem Abstand (später ggf. in 10-jährigem Abstand). Zusätzlich erfolgen jährliche Begehungen (Stichproben), bei Klärungsbedarf auch gemeinsame Begehungen mit dem Eigentümer. Falls Erschwernisausgleich beantragt wird, erfolgt eine zusätzliche Kontrolle durch die Landwirtschaftskammer																		
117	„Sieben Berge, Vorberge, Teilgebiet nur LK Hildesheim, Teilgebiet Wald“	2021																
Flächengröße (ha)	Kürzel in Karte	Maßnahmenbezeichnung																
10,91	W9170C	Wiederherstellung der guten Ausprägung																
Verpflichtende Maßnahmen für Natura 2000-Gebietsbestandteile <input type="checkbox"/> notwendige Erhaltungsmaßnahme <input type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme wg. Verstoß gegen Verschlechterungsverbot <input checked="" type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme aus dem Netzzusammenhang <input type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme Aus EU-Sicht nicht verpflichtend <input type="checkbox"/> zusätzliche Maßnahme für Natura 2000-Gebietsbestandteile		Zu fördernde maßgebliche Natura 2000-Gebietsbestandteile (siehe auch Karte 1: 10.000 Bestand) <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse; margin-top: 5px;"> <thead> <tr> <th style="width: 10%;">LRT</th> <th style="width: 10%;">Rep. SDB</th> <th style="width: 10%;">Fläche akt.</th> <th style="width: 10%;">EHG akt.</th> <th style="width: 15%;">A/B/C akt.</th> <th style="width: 10%;">Fläche Ref.</th> <th style="width: 10%;">EHG Ref.</th> <th style="width: 10%;">A/B/C Ref.</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td style="text-align: center;">9170</td> <td style="text-align: center;">A</td> <td style="text-align: center;">108,27</td> <td style="text-align: center;">A</td> <td style="text-align: center;">70,45 ha A, 26,92 ha B, 10,91 ha C</td> <td style="text-align: center;">108,27</td> <td style="text-align: center;">A</td> <td style="text-align: center;">70,45 ha A, 26,92 ha B, 10,91 ha C</td> </tr> </tbody> </table>	LRT	Rep. SDB	Fläche akt.	EHG akt.	A/B/C akt.	Fläche Ref.	EHG Ref.	A/B/C Ref.	9170	A	108,27	A	70,45 ha A, 26,92 ha B, 10,91 ha C	108,27	A	70,45 ha A, 26,92 ha B, 10,91 ha C
LRT	Rep. SDB	Fläche akt.	EHG akt.	A/B/C akt.	Fläche Ref.	EHG Ref.	A/B/C Ref.											
9170	A	108,27	A	70,45 ha A, 26,92 ha B, 10,91 ha C	108,27	A	70,45 ha A, 26,92 ha B, 10,91 ha C											
Umsetzungszeitraum <input type="checkbox"/> kurzfristig <input type="checkbox"/> mittelfristig bis ca. 2030 <input type="checkbox"/> langfristig nach 2030 <input checked="" type="checkbox"/> Daueraufgabe	Umsetzungsinstrumente <input type="checkbox"/> Flächenerwerb, Erwerb von Rechten <input type="checkbox"/> Pflegemaßnahme bzw. Instandsetzungs-/Entwick.maßnahme <input type="checkbox"/> Vertragsnaturschutz <input type="checkbox"/> Natura 2000-verträgliche Nutzung <input type="checkbox"/> ... nachrichtlich <input checked="" type="checkbox"/> Schutzgebietsverordnung	Maßnahmenträger <input type="checkbox"/> UNB <input type="checkbox"/> NLWKN für Landesnaturschutzflächen <input type="checkbox"/> ... Partnerschaften für die Umsetzung • ... • ...																
Priorität <input checked="" type="checkbox"/> 1= sehr hoch <input type="checkbox"/> 2= hoch <input type="checkbox"/> 3 = mittel	Finanzierung <input type="checkbox"/> Förderprogramme <input type="checkbox"/> Kompensationsmaßnahmen im Rahmen Eingriffsregelung <input type="checkbox"/> kostenneutral <input type="checkbox"/> ... nachrichtlich <input checked="" type="checkbox"/> Erschwernisausgleich																	

wesentliche aktuelle Defizite/Hauptgefährdungen

- Auflichtung,
- Defizite bei Baum- und Straucharten,
- standortfremde Baumarten,
- z.T. Bodenverdichtung und Eutrophierung.
- Gravierendstes Problem ist sicherlich die Aufgabe historischer Nutzungsformen und der damit einhergehende allmähliche Übergang in edellaubholzreiche Buchenwälder.
- Eine nennenswerte Verjüngung der Eiche konnte nirgendwo festgestellt werden.
-

Gebietsbezogene Erhaltungsziele für die maßgeblichen Natura 2000-Gebietsbestandteile (siehe auch Karte der Erhaltungsziele)

Erhaltung

- Kahlschlag unterlassen und die Holzentnahme wird nur einzelstammweise oder durch Femel- oder Lochhieb vollzogen
- Vermeidung der Bodenverdichtung
- Vermeidung der Standortveränderung
- Erhalt der Flächen mit sehr guten Erhaltungsgrades;
 - Erhaltung eines Altholzanteil von mindestens 35 % der LRT-Fläche
 - je vollem Hektar LRT-Fläche mindestens 6 lebende Altholzbäume dauerhaft als Habitatbäume bis zum natürlichen Zerfall belassen, bevorzugt sollen dafür Eichen ausgewählt werden, aber auch anteilig lebensraumtypische Mischbaumarten wie Hainbuche oder Winterlinde.
 - je vollem Hektar LRT-Fläche mindestens 3 Stück stehendes oder liegendes starkes Totholz bis zum natürlichen Zerfall belassen,
 - auf mindestens 90% der LRT-Fläche lebensraumtypische Baumarten erhalten: Hauptbaumarten Stieleiche, Trauben-Eiche, Haubuche, Nebenbaumarten: Feld-Ahorn, Esche, Elsbeere, Buche, Linde etc.
 - bei der künstlichen Verjüngung lebensraumtypische Baumarten und auf mindestens 90 % der Verjüngungsfläche lebensraumtypische Hauptbaumarten anpflanzen oder säen.
- Gezielte Freistellung alter und nachwachsender Eichen von konkurrierenden Bäumen
- In Altbeständen soweit wirtschaftlich vertretbar (Entwertung) lange Nutzungs- und Verjüngungszeiträume

Wiederherstellung

- Flächen im Erhaltungsgrad C zu Erhaltungsgrad B entwickeln:
 - einen Altholzanteil von mindestens 20 % jeder LRT-Fläche entwickeln,
 - je vollem Hektar jeder LRT-Fläche mindestens 3 lebende Altholzbäume dauerhaft als Habitatbäume bis zum natürlichen Zerfall belassen oder bei Fehlen von Altholzbäumen auf 5 % der LRT-Fläche ab der dritten Durchforstung Teilflächen zur Entwicklung von Habitatbäumen dauerhaft erhalten (Habitatbaumanwärter), bevorzugt sollen dafür Eichen ausgewählt werden, aber auch anteilig lebensraumtypische Mischbaumarten wie Hainbuche oder Winterlinde.
 - je vollem Hektar jeder LRT-Fläche mindestens 2 Stück stehendes oder liegendes starkes Totholz bis zum natürlichen Zerfall belassen,
 - beim Holzeinschlag und bei der Pflege auf mindestens 80% je LRT-Fläche lebensraumtypischer Baumarten erhalten oder entwickeln: Hauptbaumarten Stieleiche, Trauben-Eiche, Hainbuche, Nebenbaumarten: Feld-Ahorn, Esche, Elsbeere, etc
 - bei künstlicher Verjüngung sollen auf mindestens 90 % der Verjüngungsfläche lebensraumtypische Baumarten angepflanzt oder gesät werden,
- Begünstigung von Eichennaturverjüngung und Förderung der künstlichen Eichenverjüngung, wenn die Naturverjüngung nicht ausreicht bzw. nicht möglich ist.
- Wiederaufnahme einer Mittelwald-Bewirtschaftung

Konkretes Ziel der Maßnahme

- **Wiederherstellung des günstigen Erhaltungszustandes**

Maßnahmenbeschreibung (siehe auch Karte 1: 10.000 mit Maßnahmenkonzept)

Die forstliche Bewirtschaftung ist nur erlaubt, wenn

- ein Altholzanteil von mindestens 35 % der Lebensraumtypfläche der jeweiligen Eigentümerin oder des jeweiligen Eigentümers erhalten bleibt,
- je vollem Hektar der Lebensraumtypfläche der jeweiligen Eigentümerin oder des jeweiligen Eigentümers mindestens 6 lebende Altholzbäume dauerhaft als Habitatbäume markiert und bis zum natürlichen Zerfall belassen werden; artenschutzrechtliche Regelungen zum Schutz von Horst- und Höhlenbäumen bleiben unberührt,
- je vollem Hektar Lebensraumtypfläche der jeweiligen Eigentümerin oder des jeweiligen Eigentümers mindestens drei Stück stehendes oder liegendes Totholz bis zum natürlichen Zerfall belassen werden,

- auf mindestens 90 % der Lebensraumtypfläche der jeweiligen Eigentümerin oder des jeweiligen Eigentümers lebensraumtypische Baumarten erhalten bleiben,
- bei künstlicher Verjüngung ausschließlich lebensraumtypische Baumarten und dabei auf mindestens 90 % der Verjüngungsfläche lebensraumtypische Hauptbaumarten angepflanzt oder gesät werden

beabsichtigte Wirkung

Eine hervorragende Ausprägung der Wald-Lebensraumflächen wird erhalten oder entwickelt.

Zeitplan

Dauerhaft, ab 23.07.2020 (Inkrafttreten der Verordnung)

Finanzbedarf

Erschwernisausgleich

16 Punkte x 11,-€ = 176,-€ pro Hektar und Jahr **gesamt:** 10,91 ha x 176,- = 1.920,16 € pro Jahr

Die Einhaltung der Auflagen wird kontrolliert durch Anforderung der forstlichen Planungen (falls vorhanden) und mindestens der Dokumentation der forstlichen Bewirtschaftung - in 5-jährigem Abstand (später ggf. in 10-jährigem Abstand).

Zusätzlich erfolgen jährliche Begehungen (Stichproben), bei Klärungsbedarf auch gemeinsame Begehungen mit dem Eigentümer.

Falls Erschwernisausgleich beantragt wird, erfolgt eine zusätzliche Kontrolle durch die Landwirtschaftskammer

117	„Sieben Berge, Vorberge, Teilgebiet nur LK Hildesheim, Teilgebiet Wald“	2021																
Flächengröße (ha)	Kürzel in Karte	Maßnahmenbezeichnung Flächenvergrößerung Auf potentiell geeigneten Flächen																
5 + 2 ha Entwicklungsflächen 9170	W9170F																	
Verpflichtende Maßnahmen für Natura 2000-Gebietsbestandteile <input type="checkbox"/> notwendige Erhaltungsmaßnahme <input type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme wg. Verstoß gegen Verschlechterungsverbot <input checked="" type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme aus dem Netzzusammenhang <input type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme Aus EU-Sicht nicht verpflichtend <input type="checkbox"/> zusätzliche Maßnahme für Natura 2000-Gebietsbestandteile		Zu fördernde maßgebliche Natura 2000-Gebietsbestandteile (siehe auch Karte 1: 10.000 Bestand) <table border="1"> <thead> <tr> <th>LRT</th> <th>Rep. SDB</th> <th>Fläche akt.</th> <th>EHG akt.</th> <th>A/B/C akt.</th> <th>Fläche Ref.</th> <th>EHG Ref.</th> <th>A/B/C Ref.</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>9170</td> <td>A</td> <td>108,27</td> <td>A</td> <td>70,45 ha A, 26,92 ha B, 10,91 ha C</td> <td>108,27</td> <td>A</td> <td>70,45 ha A, 26,92 ha B, 10,91 ha C</td> </tr> </tbody> </table>	LRT	Rep. SDB	Fläche akt.	EHG akt.	A/B/C akt.	Fläche Ref.	EHG Ref.	A/B/C Ref.	9170	A	108,27	A	70,45 ha A, 26,92 ha B, 10,91 ha C	108,27	A	70,45 ha A, 26,92 ha B, 10,91 ha C
LRT	Rep. SDB	Fläche akt.	EHG akt.	A/B/C akt.	Fläche Ref.	EHG Ref.	A/B/C Ref.											
9170	A	108,27	A	70,45 ha A, 26,92 ha B, 10,91 ha C	108,27	A	70,45 ha A, 26,92 ha B, 10,91 ha C											
Umsetzungszeitraum	Umsetzungsinstrumente	Maßnahmenträger																
<input type="checkbox"/> kurzfristig <input type="checkbox"/> mittelfristig bis ca. 2030 <input checked="" type="checkbox"/> langfristig nach 2030 <input type="checkbox"/> Daueraufgabe	<input checked="" type="checkbox"/> Flächenerwerb, Erwerb von Rechten <input type="checkbox"/> Pflegemaßnahme bzw. Instandsetzungs-/Entwick.maßnahme <input checked="" type="checkbox"/> Vertragsnaturschutz <input type="checkbox"/> Natura 2000-verträgliche Nutzung <input type="checkbox"/> ... nachrichtlich	<input checked="" type="checkbox"/> UNB <input type="checkbox"/> NLWKN für Landesnaturschutzflächen <input type="checkbox"/> ... Partnerschaften für die Umsetzung <ul style="list-style-type: none"> • Forstamt • Forstgenossenschaften 																

		<input type="checkbox"/> Schutzgebietsverordnung	
Priorität <input type="checkbox"/> 1= sehr hoch <input checked="" type="checkbox"/> 2= hoch <input type="checkbox"/> 3 = mittel		Finanzierung <input checked="" type="checkbox"/> Förderprogramme <input checked="" type="checkbox"/> Kompensationsmaßnahmen im Rahmen Eingriffsregelung <input type="checkbox"/> kostenneutral <input type="checkbox"/> ... nachrichtlich <input type="checkbox"/> Erschwernisausgleich	
wesentliche aktuelle Defizite/Hauptgefährdungen <ul style="list-style-type: none"> • Auflichtung, • Defizite bei Baum- und Straucharten, • standortfremde Baumarten, • z.T. Bodenverdichtung und Eutrophierung. • Gravierendstes Problem ist sicherlich die Aufgabe historischer Nutzungsformen und der damit einhergehende allmähliche Übergang in edellaubholzreiche Buchenwälder. • Eine nennenswerte Verjüngung der Eiche konnte nirgendwo festgestellt werden. • 			
Gebietsbezogene Erhaltungsziele für die maßgeblichen Natura 2000-Gebietsbestandteile (siehe auch Karte der Erhaltungsziele)			
Erhaltung <ul style="list-style-type: none"> • Kahlschlag unterlassen und die Holzentnahme wird nur einzelstammweise oder durch Femel- oder Lochhieb vollzogen • Vermeidung der Bodenverdichtung • Vermeidung der Standortveränderung • Erhalt der Flächen mit sehr guten Erhaltungsgrades; <ul style="list-style-type: none"> ○ Erhaltung eines Altholzanteils von mindestens 35 % der LRT-Fläche ○ je vollem Hektar LRT-Fläche mindestens 6 lebende Altholzbäume dauerhaft als Habitatbäume bis zum natürlichen Zerfall belassen, bevorzugt sollen dafür Eichen ausgewählt werden, aber auch anteilig lebensraumtypische Mischbaumarten wie Hainbuche oder Winterlinde. ○ je vollem Hektar LRT-Fläche mindestens 3 Stück stehendes oder liegendes starkes Totholz bis zum natürlichen Zerfall belassen, ○ auf mindestens 90% der LRT-Fläche lebensraumtypische Baumarten erhalten: Hauptbaumarten Stieleiche, Trauben-Eiche, Haubuche, Nebenbaumarten: Feld-Ahorn, Esche, Elsbeere, Buche, Linde etc. ○ bei der künstlichen Verjüngung lebensraumtypische Baumarten und auf mindestens 90 % der Verjüngungsfläche lebensraumtypische Hauptbaumarten anpflanzen oder säen. • Gezielte Freistellung alter und nachwachsender Eichen von konkurrierenden Bäumen • In Altbeständen soweit wirtschaftlich vertretbar (Entwertung) lange Nutzungs- und Verjüngungszeiträume 			
Wiederherstellung <ul style="list-style-type: none"> • Flächen im Erhaltungsgrad C zu Erhaltungsgrad B entwickeln: <ul style="list-style-type: none"> ○ einen Altholzanteil von mindestens 20 % jeder LRT-Fläche entwickeln, ○ je vollem Hektar jeder LRT-Fläche mindestens 3 lebende Altholzbäume dauerhaft als Habitatbäume bis zum natürlichen Zerfall belassen oder bei Fehlen von Altholzbäumen auf 5 % der LRT-Fläche ab der dritten Durchforstung Teilflächen zur Entwicklung von Habitatbäumen dauerhaft erhalten (Habitatbaumanwärter), bevorzugt sollen dafür Eichen ausgewählt werden, aber auch anteilig lebensraumtypische Mischbaumarten wie Hainbuche oder Winterlinde. ○ je vollem Hektar jeder LRT-Fläche mindestens 2 Stück stehendes oder liegendes starkes Totholz bis zum natürlichen Zerfall belassen, ○ beim Holzeinschlag und bei der Pflege auf mindestens 80% je LRT-Fläche lebensraumtypischer Baumarten erhalten oder entwickeln: Hauptbaumarten Stieleiche, Trauben-Eiche, Hainbuche, Nebenbaumarten: Feld-Ahorn, Esche, Elsbeere, etc ○ bei künstlicher Verjüngung sollen auf mindestens 90 % der Verjüngungsfläche lebensraumtypische Baumarten angepflanzt oder gesät werden, • Begünstigung von Eichennaturverjüngung und Förderung der künstlichen Eichenverjüngung, wenn die Naturverjüngung nicht ausreicht bzw. nicht möglich ist. • Wiederaufnahme einer Mittelwald-Bewirtschaftung 			
Konkretes Ziel der Maßnahme <ul style="list-style-type: none"> ➤ Flächenvergrößerung LRT 9170 			

Maßnahmenbeschreibung (siehe auch Karte 1: 10.000 mit Maßnahmenkonzept)

Umwandlung/Entwicklung von Nadelholzbeständen in 9170. Hauptsächlich Fichtenforst.

Dargestellt werden die potentiell geeigneten Flächen auf denen entsprechende Aufforstungsmaßnahme durchgeführt werden könnten.

Vorläufige Maßnahmenblätter 9170 FFH-Gebiet 117 „Sieben Berge, Vorberge, Teilgebiet nur LK Hildesheim, Teilgebiet Wald“

Grundlagen für die Bestimmung der erforderlichen Ziel-Flächengröße und Ziel-Qualität des LRT

1. Werte der Basiserfassung (2010)

1a. Fläche: 108,27 ha

1b. Zustand: Gesamterhaltungsgrad A, davon 70,45 ha A, 26,92 ha B, 10,91 ha C

2. Werte der Aktualisierungskartierung es liegt keine Aktualisierung vor

3. Abgleich der Basiserfassung mit dem Ergebnis der Aktualisierungskartierung/Überprüfung entfällt

4. Defizite/Beeinträchtigungen (Ursachen für C-Anteil): Im Gebiet zeichnen sich an den trockenen Steilhängen infolge starker Holzeinschläge und infolge von trockenheits- und krankheitsbedingten Absterbeprozessen bei Eiche, Buche und Esche teilweise erhebliche Veränderungen in der Baumartenzusammensetzung ab. An Steilhängen mit flachgründigen Kalkschuttböden ist stellenweise eine Entwicklung zu WTS (LRT 9180) erkennbar (Dominanz von Sommerlinde, Ahorn und – noch – Esche). Diese Entwicklung ist auf den extremsten Standorten zu akzeptieren. Der LRT 9170 kann ggf. zulasten des LRT 9150 gefördert werden, weil die Buche aufgrund des Klimawandels auf diesen Standorten benachteiligt ist. Aufflichtung, Mangel an Alt- und Totholz, Defizite bei Baum- und Straucharten, standortfremde Baumarten, z.T. Bodenverdichtung und Eutrophierung. Gravierendstes Problem ist sicherlich die Aufgabe historischer Nutzungsformen und der damit einhergehende allmähliche Übergang in edellaubholzreiche Buchenwälder. Eine nennenswerte Verjüngung der Eiche konnte nirgendwo festgestellt werden.

5. Referenzwerte¹

5a. Referenzfläche: 108,27 ha

5b. Referenzzustand: Gesamterhaltungsgrad A

Hinweise aus dem Netzzusammenhang für die Maßnahmenplanung für LRT in FFH 117 (hier: nur Waldflächen ohne NLF)

LRT-Code	Gebietsbezogene Einstufungen lt. SDB 2019 ²⁾		Planungsraum (wenn Teilgebiet beplant)		Erfassungsjahr (Referenzzustand)	Verantwortung	Anteil in FFH-Gebieten (%)	Einstufungen lt. FFH-Bericht 2019 (kontinentale Region)				Wiederherstellungsnotwendigkeit aus dem Netzzusammenhang	Anmerkungen	
	Repräsentativität	Fläche (ha)	Erhaltungsgrad	Fläche (ha), gesundet				Erhaltungsgesundegrad	Range	Area	S+F			Erhaltungszustand
9170	A	121	A	121	A	2010	6*	46	U1	U1	U1	U1	ja, Flächenvergrößerung und Reduzierung des C-Anteils auf 0 % notwendig	Gebietsbezogener C-Anteil ca. 10 %

¹ Die Referenzwerte ergeben sich aus den um die bekannten Kartierfehler berichtigten Werte der Basiserfassung + nachträgliche Zuwächse und Verbesserungen gemäß Aktualisierungskartierung oder anderen Erkenntnissen.

² Die Flächenermittlung erfolgt auf Grundlage der Neuabgrenzung des FFH-Gebiets gemäß Kabinettsbeschluss.

Verpflichtende Erhaltungs- und Wiederherstellungsziele gemäß FFH-Richtlinie
A1. Erhalt der Flächengröße: 108,27 ha
A2. Erhalt des Erhaltungsgrads (EHG) A/B/C: 70,45 ha A, 26,92 ha B, 10,91 ha C
B1. Wiederherstellung der Referenzfläche aufgrund Verstoßes gegen das Verschlechterungsverbot: 0 ha
B2. Wiederherstellung des Erhaltungsgrads A/B aufgrund Verstoßes gegen das Verschlechterungsverbot: 0 ha
C1. Flächenvergrößerung aufgrund der Anforderungen des Netzzusammenhangs³: 7 ha
Geeignete Entwicklungsflächen: Entwicklungsflächen in einem Umfang von 2,02 ha 5 ha potentiell geeignete Fichtenforst
C2. Wiederherstellung des Erhaltungsgrads aufgrund der Anforderungen des Netzzusammenhangs⁴: Reduzierung des EHG C zu Gunsten von mindestens EHG B auf 10,91 ha

Verpflichtende Erhaltungsziele aufgrund der Anforderungen der Schutzgebietsverordnung⁵ (des Walderlasses, gem. RdErl. MU/ML vom 21.10.2015)
I. Erhalt und Wiederherstellung des günstigen Erhaltungsgrads:
Erhaltung des Erhaltungsgrads A ⁶ : 70,45 ha
Erhaltung des Erhaltungsgrads B: 26,92 ha
Wiederherstellung des Erhaltungsgrads von derzeit C auf B: 10,91 ha

³ Im Planungsraum sind alle geeigneten (und ggf. verfügbaren) Flächen zu ermitteln.

⁴ Für Wald-LRT gibt bereits die Schutzgebiets-VO (gemäß Walderlass) eine Verbesserung sämtlicher C-Flächen auf den EHG B vor.

⁵ Freistellung der forstlichen Nutzung mit entsprechenden Auflagen

⁶ Sofern die Erhaltung des A-Anteils in der Schutzgebiets-VO festgeschrieben ist.

(zur Identifikation der notwendigen Erhaltungsmaßnahmen ohne Einbettung in einen Maßnahmen- oder Managementplan)

Vorspann

1. Datenbasis

Für das gesamte FFH-Gebiet existiert eine FFH-Basiserfassung der Biotoptypen und FFH-Lebensraumtypen aus dem Jahr 2010.

Die FFH-Basiserfassung bildet den Referenzzustand für die Planung ab.

2. Ausgangssituation

Wirft man einen Blick auf die Altersstruktur der Wälder zeigt sich, dass rund 72% der naturnahen Wälder den Strukturtypen 3 und 4 zugeordnet sind. Das sind rund 1587 ha, entsprechend etwa 61% der Gesamtgebietsfläche. Greift man diejenigen Bestände heraus, die überdurchschnittlich alt- und totholzreich sind (Zusatzmerkmal u), kommt man auf immerhin 317 ha (= 12,3% der Gebietsfläche bzw. 14,4% der naturnahen Wälder).

Relativ hoch ist allerdings auch der Anteil an stark gelichteten Altbeständen (Zusatzmerkmal l), er beträgt rund 17,7% der naturnahen Wälder (389 ha, entsprechend 15% der Gesamtgebietsfläche).

Fortpflanzungs- und Ruhestätten der Fledermaus "Großes Mausohr" gem. § 6 (5) Nr. 5 der VO sind Altholzbestände mit führender Buche. Dazu zählen die Biotoptypen WMK, mesophiler Kalkbuchenwald sowie WTB, Buchenwald trockenwarmer Standorte

Der weitaus größte Teil der Waldfläche (81%) entfällt auf die mesophilen Wälder (1945 ha, entsprechend rund 75% der Gesamtfläche). Der bei weitem vorherrschende Typ ist der mesophile Kalkbuchenwald (WMK).

Die nächst größere Gruppe unter den naturnahen Wäldern ist die der Trockenwälder (234 ha entsprechend 9,08% der Gesamtfläche und rund 10% der Waldfläche), von denen der Buchenwald trockenwarmer Kalkstandorte (WTB) mit 118 ha. Allerdings die Buchenwälder im Edellaubholzstadium (Zusatzmerkmal k) davon ausgenommen.

Erhaltungsziele laut Vollzugshinweise:

Bezogen auf die Lebensräume der Art

- Erhalt bzw. Wiederherstellung von Misch- bzw. Laubwaldbeständen mit geeigneter Struktur (zumindest teilweise unterwuchsfreie und -arme Bereiche) in einem langfristig gesicherten Altersklassenmosaik in einem Radius von mindestens 15 km um bekannte Wochenstuben
- Förderung einer strukturreichen und extensiv genutzten Kulturlandschaft
- Erhalt von mindestens 30 Festmeter Habitatbäumen (Alt- und Totholz, Höhlenbäume) pro Hektar
- Extensive Grünlandbewirtschaftung, z. B. Erhalt und Förderung von Mähwiesen

Eine Wiederherstellungsnotwendigkeit aus dem Netzzusammenhang liegt vor (Erhaltungszustand auf Ebene der biogeographischen Region unzureichend, Erhaltungsgrad im Gebiet laut SDB B).

Rechtliche Ausgangssituation: Das Gebiet ist mit der LSG-VO „Sieben Berge, Vorberge“ HI 059 vom 20.07.2020 vollständig gesichert. Die in der Verordnungen enthaltenen Verbote und Freistellungen setzen das Verschlechterungsverbot der FFH-Richtlinie und des § 33 BNatSchG um.

3. Langfristig angestrebter Gebietszustand

Die Altholzstrukturen in Buchenwäldern als Kriterium für die Fortpflanzungs- und Ruhestätten gilt es durch entsprechend angepasste Bewirtschaftungsmaßnahmen zu erhalten.

117	„Sieben Berge, Vorberge, Teilgebiet nur LK Hildesheim, Teilgebiet Wald“	2021
Flächengröße (ha)	Kürzel in Karte	Maßnahmenbezeichnung Erhaltung von Habitatbäumen und Altholz
270 ha FuR	EMausohr	
Verpflichtende Maßnahmen für Natura 2000-Gebietsbestandteile		Zu fördernde maßgebliche Natura 2000-Gebietsbestandteile (siehe auch Karte 1:10.000 Bestand)

Vorläufige Maßnahmenblätter Großes Mausohr FFH_Gebiet 117 „Sieben Berge, Vorberge, Teilgebiet nur LK Hildesheim, Teilgebiet Wald“

<input checked="" type="checkbox"/> notwendige Erhaltungsmaßnahme <input type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme wg. Verstoß gegen Verschlechterungsverbot <input type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme aus dem Netzzusammenhang Aus EU-Sicht nicht verpflichtend <input type="checkbox"/> zusätzliche Maßnahme für Natura 2000-Gebietsbestandteile	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Art Anh. II</th> <th>Rel. Größe D (SDB)</th> <th>EHG (SDB)</th> <th>Pop.größe SDB</th> <th>Referenz</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Großes Mausohr</td> <td>1</td> <td>B</td> <td>p</td> <td>FuR: 270 ha</td> </tr> </tbody> </table>					Art Anh. II	Rel. Größe D (SDB)	EHG (SDB)	Pop.größe SDB	Referenz	Großes Mausohr	1	B	p	FuR: 270 ha
	Art Anh. II	Rel. Größe D (SDB)	EHG (SDB)	Pop.größe SDB	Referenz										
Großes Mausohr	1	B	p	FuR: 270 ha											
Umsetzungszeitraum <input type="checkbox"/> kurzfristig <input type="checkbox"/> mittelfristig bis ca. 2030 <input type="checkbox"/> langfristig nach 2030 <input checked="" type="checkbox"/> Daueraufgabe	Umsetzungsinstrumente <input type="checkbox"/> Flächenerwerb, Erwerb von Rechten <input type="checkbox"/> Pflegemaßnahme bzw. Instandsetzungs-/Entwick.maßnahme <input type="checkbox"/> Vertragsnaturschutz <input type="checkbox"/> Natura 2000-verträgliche Nutzung <input type="checkbox"/> ... nachrichtlich <input checked="" type="checkbox"/> Schutzgebietsverordnung		Maßnahmenträger <input type="checkbox"/> UNB <input type="checkbox"/> NLWKN für Landesnaturschutzflächen <input type="checkbox"/> ... Partnerschaften für die Umsetzung • ... • ...												
Priorität <input type="checkbox"/> 1= sehr hoch <input checked="" type="checkbox"/> 2= hoch <input type="checkbox"/> 3 = mittel	Finanzierung <input type="checkbox"/> Förderprogramme <input type="checkbox"/> Kompensationsmaßnahmen im Rahmen Eingriffsregelung <input type="checkbox"/> kostenneutral <input type="checkbox"/> ... nachrichtlich <input checked="" type="checkbox"/> Erschwernisausgleich														
wesentliche aktuelle Defizite/Hauptgefährdungen • keine															
Gebietsbezogene Erhaltungsziele für die maßgeblichen Natura 2000-Gebietsbestandteile (siehe auch Karte Zielkonzept) <u>Gebietsspezifisch:</u> Erhalt von Fortpflanzungs- und Ruhestätten des Großen Mausohrs; Altholzbestände mit führender Buche: <ul style="list-style-type: none"> • beim Holzeinschlag und bei der Pflege einen Altholzanteil von mindestens 20 % jeder LRT-Fläche erhalten bleibt, • beim Holzeinschlag und bei der Pflege je vollem Hektar der Waldfläche mindestens 6 lebende Altholzbäume dauerhaft als Habitatbäume bis zum natürlichen Zerfall belassen und dauerhaft markiert werden. • Monitoring zur Bestandsentwicklung / Überprüfung der Populationsgrößen und –entwicklung Konkretes Ziel der Maßnahme <ul style="list-style-type: none"> • Erhalt der Strukturen 															
Maßnahmenbeschreibung (siehe auch Karte 1: 10.000 mit Maßnahmenkonzept) Die forstliche Bewirtschaftung ist nur erlaubt, wenn <ul style="list-style-type: none"> • ein Altholzanteil von mindestens 20 % der Lebensraumtypfläche der jeweiligen Eigentümerin oder des jeweiligen Eigentümers erhalten bleibt, • je vollem Hektar der Waldfläche der jeweiligen Eigentümerin oder des jeweiligen Eigentümers mindestens sechs lebende Altholzbäume dauerhaft als Habitatbäume markiert und bis zum natürlichen Zerfall belassen und bei Fehlen von Altholzbäumen auf mindestens 5 % der Waldfläche der jeweiligen Eigentümerin oder des jeweiligen Eigentümers ab der dritten Durchforstung Teilflächen zur Entwicklung von Habitatbäumen dauerhaft markiert werden (Habitatbaumanwärter); artenschutzrechtliche Regelungen zum Schutz von Horst- und Höhlenbäumen bleiben unberührt, (<u>Großes Mausohr</u>) • in Altholzbeständen die Holzentnahme und die Pflege in der Zeit vom 1. März bis 31. August nur mit Zustimmung der Naturschutzbehörde erfolgt. 															

beabsichtigte Wirkung

Ein geeigneter Lebensraum / Fortpflanzungs- und Ruheraum für die Anhang-I-arten und Vögel wird erhalten oder entwickelt. Damit wird der günstige Erhaltungszustand der Population unterstützt (gewährleistet?).

Zeitplan

Dauerhaft, ab 23.07.20 (Inkrafttreten der Verordnung)

Finanzbedarf

Erschwernisausgleich

Großes Mausohr

6 Punkte x10,-€ = 60,-€ pro Hektar und Jahr keine zusätzlichen Kosten, da keine Flächen über den Lebensraumtyp hinaus im EHG A vorhanden sind.

Die Auflagen dienen auf LRT-Flächen gleichzeitig dem günstigen Erhaltungszustand des Lebensraumtyps.

Die Einhaltung der Auflagen wird kontrolliert durch Anforderung der forstlichen Planungen (falls vorhanden) und mindestens der Dokumentation der forstlichen Bewirtschaftung - in 5-jährigem Abstand (später ggf. in 10-jährigem Abstand).

Zusätzlich erfolgen jährliche Begehungen (Stichproben) vorzugsweise in der Zeit vom 1. März bis 31. August, bei Klärungsbedarf auch gemeinsame Begehungen mit dem Eigentümer.

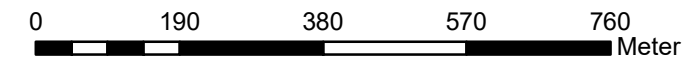
Falls Erschwernisausgleich beantragt wird, erfolgt eine zusätzliche Kontrolle durch die Landwirtschaftskammer

Quellenverzeichnis / Literatur

DRACHENFELS, O. v.	2021	Kartierschlüssel für Biototypen in Niedersachsen unter besonderer Berücksichtigung der nach § 28a und § 28b NNatG geschützten Biotope sowie der Lebensraumtypen von Anh. I der FFH- Richtlinie, Stand: März 2011. – Hrsg.: Niedersächsischer Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz, Hannover.
DRACHENFELS, O. v.	2012	Hinweise zur Definition und Kartierung der Lebensraumtypen von Anh. I der FFH-Richtlinie in Niedersachsen auf der Grundlage des Interpretation Manuals der Europäischen Kommission (Version EUR 27 vom April 2007) mit Angaben zur Einstufung des Erhaltungszustands. Überarbeitete Fassung, Stand 03 / 2012. – Hrsg.: Niedersächsischer Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz, Hannover.
DRACHENFELS, O. v.	2012	Einstufungen der Biototypen in Niedersachsen-Regenerationsfähigkeit, Wertstufen, Grundwasserabhängigkeit, Nährstoffempfindlichkeit, Gefährdung, - Inform.d. Naturschutz Niedersachs., 32. Jg., Heft 1.- Hrsg.: Niedersächsischer Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz, Hannover.
NLWKN	2010	Bestandserfassung FFH-Gebiet Nr. 117 „Sieben Berge und Vorberge“
NLWKN	2016	Leitfaden zur Maßnahmenplanung für Natura 2000-Gebiete in Niedersachsen
NLWKN	2019	Standarddatenbogen Vollständige Gebietsdaten für das FFH-Gebiet 3924-301 (117)- -
Niedersächsisches Ministerium für Umwelt, Energie, Bauen und Klimaschutz	2021	Erlass EU-Vertragsverletzungsverfahren 2014/2262 bzgl. einer mangelnden Sicherung und Maßnahmenfestsetzung in FFH-Gebieten hier: Beschleunigung der Konkretisierung der Erhaltungsziele sowie der Konzipierung von Managementmaßnahmen Anlagen 1. Handreichung zur Beschleunigung der Natura 2000-Maßnahmenplanung in Niedersachsen
NLWKN	2009 2010 2011 2020	Niedersächsische Strategie zum Arten- und Biotopschutz, Vollzugshinweise zum Schutz der FFH-Lebensraumtypen sowie weiterer Biototypen mit landesweiter Bedeutung in Niedersachsen, FFH-Lebensraumtypen mit derzeit geringem Handlungsbedarf für Erhaltungs- und Entwicklungsmaßnahmen, #vorkommende LRTs‘
BfN Ackermann, W., Streitberger, M. und Lehrke, S.	2016	Maßnahmenkonzepte für ausgewählte Arten und Lebensraumtypen der FFH-Richtlinie zur Verbesserung des Erhaltungszustands von Natura 2000-Schutzgütern in der atlantischen biogeografischen Region. Bundesamt für Naturschutz. www.bfn.de/themen/natura-2000/management/massnahmenkonzepte /##ARTNAME##

Legende

-  Waldabgrenzung/FFH-Gebiet im LSG
-  Untersuchungsraum Trockenlebensräume
-  LRT 9130 A Waldmeister-Buchenwald im Erhaltungsgrad A
-  LRT 9130 B Waldmeister-Buchenwald im Erhaltungsgrad B
-  LRT 9130 C Waldmeister-Buchenwald im Erhaltungsgrad C
-  LRT 9130 E Waldmeister-Buchenwald Entwicklungsflächen
-  LRT 9150 A Orchideen-Kalk-Buchenwald im Erhaltungsgrad A
-  LRT 9150 B Orchideen-Kalk-Buchenwald im Erhaltungsgrad B
-  LRT 9150 C Orchideen-Kalk-Buchenwald im Erhaltungsgrad C
-  LRT 9150 E Orchideen-Kalk-Buchenwald Entwicklungsflächen
-  LRT 9170 A Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald im Erhaltungsgrad A
-  LRT 9170 B Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald im Erhaltungsgrad B
-  LRT 9170 C Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald im Erhaltungsgrad C
-  LRT 9170 E Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald Entwicklungsflächen
-  Fortpflanzungs- und Ruhestätten der Fledermaus "Großes Mausohr" (Altholzbestände mit führender Buche; Biotoyp WMK, mesophiler Kalkbuchenwald sowie WTB, Buchenwald trockenwarmer Standorte)



**Maßnahmenplanung
FFH-Gebiet 117 Sieben Berge und Vorberger
Teilgebiet Wälder
Karte 1 Bestandssituation Lebensraumtypen**

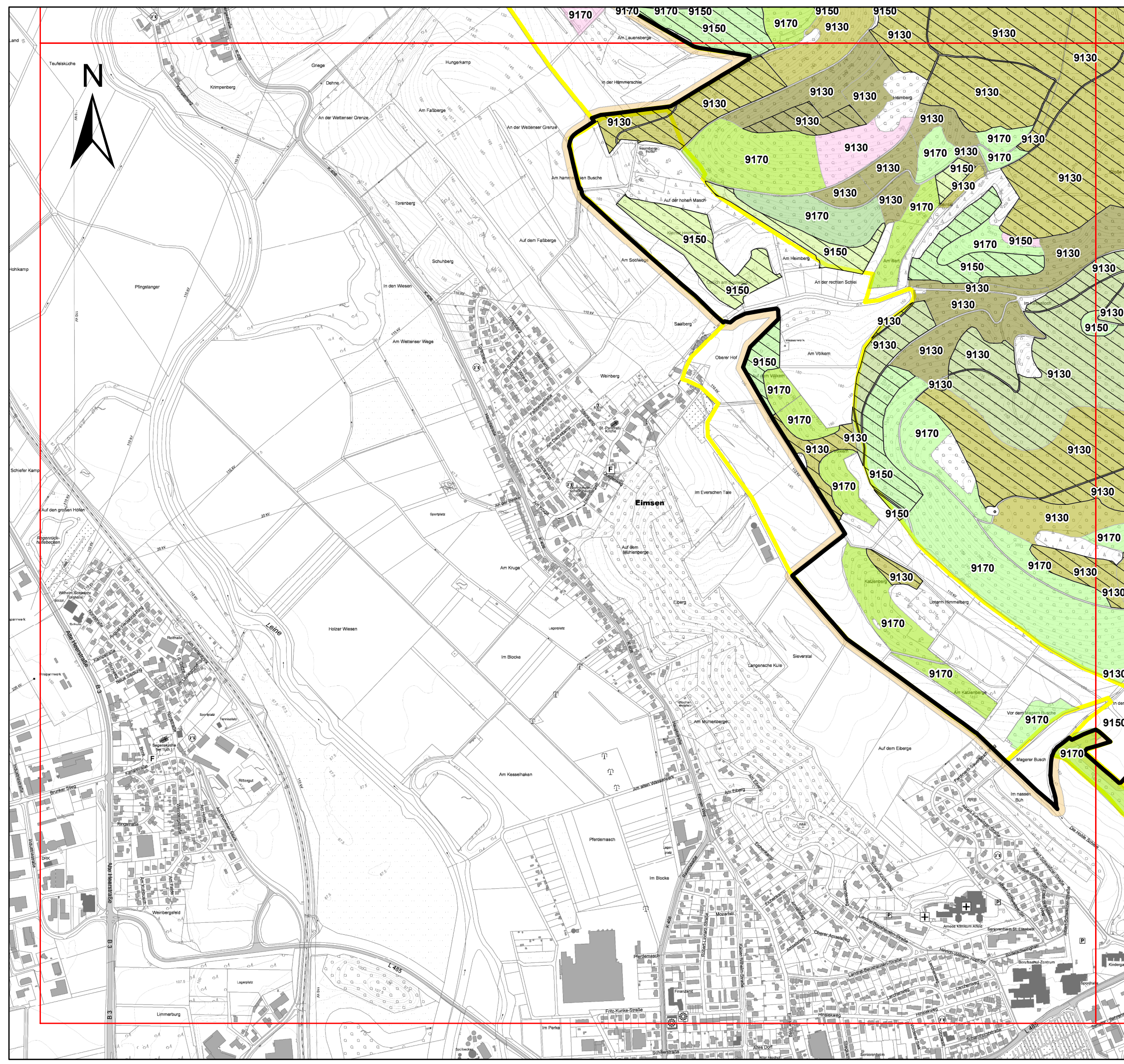
Quelle:
Kartengrundlage - Auszug aus den Geobasisdaten der Nds. Vermessungs- und Katasterverwaltung (c) 
Fachdaten - Landkreis Hildesheim (c)

Erstellt durch:
**208 - Umweltamt
Naturschutzbehörde**

Stand: 31.05.2021 Maßstab: 1:10.000

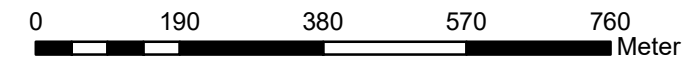


Kartengrundlage AK5 M. 1 : 6.000
Waldsymbolik ist Bestandteil der Grundlagenkarte



Legende

-  Waldabgrenzung/FFH-Gebiet im LSG
-  Untersuchungsraum Trockenlebensräume
-  LRT 9130 A Waldmeister-Buchenwald im Erhaltungsgrad A
-  LRT 9130 B Waldmeister-Buchenwald im Erhaltungsgrad B
-  LRT 9130 C Waldmeister-Buchenwald im Erhaltungsgrad C
-  LRT 9130 E Waldmeister-Buchenwald Entwicklungsflächen
-  LRT 9150 A Orchideen-Kalk-Buchenwald im Erhaltungsgrad A
-  LRT 9150 B Orchideen-Kalk-Buchenwald im Erhaltungsgrad B
-  LRT 9150 C Orchideen-Kalk-Buchenwald im Erhaltungsgrad C
-  LRT 9150 E Orchideen-Kalk-Buchenwald Entwicklungsflächen
-  LRT 9170 A Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald im Erhaltungsgrad A
-  LRT 9170 B Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald im Erhaltungsgrad B
-  LRT 9170 C Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald im Erhaltungsgrad C
-  LRT 9170 E Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald Entwicklungsflächen
-  Fortpflanzungs- und Ruhestätten der Fledermaus "Großes Mausohr" (Altholzbestände mit führender Buche; Biotoyp WMK, mesophiler Kalkbuchenwald sowie WTB, Buchenwald trockenwarmer Standorte)

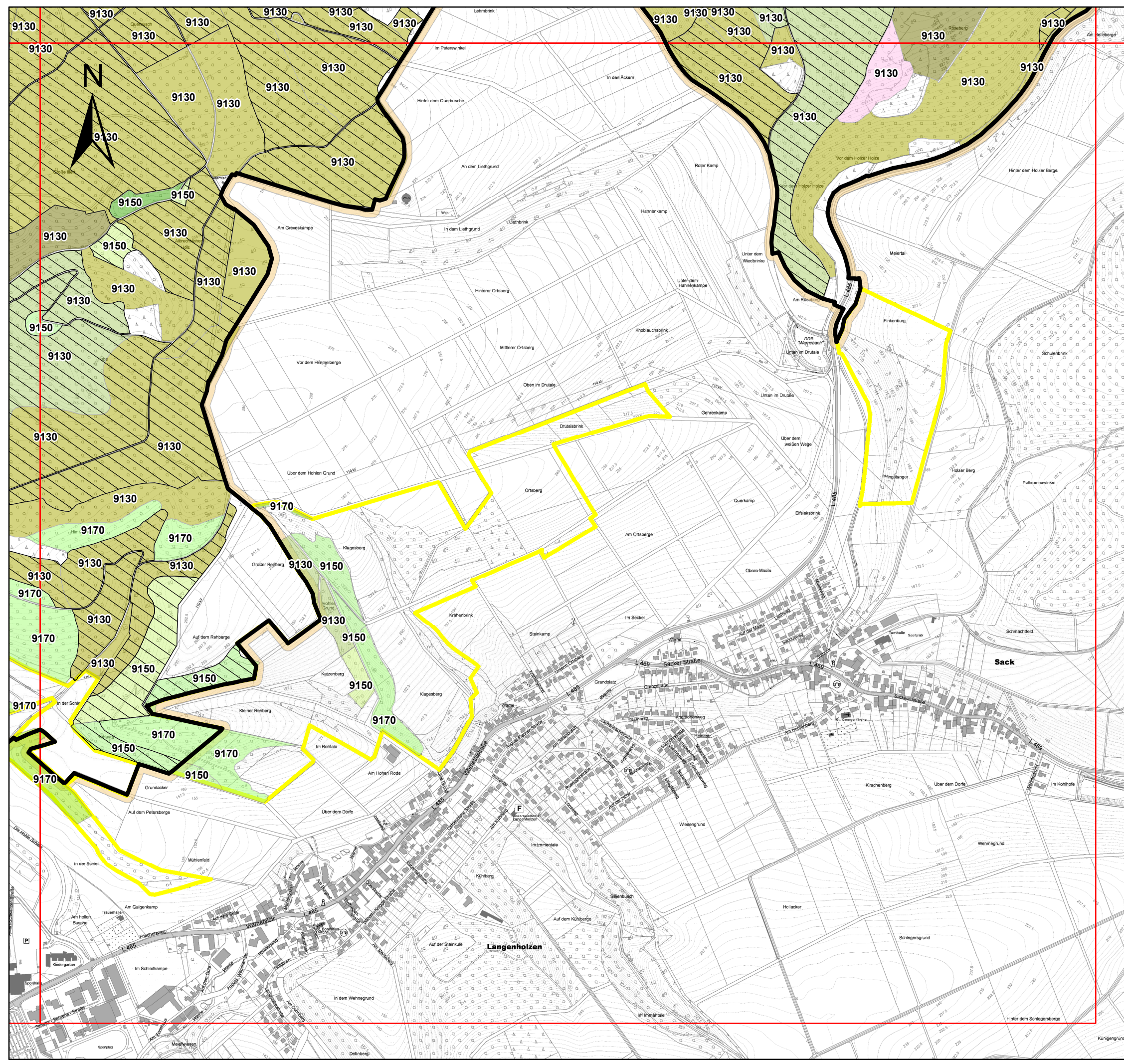


**Maßnahmenplanung
FFH-Gebiet 117 Sieben Berge und Vorberger
Teilgebiet Wälder
Karte 1 Bestandssituation Lebensraumtypen**



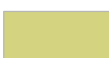






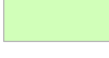

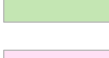

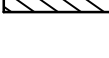
Quelle: Kartengrundlage - Auszug aus den Geobasisdaten der Nds. Vermessungs- und Katasterverwaltung (c) 	
Fachdaten - Landkreis Hildesheim (c)	
Erstellt durch: 208 - Umweltamt Naturschutzbehörde	
Stand: 31.05.2021	Maßstab: 1:10.000

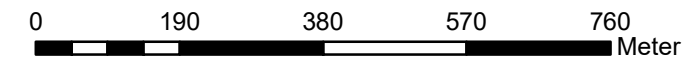


Kartengrundlage AK5 M. 1 : 6.000
Waldsymbolik ist Bestandteil der Grundlagenkarte



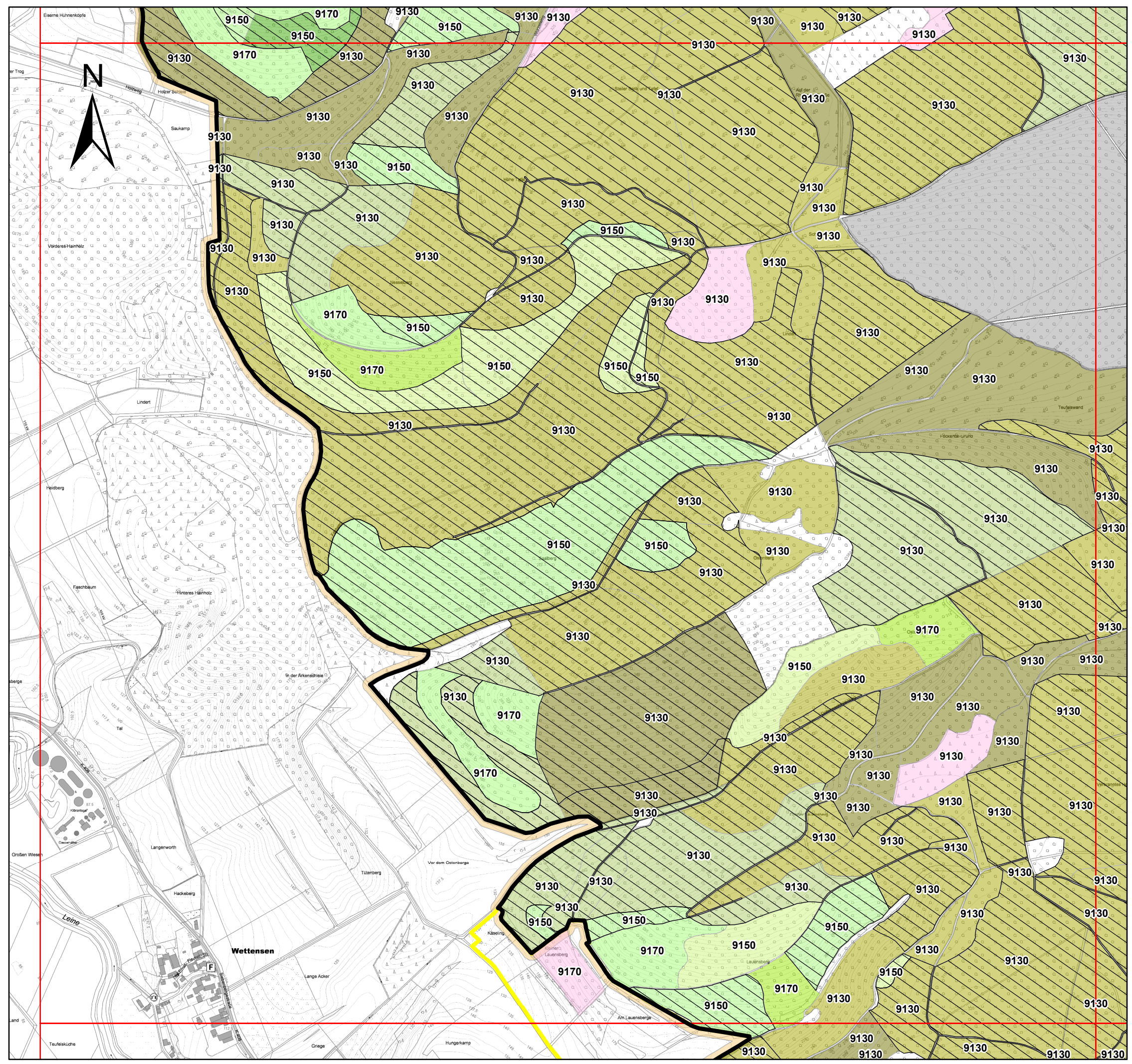
Legende

-  Waldabgrenzung/FFH-Gebiet im LSG
-  Untersuchungsraum Trockenlebensräume
-  LRT 9130 A Waldmeister-Buchenwald im Erhaltungsgrad A
-  LRT 9130 B Waldmeister-Buchenwald im Erhaltungsgrad B
-  LRT 9130 C Waldmeister-Buchenwald im Erhaltungsgrad C
-  LRT 9130 E Waldmeister-Buchenwald Entwicklungsflächen
-  LRT 9150 A Orchideen-Kalk-Buchenwald im Erhaltungsgrad A
-  LRT 9150 B Orchideen-Kalk-Buchenwald im Erhaltungsgrad B
-  LRT 9150 C Orchideen-Kalk-Buchenwald im Erhaltungsgrad C
-  LRT 9150 E Orchideen-Kalk-Buchenwald Entwicklungsflächen
-  LRT 9170 A Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald im Erhaltungsgrad A
-  LRT 9170 B Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald im Erhaltungsgrad B
-  LRT 9170 C Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald im Erhaltungsgrad C
-  LRT 9170 E Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald Entwicklungsflächen
-  Fortpflanzungs- und Ruhestätten der Fledermaus "Großes Mausohr" (Altholzbestände mit führender Buche; Biotoyp WMK, mesophiler Kalkbuchenwald sowie WTB, Buchenwald trockenwarmer Standorte)









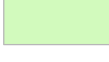





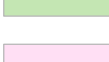


**Maßnahmenplanung
FFH-Gebiet 117 Sieben Berge und Vorberger
Teilgebiet Wälder
Karte 1 Bestandssituation Lebensraumtypen**

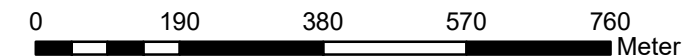
Quelle: Kartengrundlage - Auszug aus den Geobasisdaten der Nds. Vermessungs- und Katasterverwaltung (c) 	
Fachdaten - Landkreis Hildesheim (c)	
Erstellt durch: 208 - Umweltamt Naturschutzbehörde	
Stand: 31.05.2021	Maßstab: 1:10.000



Kartengrundlage AK5 M. 1 : 6.000
Waldsymbolik ist Bestandteil der Grundlagenkarte

Legende

-  Waldabgrenzung/FFH-Gebiet im LSG
-  Untersuchungsraum Trockenlebensräume
-  LRT 9130 A Waldmeister-Buchenwald im Erhaltungsgrad A
-  LRT 9130 B Waldmeister-Buchenwald im Erhaltungsgrad B
-  LRT 9130 C Waldmeister-Buchenwald im Erhaltungsgrad C
-  LRT 9130 E Waldmeister-Buchenwald Entwicklungsflächen
-  LRT 9150 A Orchideen-Kalk-Buchenwald im Erhaltungsgrad A
-  LRT 9150 B Orchideen-Kalk-Buchenwald im Erhaltungsgrad B
-  LRT 9150 C Orchideen-Kalk-Buchenwald im Erhaltungsgrad C
-  LRT 9150 E Orchideen-Kalk-Buchenwald Entwicklungsflächen
-  LRT 9170 A Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald im Erhaltungsgrad A
-  LRT 9170 B Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald im Erhaltungsgrad B
-  LRT 9170 C Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald im Erhaltungsgrad C
-  LRT 9170 E Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald Entwicklungsflächen
-  Fortpflanzungs- und Ruhestätten der Fledermaus "Großes Mausohr" (Altholzbestände mit führender Buche; Biotoyp WMK, mesophiler Kalkbuchenwald sowie WTB, Buchenwald trockenwarmer Standorte)



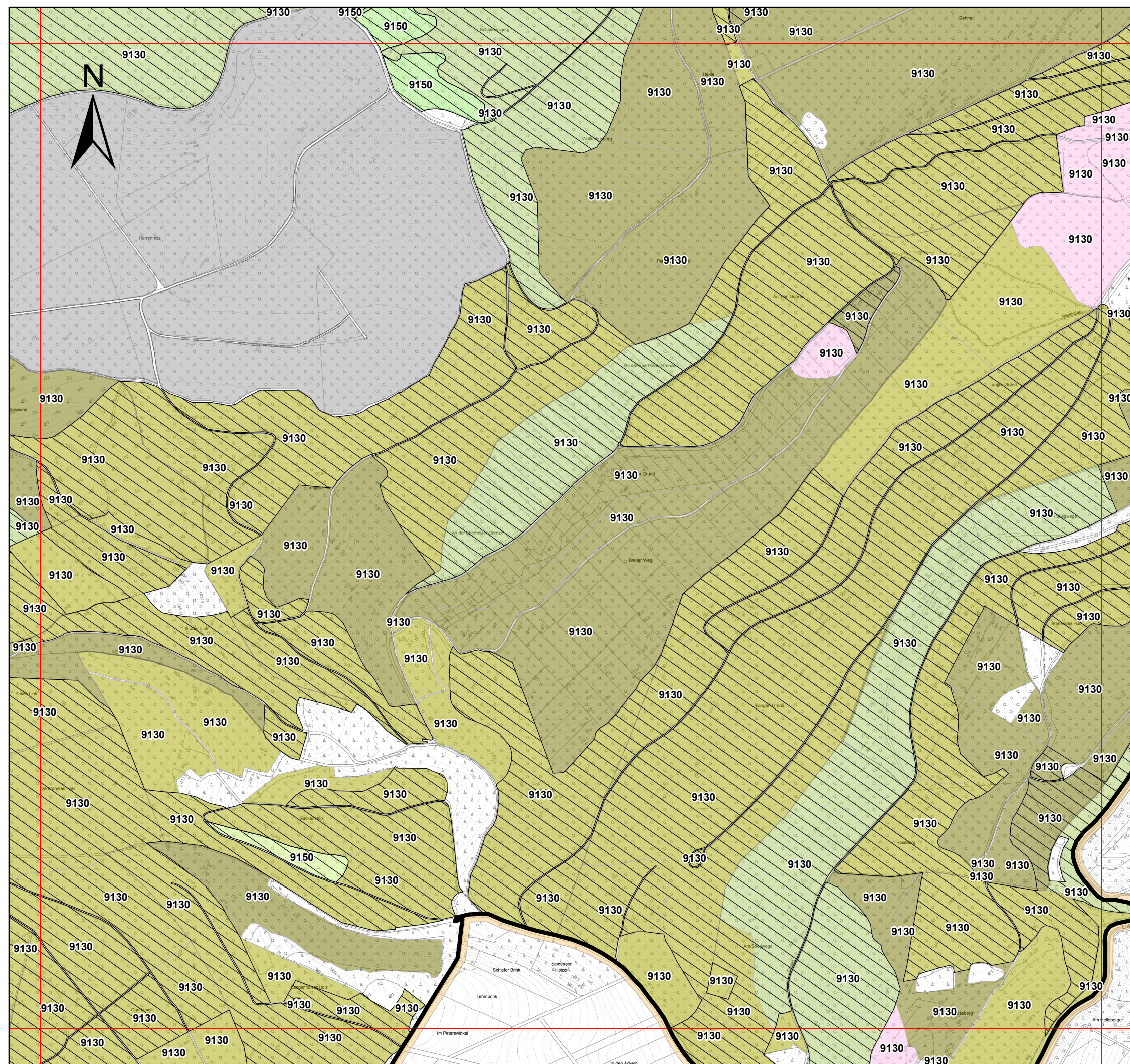
**Maßnahmenplanung
FFH-Gebiet 117 Sieben Berge und Vorberger
Teilgebiet Wälder
Karte 1 Bestandssituation Lebensraumtypen**

Quelle:
Kartengrundlage - Auszug aus den Geobasisdaten der Nds. Vermessungs- und Katasterverwaltung (c) 
Fachdaten - Landkreis Hildesheim (c)

Erstellt durch:
**208 - Umweltamt
Naturschutzbehörde**

Stand: 31.05.2021 Maßstab: 1:10.000

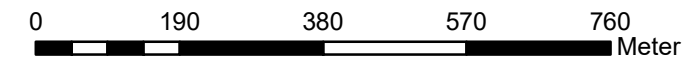




Kartengrundlage AK5 M. 1 : 6.000
Waldsymbolik ist Bestandteil der Grundlagenkarte

Legende

-  Waldabgrenzung/FFH-Gebiet im LSG
-  Untersuchungsraum Trockenlebensräume
-  LRT 9130 A Waldmeister-Buchenwald im Erhaltungsgrad A
-  LRT 9130 B Waldmeister-Buchenwald im Erhaltungsgrad B
-  LRT 9130 C Waldmeister-Buchenwald im Erhaltungsgrad C
-  LRT 9130 E Waldmeister-Buchenwald Entwicklungsflächen
-  LRT 9150 A Orchideen-Kalk-Buchenwald im Erhaltungsgrad A
-  LRT 9150 B Orchideen-Kalk-Buchenwald im Erhaltungsgrad B
-  LRT 9150 C Orchideen-Kalk-Buchenwald im Erhaltungsgrad C
-  LRT 9150 E Orchideen-Kalk-Buchenwald Entwicklungsflächen
-  LRT 9170 A Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald im Erhaltungsgrad A
-  LRT 9170 B Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald im Erhaltungsgrad B
-  LRT 9170 C Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald im Erhaltungsgrad C
-  LRT 9170 E Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald Entwicklungsflächen
-  Fortpflanzungs- und Ruhestätten der Fledermaus "Großes Mausohr" (Altholzbestände mit führender Buche; Biotoyp WMK, mesophiler Kalkbuchenwald sowie WTB, Buchenwald trockenwarmer Standorte)



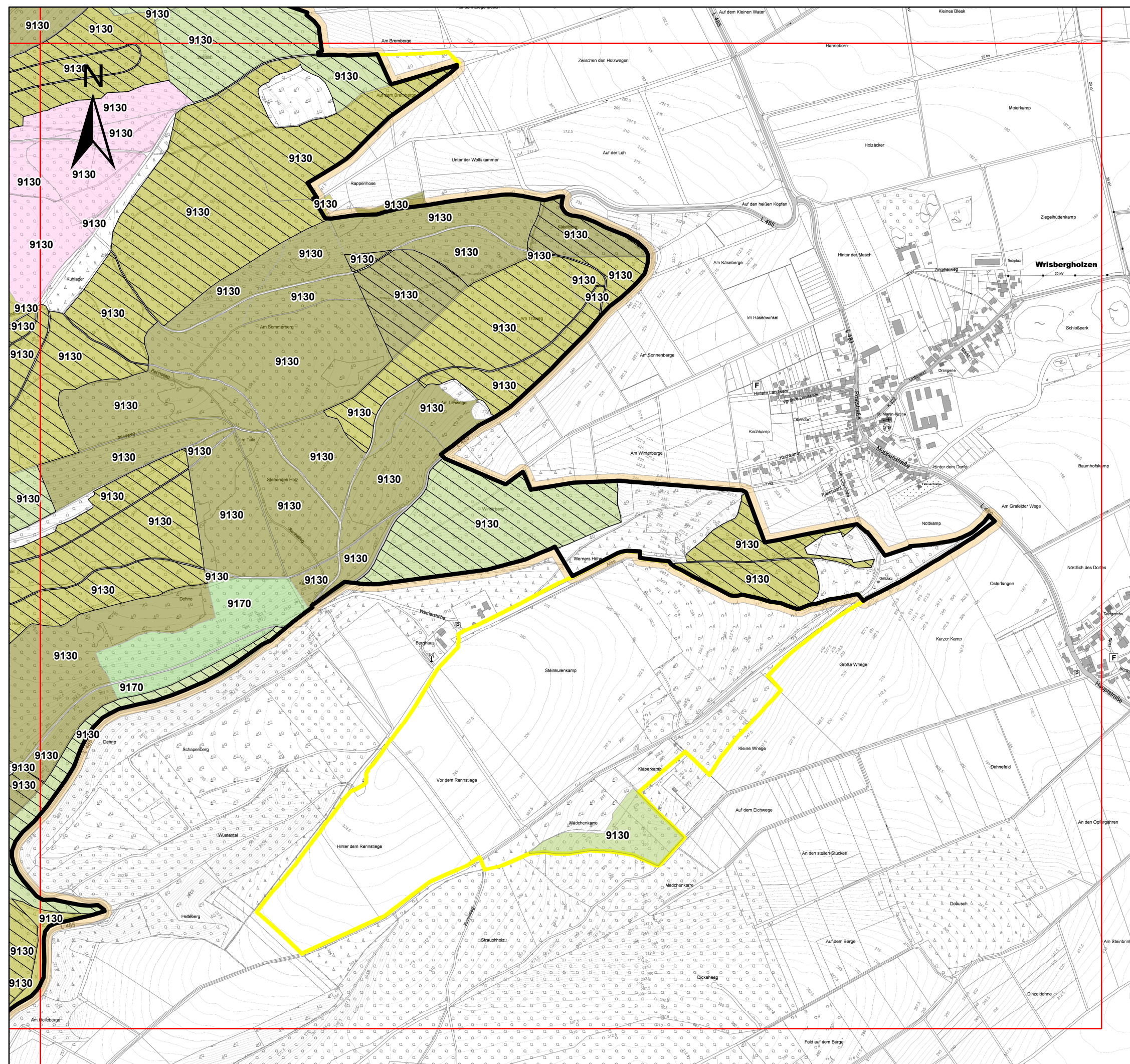
**Maßnahmenplanung
FFH-Gebiet 117 Sieben Berge und Vorberger
Teilgebiet Wälder
Karte 1 Bestandssituation Lebensraumtypen**

Quelle:
Kartengrundlage - Auszug aus den Geobasisdaten der Nds. Vermessungs- und Katasterverwaltung (c) 
Fachdaten - Landkreis Hildesheim (c)

Erstellt durch:
**208 - Umweltamt
Naturschutzbehörde**

Stand: 31.05.2021 Maßstab: 1:10.000

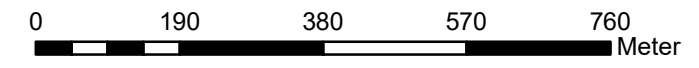




Kartengrundlage AK5 M. 1 : 6.000
Waldsymbolik ist Bestandteil der Grundlagenkarte

Legende

-  Waldabgrenzung/FFH-Gebiet im LSG
-  Untersuchungsraum Trockenlebensräume
-  LRT 9130 A Waldmeister-Buchenwald im Erhaltungsgrad A
-  LRT 9130 B Waldmeister-Buchenwald im Erhaltungsgrad B
-  LRT 9130 C Waldmeister-Buchenwald im Erhaltungsgrad C
-  LRT 9130 E Waldmeister-Buchenwald Entwicklungsflächen
-  LRT 9150 A Orchideen-Kalk-Buchenwald im Erhaltungsgrad A
-  LRT 9150 B Orchideen-Kalk-Buchenwald im Erhaltungsgrad B
-  LRT 9150 C Orchideen-Kalk-Buchenwald im Erhaltungsgrad C
-  LRT 9150 E Orchideen-Kalk-Buchenwald Entwicklungsflächen
-  LRT 9170 A Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald im Erhaltungsgrad A
-  LRT 9170 B Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald im Erhaltungsgrad B
-  LRT 9170 C Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald im Erhaltungsgrad C
-  LRT 9170 E Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald Entwicklungsflächen
-  Fortpflanzungs- und Ruhestätten der Fledermaus "Großes Mausohr" (Altholzbestände mit führender Buche; Biotoyp WMK, mesophiler Kalkbuchenwald sowie WTB, Buchenwald trockenwarmer Standorte)

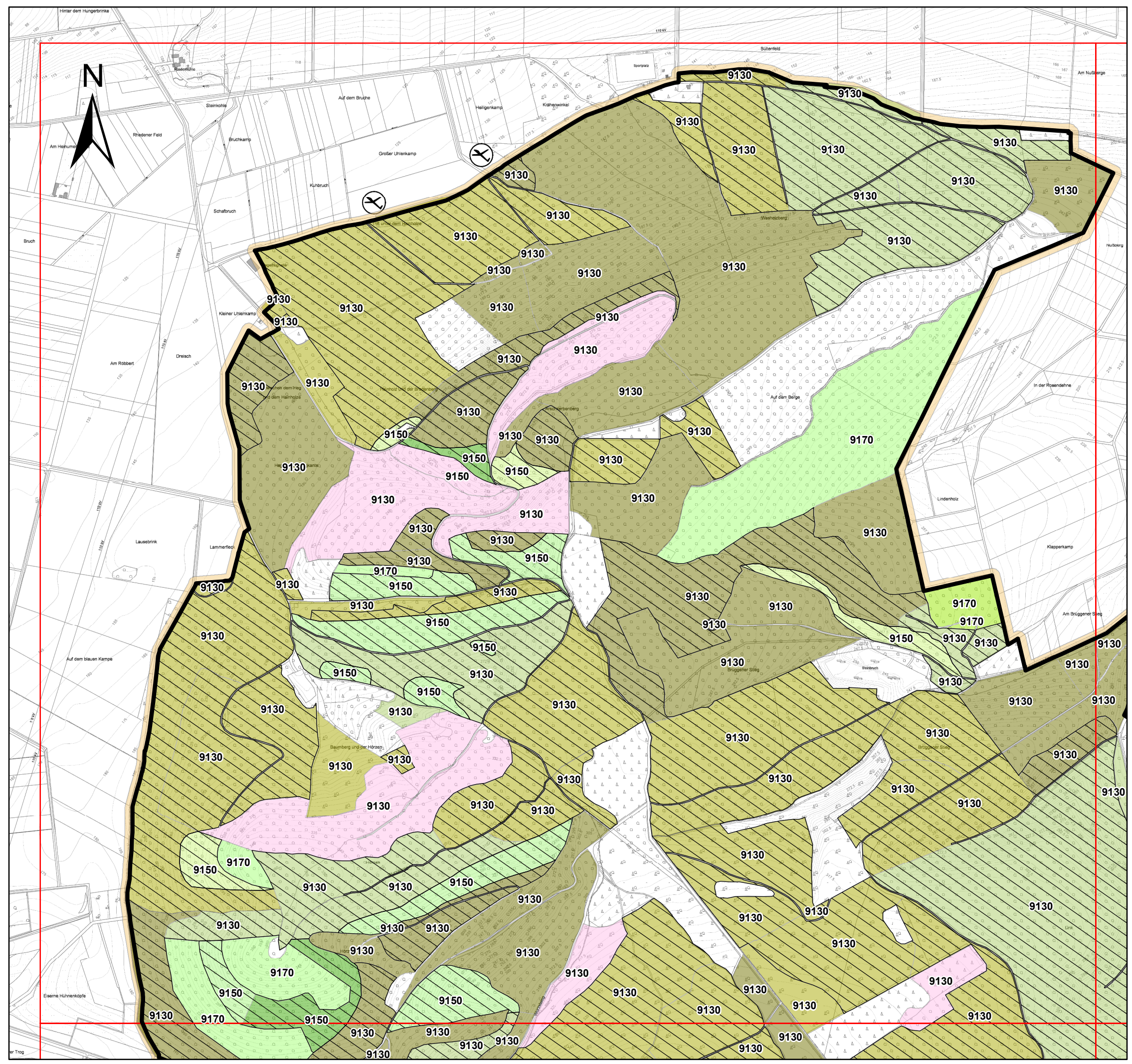


**Maßnahmenplanung
FFH-Gebiet 117 Sieben Berge und Vorberger
Teilgebiet Wälder
Karte 1 Bestandssituation Lebensraumtypen**




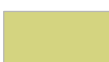






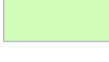
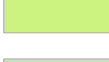
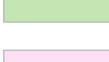

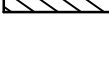
Quelle: Kartengrundlage - Auszug aus den Geobasisdaten der Nds. Vermessungs- und Katasterverwaltung (c) 	
Fachdaten - Landkreis Hildesheim (c)	
Erstellt durch: 208 - Umweltamt Naturschutzbehörde	
Stand: 31.05.2021	Maßstab: 1:10.000

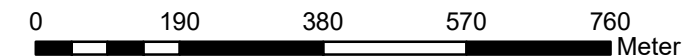


Kartengrundlage AK5 M. 1 : 6.000
Waldsymbolik ist Bestandteil der Grundlagenkarte



Legende

-  Waldabgrenzung/FFH-Gebiet im LSG
-  Untersuchungsraum Trockenlebensräume
-  LRT 9130 A Waldmeister-Buchenwald im Erhaltungsgrad A
-  LRT 9130 B Waldmeister-Buchenwald im Erhaltungsgrad B
-  LRT 9130 C Waldmeister-Buchenwald im Erhaltungsgrad C
-  LRT 9130 E Waldmeister-Buchenwald Entwicklungsflächen
-  LRT 9150 A Orchideen-Kalk-Buchenwald im Erhaltungsgrad A
-  LRT 9150 B Orchideen-Kalk-Buchenwald im Erhaltungsgrad B
-  LRT 9150 C Orchideen-Kalk-Buchenwald im Erhaltungsgrad C
-  LRT 9150 E Orchideen-Kalk-Buchenwald Entwicklungsflächen
-  LRT 9170 A Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald im Erhaltungsgrad A
-  LRT 9170 B Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald im Erhaltungsgrad B
-  LRT 9170 C Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald im Erhaltungsgrad C
-  LRT 9170 E Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald Entwicklungsflächen
-  Fortpflanzungs- und Ruhestätten der Fledermaus "Großes Mausohr" (Altholzbestände mit führender Buche; Biotoyp WMK, mesophiler Kalkbuchenwald sowie WTB, Buchenwald trockenwarmer Standorte)



**Maßnahmenplanung
FFH-Gebiet 117 Sieben Berge und Vorberger
Teilgebiet Wälder
Karte 1 Bestandssituation Lebensraumtypen**

Quelle:
Kartengrundlage - Auszug aus den Geobasisdaten der Nds. Vermessungs- und Katasterverwaltung (c) 
Fachdaten - Landkreis Hildesheim (c)




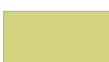






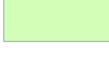
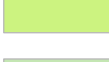
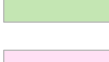

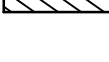
Erstellt durch:
**208 - Umweltamt
Naturschutzbehörde**

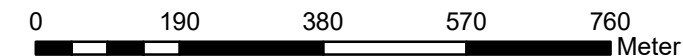
Stand: 31.05.2021 Maßstab: 1:10.000



Kartengrundlage AK5 M. 1 : 6.000
Waldsymbolik ist Bestandteil der Grundlagenkarte

Legende

-  Waldabgrenzung/FFH-Gebiet im LSG
-  Untersuchungsraum Trockenlebensräume
-  LRT 9130 A Waldmeister-Buchenwald im Erhaltungsgrad A
-  LRT 9130 B Waldmeister-Buchenwald im Erhaltungsgrad B
-  LRT 9130 C Waldmeister-Buchenwald im Erhaltungsgrad C
-  LRT 9130 E Waldmeister-Buchenwald Entwicklungsflächen
-  LRT 9150 A Orchideen-Kalk-Buchenwald im Erhaltungsgrad A
-  LRT 9150 B Orchideen-Kalk-Buchenwald im Erhaltungsgrad B
-  LRT 9150 C Orchideen-Kalk-Buchenwald im Erhaltungsgrad C
-  LRT 9150 E Orchideen-Kalk-Buchenwald Entwicklungsflächen
-  LRT 9170 A Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald im Erhaltungsgrad A
-  LRT 9170 B Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald im Erhaltungsgrad B
-  LRT 9170 C Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald im Erhaltungsgrad C
-  LRT 9170 E Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald Entwicklungsflächen
-  Fortpflanzungs- und Ruhestätten der Fledermaus "Großes Mausohr" (Altholzbestände mit führender Buche; Biotoyp WMK, mesophiler Kalkbuchenwald sowie WTB, Buchenwald trockenwarmer Standorte)



Maßnahmenplanung
FFH-Gebiet 117 Sieben Berge und Vorberger
Teilgebiet Wälder
Karte 1 Bestandssituation Lebensraumtypen

Quelle:
 Kartgrundlage - Auszug aus den Geobasisdaten der Nds. Vermessungs- und Katasterverwaltung (c) 
 Fachdaten - Landkreis Hildesheim (c)

Erstellt durch:
208 - Umweltamt
Naturschutzbehörde

Stand: 31.05.2021 Maßstab: 1:10.000



Kartgrundlage AK5 M. 1 : 6.000
 Waldsymbolik ist Bestandteil der Grundlagenkarte

Legende

Waldabgrenzung/FFH-Gebiet im LSG

Untersuchungsraum Trockenlebensräume

Erhalt des günstigen Erhaltungszustandes

LRT 9130 A+B Waldmeister-Buchenwald im Erhaltungszustand A+B

LRT 9150 A+B Orchideen-Kalk-Buchenwald im Erhaltungszustand A+B

LRT 9170 A+B Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald im Erhaltungszustand A+B

Fortpflanzungs- und Ruhestätten der Fledermaus "Großes Mausohr"

Wiederherstellung des günstigen Erhaltungszustandes

LRT 9130 C+E Waldmeister-Buchenwald im Erhaltungszustand C+Entwicklungsflächen

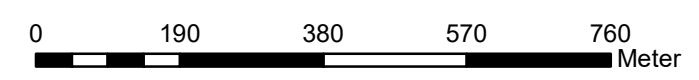
LRT 9150 C+E Orchideen-Kalk-Buchenwald im Erhaltungszustand C+Entwicklungsflächen

LRT 9170 C+E Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald im Erhaltungszustand C+Entwicklungsflächen

Mögliche Flächenvergrößerung 9170

Fichtenforst als potentielle Entwicklungsfläche für 9170

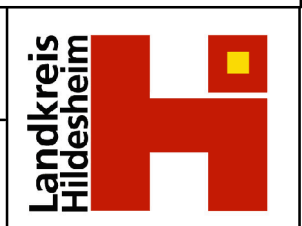
Entwicklungsfläche 9170



**Maßnahmenplanung
FFH-Gebiet 117 Sieben Berge und Vorberger
Teilgebiet Wälder
Karte 2 Zielkonzept**

Quelle:
Kartengrundlage - Auszug aus den Geobasisdaten der Nds. Vermessungs- und Katasterverwaltung (c) LGLN
Fachdaten - Landkreis Hildesheim (c)

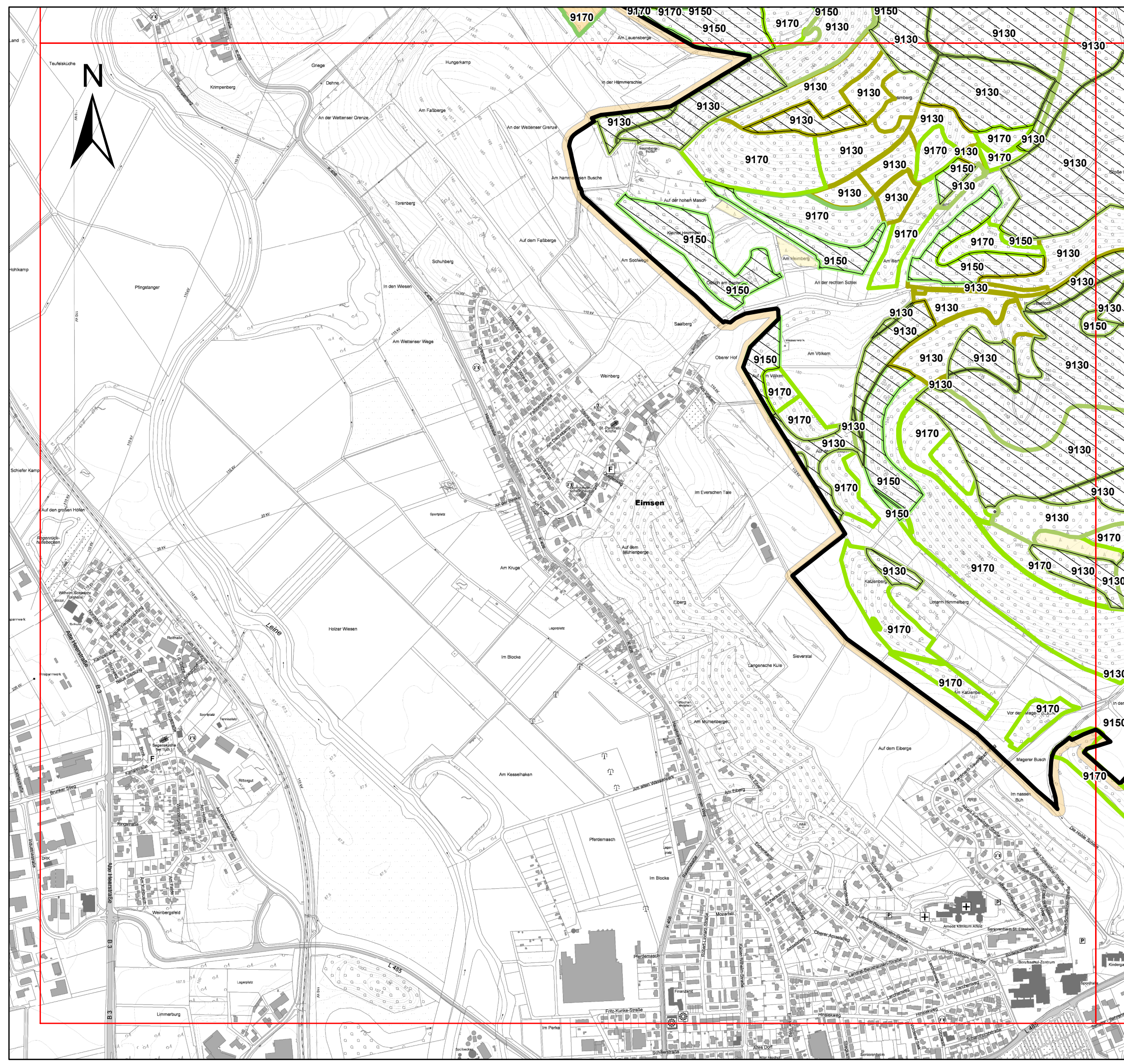
Erstellt durch:
**208 - Umweltamt
Naturschutzbehörde**





Stand:
08.11.2021

Maßstab:
1:10.000





Kartengrundlage AK5 M. 1 : 6.000
Waldsymbolik ist Bestandteil der Grundlagenkarte






Legende

-  Waldabgrenzung/FFH-Gebiet im LSG
-  Untersuchungsraum Trockenlebensräume

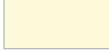

Erhalt des günstigen Erhaltungszustandes

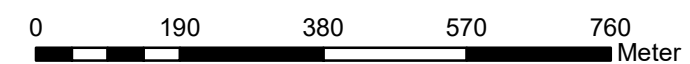
-  LRT 9130 A+B Waldmeister-Buchenwald im Erhaltungsgrad A+B
-  LRT 9150 A+B Orchideen-Kalk-Buchenwald im Erhaltungsgrad A+B
-  LRT 9170 A+B Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald im Erhaltungsgrad A+B
-  Fortpflanzungs- und Ruhestätten der Fledermaus "Großes Mausohr"

Wiederherstellung des günstigen Erhaltungszustandes


-  LRT 9130 C+E Waldmeister-Buchenwald im Erhaltungsgrad C+Entwicklungsflächen
-  LRT 9150 C+E Orchideen-Kalk-Buchenwald im Erhaltungsgrad C+Entwicklungsflächen
-  LRT 9170 C+E Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald im Erhaltungsgrad C+Entwicklungsflächen

Mögliche Flächenvergrößerung 9170

-  Fichtenforst als potentielle Entwicklungsfläche für 9170
-  Entwicklungsfläche 9170



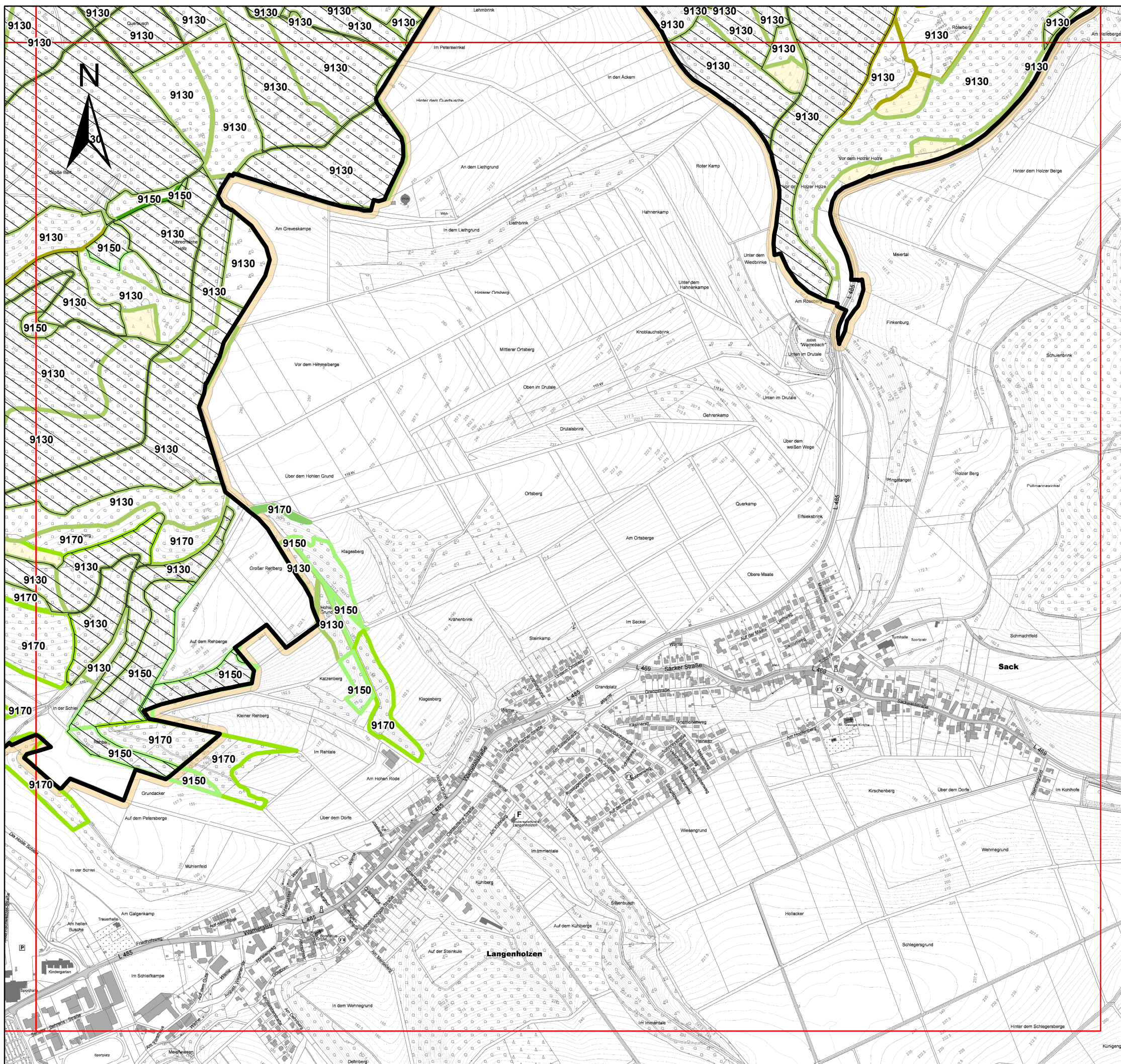
**Maßnahmenplanung
FFH-Gebiet 117 Sieben Berge und Vorberger
Teilgebiet Wälder
Karte 2 Zielkonzept**

Quelle:
Kartengrundlage - Auszug aus den Geobasisdaten der Nds. Vermessungs- und Katasterverwaltung (c) 
Fachdaten - Landkreis Hildesheim (c)



Erstellt durch:
**208 - Umweltamt
Naturschutzbehörde**

Stand: 08.11.2021	Maßstab: 1:10.000
----------------------	----------------------












Legende

-  Waldabgrenzung/FFH-Gebiet im LSG
-  Untersuchungsraum Trockenlebensräume



Erhalt des günstigen Erhaltungszustandes

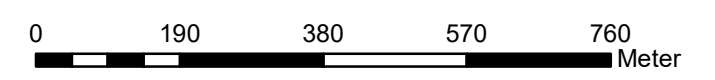
-  LRT 9130 A+B Waldmeister-Buchenwald im Erhaltungsgrad A+B
-  LRT 9150 A+B Orchideen-Kalk-Buchenwald im Erhaltungsgrad A+B
-  LRT 9170 A+B Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald im Erhaltungsgrad A+B
-  Fortpflanzungs- und Ruhestätten der Fledermaus "Großes Mausohr"

Wiederherstellung des günstigen Erhaltungszustandes

-  LRT 9130 C+E Waldmeister-Buchenwald im Erhaltungsgrad C+Entwicklungsflächen
-  LRT 9150 C+E Orchideen-Kalk-Buchenwald im Erhaltungsgrad C+Entwicklungsflächen
-  LRT 9170 C+E Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald im Erhaltungsgrad C+Entwicklungsflächen

Mögliche Flächenvergrößerung 9170

-  Fichtenforst als potentielle Entwicklungsfläche für 9170
-  Entwicklungsfläche 9170



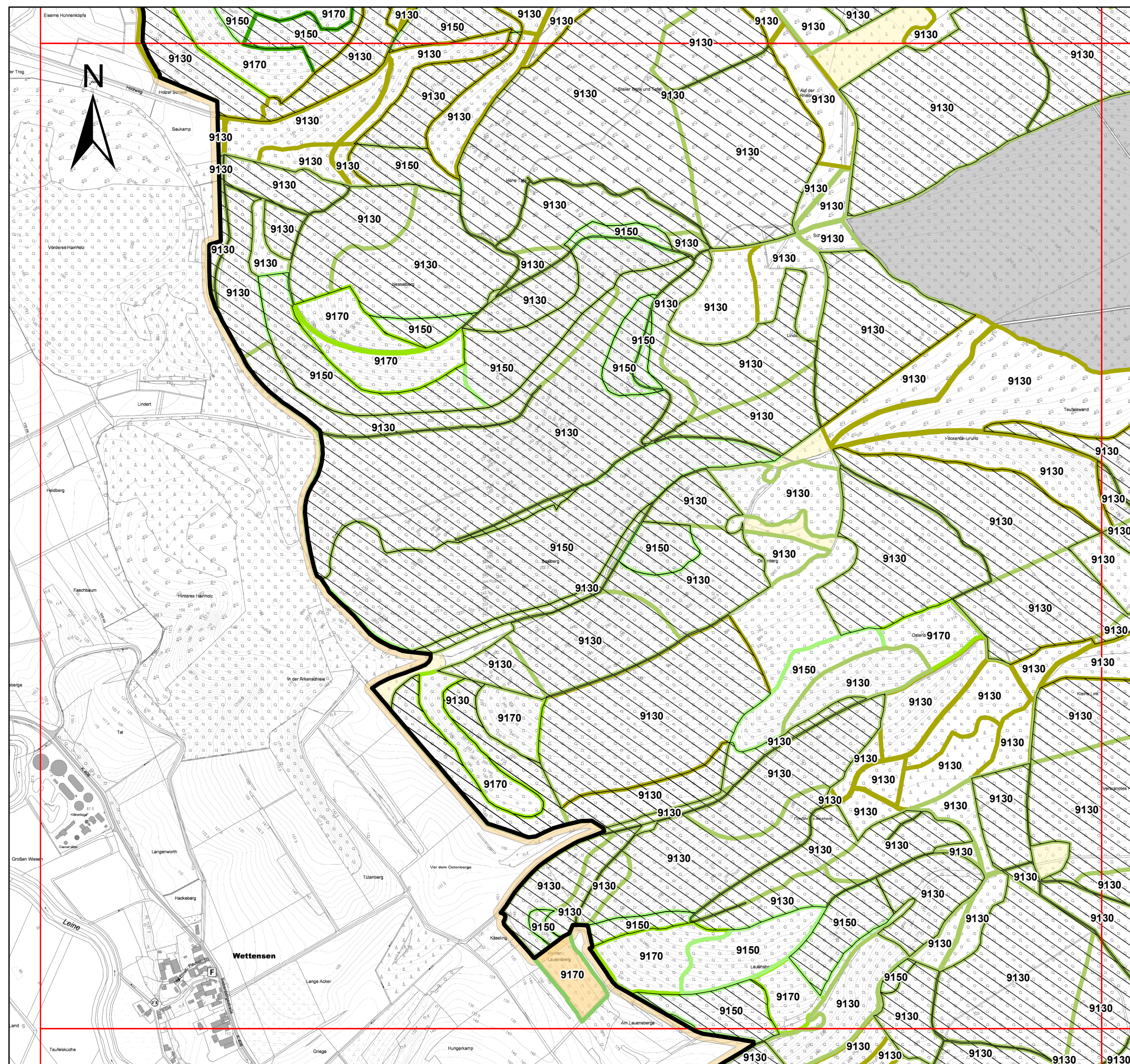
**Maßnahmenplanung
FFH-Gebiet 117 Sieben Berge und Vorberger
Teilgebiet Wälder
Karte 2 Zielkonzept**

Quelle:
Kartengrundlage - Auszug aus den Geobasisdaten der Nds. Vermessungs- und Katasterverwaltung (c) 
Fachdaten - Landkreis Hildesheim (c)

Erstellt durch:
**208 - Umweltamt
Naturschutzbehörde**


Stand: 08.11.2021 Maßstab: 1:10.000







Kartengrundlage AK5 M. 1 : 6.000
Waldsymbolik ist Bestandteil der Grundlagenkarte


Legende


 Waldabgrenzung/FFH-Gebiet im LSG


 Untersuchungsraum Trockenlebensräume

Erhalt des günstigen Erhaltungszustandes


 LRT 9130 A+B Waldmeister-Buchenwald im Erhaltungsgrad A+B


 LRT 9150 A+B Orchideen-Kalk-Buchenwald im Erhaltungsgrad A+B


 LRT 9170 A+B Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald im Erhaltungsgrad A+B

 Fortpflanzungs- und Ruhestätten der Fledermaus "Großes Mausohr"

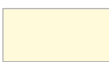
Wiederherstellung des günstigen Erhaltungszustandes

 LRT 9130 C+E Waldmeister-Buchenwald im Erhaltungsgrad C+Entwicklungsflächen

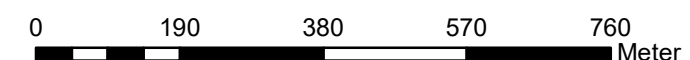
 LRT 9150 C+E Orchideen-Kalk-Buchenwald im Erhaltungsgrad C+Entwicklungsflächen

 LRT 9170 C+E Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald im Erhaltungsgrad C+Entwicklungsflächen

Mögliche Flächenvergrößerung 9170

 Fichtenforst als potentielle Entwicklungsfläche für 9170

 Entwicklungsfläche 9170

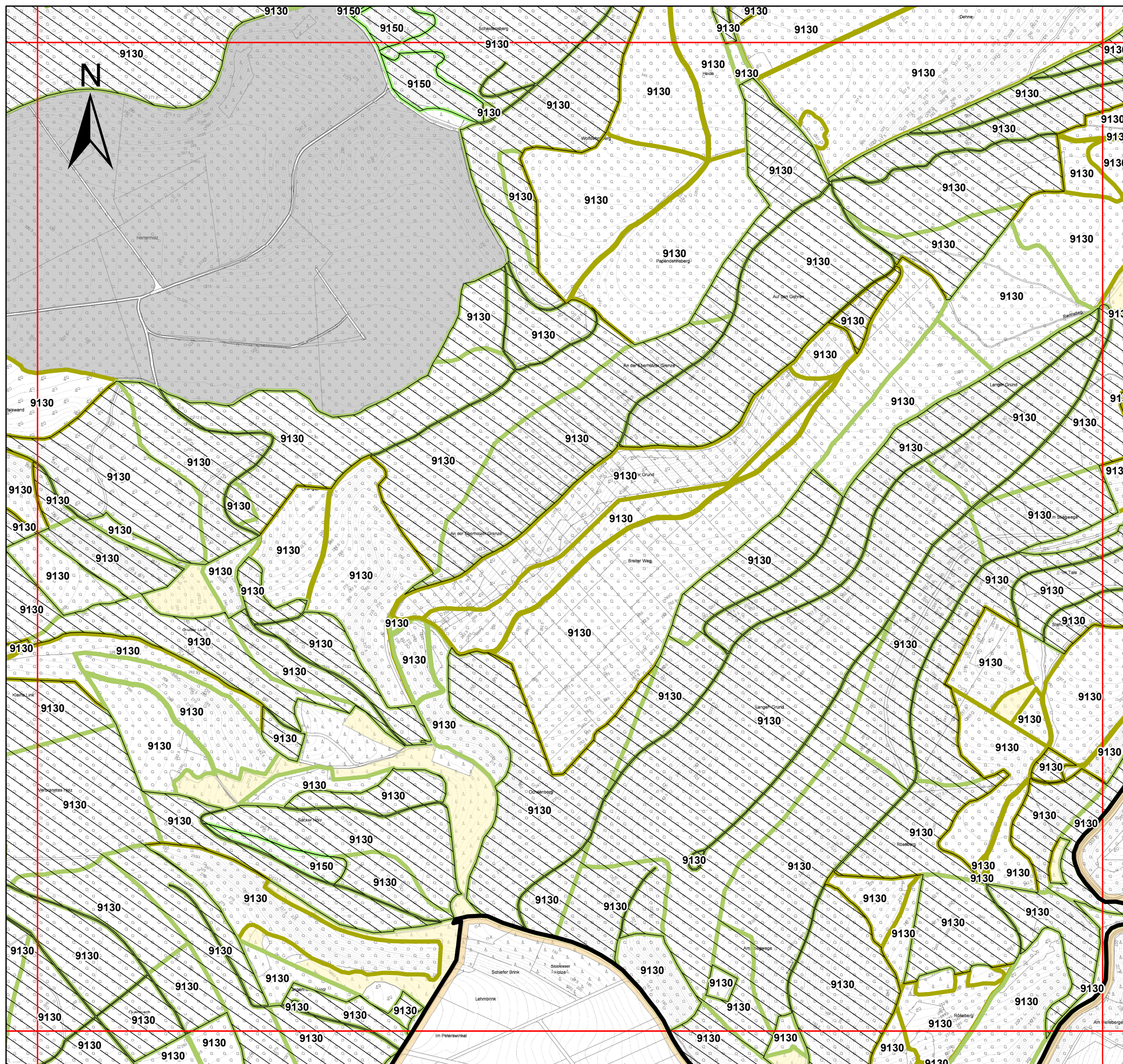


**Maßnahmenplanung
FFH-Gebiet 117 Sieben Berge und Vorberger
Teilgebiet Wälder
Karte 2 Zielkonzept**


Quelle:
Kartengrundlage - Auszug aus den Geobasisdaten der Nds. Vermessungs- und Katasterverwaltung (c) 
Fachdaten - Landkreis Hildesheim (c)


Erstellt durch:
**208 - Umweltamt
Naturschutzbehörde**

Stand: 08.11.2021 Maßstab: 1:10.000






Legende


 Waldabgrenzung/FFH-Gebiet im LSG

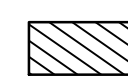
 Untersuchungsraum Trockenlebensräume

Erhalt des günstigen Erhaltungszustandes


 LRT 9130 A+B Waldmeister-Buchenwald im Erhaltungsgrad A+B


 LRT 9150 A+B Orchideen-Kalk-Buchenwald im Erhaltungsgrad A+B

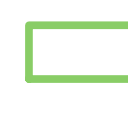
 LRT 9170 A+B Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald im Erhaltungsgrad A+B

 Fortpflanzungs- und Ruhestätten der Fledermaus "Großes Mausohr"


Wiederherstellung des günstigen Erhaltungszustandes

 LRT 9130 C+E Waldmeister-Buchenwald im Erhaltungsgrad C+Entwicklungsflächen

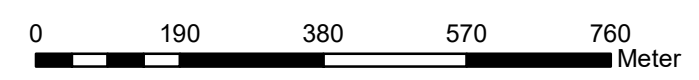
 LRT 9150 C+E Orchideen-Kalk-Buchenwald im Erhaltungsgrad C+Entwicklungsflächen

 LRT 9170 C+E Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald im Erhaltungsgrad C+Entwicklungsflächen


Mögliche Flächenvergrößerung 9170

 Fichtenforst als potentielle Entwicklungsfläche für 9170

 Entwicklungsfläche 9170



Maßnahmenplanung FFH-Gebiet 117 Sieben Berge und Vorberger Teilgebiet Wälder Karte 2 Zielkonzept

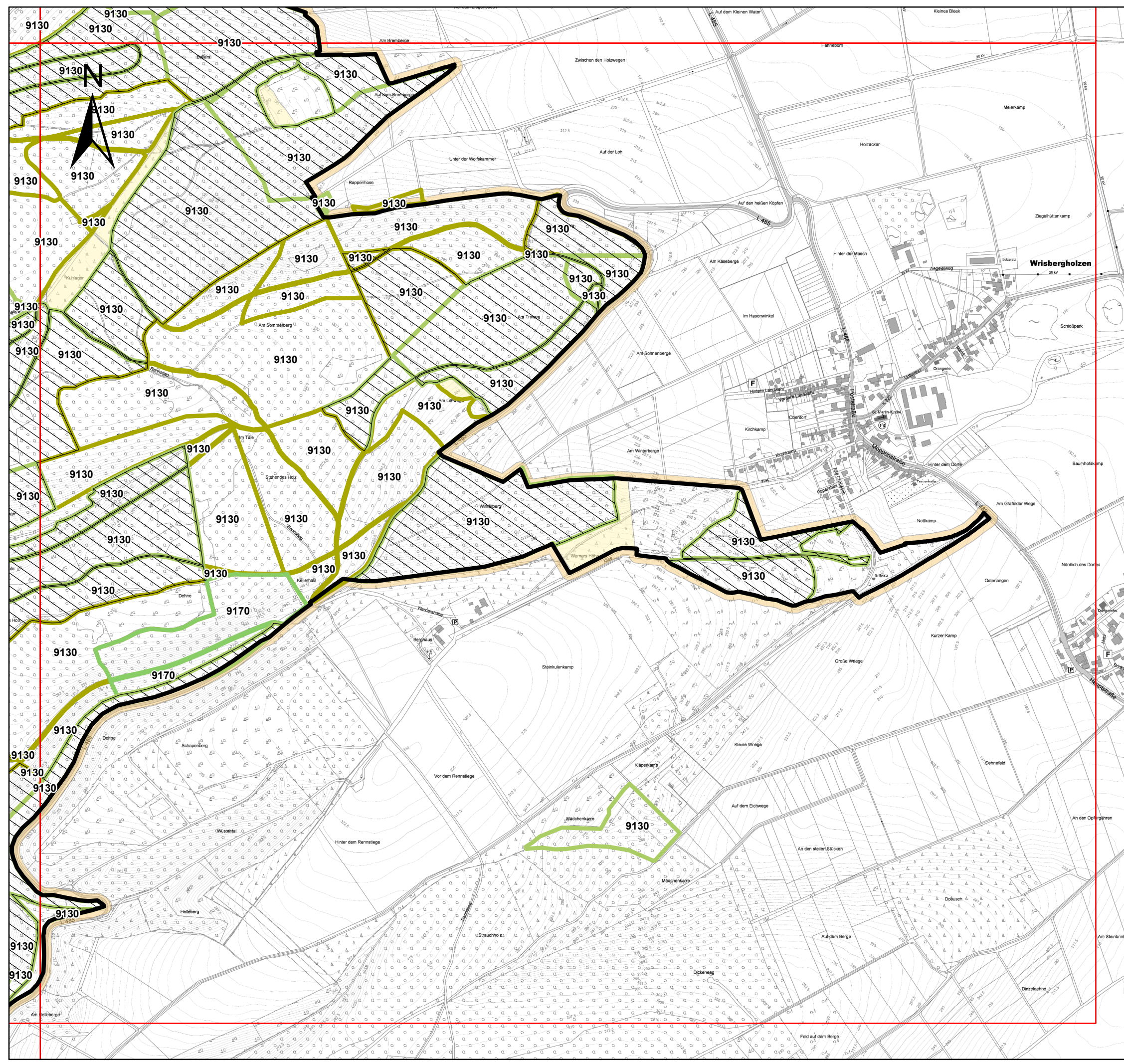
Quelle:
Kartengrundlage - Auszug aus den Geobasisdaten der Nds. Vermessungs- und Katasterverwaltung (c) 
Fachdaten - Landkreis Hildesheim (c)

Erstellt durch:
**208 - Umweltamt
Naturschutzbehörde**



Stand: 08.11.2021
Maßstab: 1:10.000







Kartengrundlage AK5 M. 1 : 6.000
Waldsymbolik ist Bestandteil der Grundlagenkarte






Legende

-  Waldabgrenzung/FFH-Gebiet im LSG
-  Untersuchungsraum Trockenlebensräume



Erhalt des günstigen Erhaltungszustandes

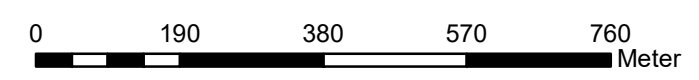
-  LRT 9130 A+B Waldmeister-Buchenwald im Erhaltungszustand A+B
-  LRT 9150 A+B Orchideen-Kalk-Buchenwald im Erhaltungszustand A+B
-  LRT 9170 A+B Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald im Erhaltungszustand A+B
-  Fortpflanzungs- und Ruhestätten der Fledermaus "Großes Mausohr"

Wiederherstellung des günstigen Erhaltungszustandes

-  LRT 9130 C+E Waldmeister-Buchenwald im Erhaltungszustand C+Entwicklungsflächen
-  LRT 9150 C+E Orchideen-Kalk-Buchenwald im Erhaltungszustand C+Entwicklungsflächen
-  LRT 9170 C+E Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald im Erhaltungszustand C+Entwicklungsflächen

Mögliche Flächenvergrößerung 9170

-  Fichtenforst als potentielle Entwicklungsfläche für 9170
-  Entwicklungsfläche 9170



**Maßnahmenplanung
FFH-Gebiet 117 Sieben Berge und Vorberger
Teilgebiet Wälder
Karte 2 Zielkonzept**

Quelle:
Kartengrundlage - Auszug aus den Geobasisdaten der Nds. Vermessungs- und Katasterverwaltung (c) 
Fachdaten - Landkreis Hildesheim (c)

Erstellt durch:
**208 - Umweltamt
Naturschutzbehörde**



Stand: 08.11.2021 Maßstab: 1:10.000







Kartengrundlage AK5 M. 1 : 6.000
Waldsymbolik ist Bestandteil der Grundlagenkarte






Legende

-  Waldabgrenzung/FFH-Gebiet im LSG
-  Untersuchungsraum Trockenlebensräume



Erhalt des günstigen Erhaltungszustandes

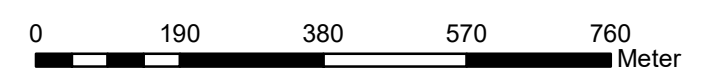
-  LRT 9130 A+B Waldmeister-Buchenwald im Erhaltungsgrad A+B
-  LRT 9150 A+B Orchideen-Kalk-Buchenwald im Erhaltungsgrad A+B
-  LRT 9170 A+B Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald im Erhaltungsgrad A+B
-  Fortpflanzungs- und Ruhestätten der Fledermaus "Großes Mausohr"

Wiederherstellung des günstigen Erhaltungszustandes

-  LRT 9130 C+E Waldmeister-Buchenwald im Erhaltungsgrad C+Entwicklungsflächen
-  LRT 9150 C+E Orchideen-Kalk-Buchenwald im Erhaltungsgrad C+Entwicklungsflächen
-  LRT 9170 C+E Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald im Erhaltungsgrad C+Entwicklungsflächen

Mögliche Flächenvergrößerung 9170

-  Fichtenforst als potentielle Entwicklungsfläche für 9170
-  Entwicklungsfläche 9170



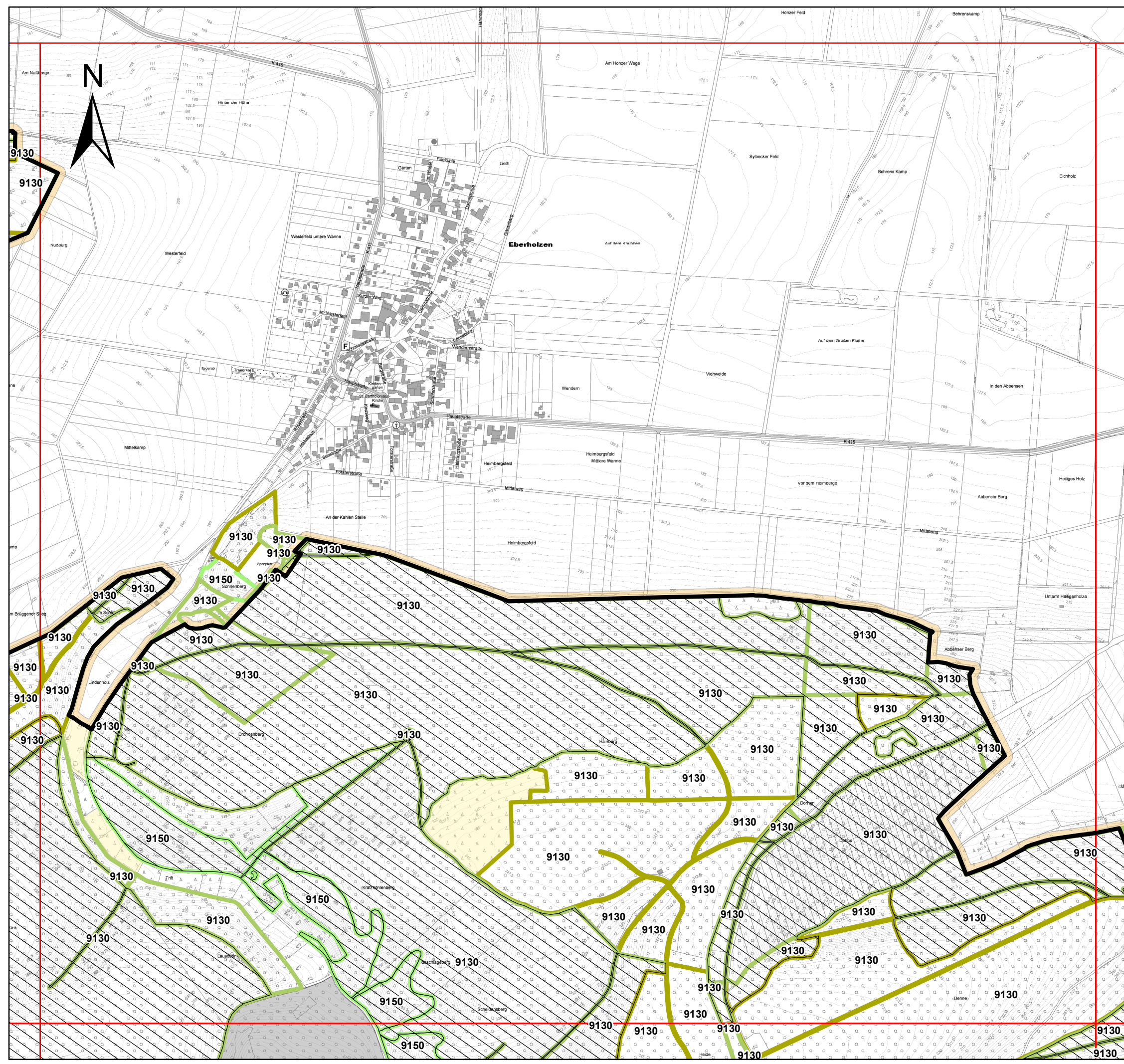
**Maßnahmenplanung
FFH-Gebiet 117 Sieben Berge und Vorberger
Teilgebiet Wälder
Karte 2 Zielkonzept**

Quelle:
Kartengrundlage - Auszug aus den Geobasisdaten der Nds. Vermessungs- und Katasterverwaltung (c) 
Fachdaten - Landkreis Hildesheim (c)

Erstellt durch:
**208 - Umweltamt
Naturschutzbehörde**



Stand: 08.11.2021 Maßstab: 1:10.000









Kartengrundlage AK5 M. 1 : 6.000
Waldsymbolik ist Bestandteil der Grundlagenkarte




Legende

-  Waldabgrenzung/FFH-Gebiet im LSG
-  Untersuchungsraum Trockenlebensräume



Erhalt des günstigen Erhaltungszustandes

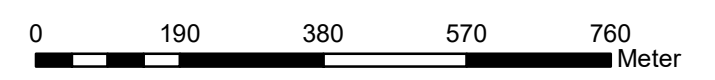
-  LRT 9130 A+B Waldmeister-Buchenwald im Erhaltungszustand A+B
-  LRT 9150 A+B Orchideen-Kalk-Buchenwald im Erhaltungszustand A+B
-  LRT 9170 A+B Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald im Erhaltungszustand A+B
-  Fortpflanzungs- und Ruhestätten der Fledermaus "Großes Mausohr"

Wiederherstellung des günstigen Erhaltungszustandes

-  LRT 9130 C+E Waldmeister-Buchenwald im Erhaltungszustand C+Entwicklungsflächen
-  LRT 9150 C+E Orchideen-Kalk-Buchenwald im Erhaltungszustand C+Entwicklungsflächen
-  LRT 9170 C+E Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald im Erhaltungszustand C+Entwicklungsflächen

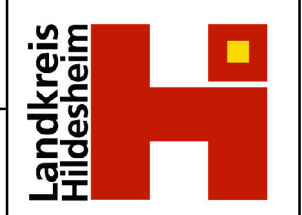
Mögliche Flächenvergrößerung 9170

-  Fichtenforst als potentielle Entwicklungsfläche für 9170
-  Entwicklungsfläche 9170



Maßnahmenplanung FFH-Gebiet 117 Sieben Berge und Vorberger Teilgebiet Wälder Karte 2 Zielkonzept



Quelle: Kartengrundlage - Auszug aus den Geobasisdaten der Nds. Vermessungs- und Katasterverwaltung (c) 	
Fachdaten - Landkreis Hildesheim (c)	
Erstellt durch: 208 - Umweltamt Naturschutzbehörde	
Stand: 08.11.2021	Maßstab: 1:10.000



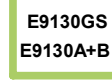
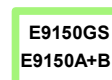
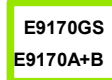

Kartengrundlage AK5 M. 1 : 6.000
Waldsymbolik ist Bestandteil der Grundlagenkarte



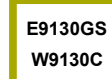
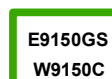

Legende

-  Waldabgrenzung/FFH-Gebiet im LSG
-  Untersuchungsraum Trockenlebensräume

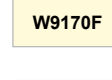
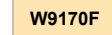
Maßnahmen zum Erhalt des günstigen Erhaltungszustandes

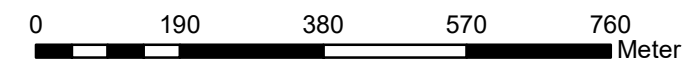
-  **E9130GS** LRT 9130 A+B Waldmeister-Buchenwald im Erhaltungsgrad A+B
-  **E9150GS** LRT 9150 A+B Orchideen-Kalk-Buchenwald im Erhaltungsgrad A+B
-  **E9170GS** LRT 9170 A+B Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald im Erhaltungsgrad A+B
-  **Emausohr** Fortpflanzungs- und Ruhestätten der Fledermaus "Großes Mausohr"

Maßnahmen zur Wiederherstellung des günstigen Erhaltungszustandes

-  **E9130GS** LRT 9130 C Waldmeister-Buchenwald im Erhaltungsgrad C
-  **E9150GS** LRT 9150 C Orchideen-Kalk-Buchenwald im Erhaltungsgrad C
-  **W9170C** LRT 9170 C Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald im Erhaltungsgrad C

Mögliche Flächenvergrößerung 9170

-  **W9170F** Fichtenforst als potentielle Entwicklungsfläche für 9170
-  **W9170F** Entwicklungsfläche 9170



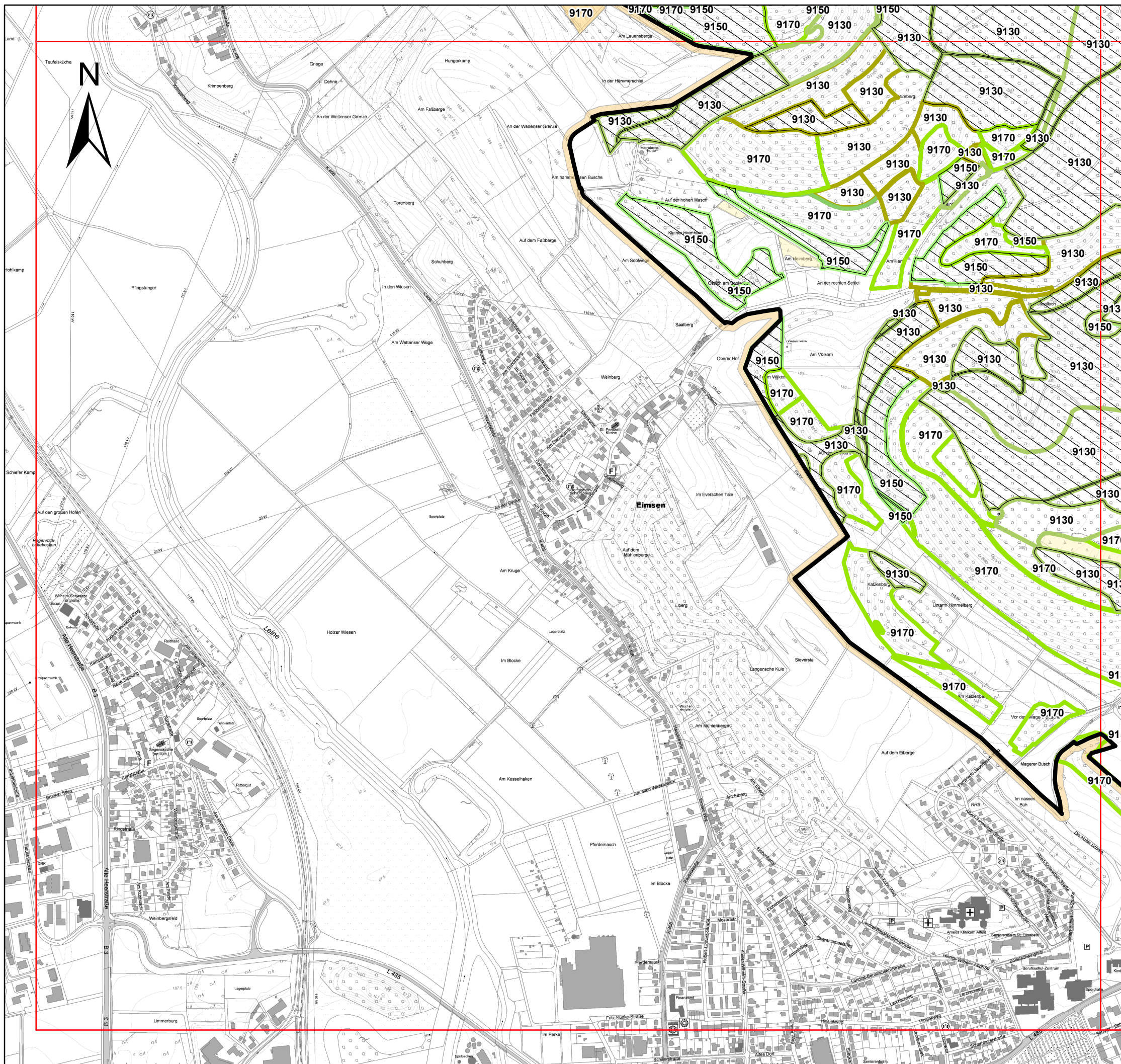
**Maßnahmenplanung
FFH-Gebiet 117 Sieben Berge und Vorberger
Teilgebiet Wälder
Karte 3 Maßnahmenkonzept**

Quelle:
Kartengrundlage - Auszug aus den Geobasisdaten der Nds. Vermessungs- und Katasterverwaltung (c) 
Fachdaten - Landkreis Hildesheim (c)



Erstellt durch:
**208 - Umweltamt
Naturschutzbehörde**

Stand: 08.11.2021 Maßstab: 1:10.000

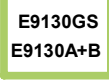
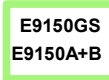
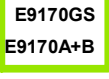





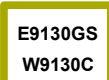
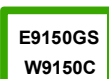
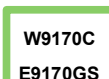
Legende

-  Waldabgrenzung/FFH-Gebiet im LSG
-  Untersuchungsraum Trockenlebensräume

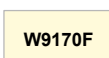

Maßnahmen zum Erhalt des günstigen Erhaltungszustandes

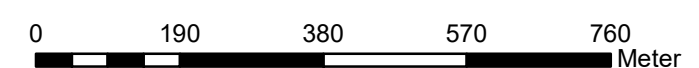
-  **E9130GS** LRT 9130 A+B Waldmeister-Buchenwald im Erhaltungszustand A+B
-  **E9150GS** LRT 9150 A+B Orchideen-Kalk-Buchenwald im Erhaltungszustand A+B
-  **E9170GS** LRT 9170 A+B Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald im Erhaltungszustand A+B
-  **Mausohr** Fortpflanzungs- und Ruhestätten der Fledermaus "Großes Mausohr"

Maßnahmen zur Wiederherstellung des günstigen Erhaltungszustandes

-  **E9130GS** LRT 9130 C Waldmeister-Buchenwald im Erhaltungszustand C
-  **E9150GS** LRT 9150 C Orchideen-Kalk-Buchenwald im Erhaltungszustand C
-  **W9170C** LRT 9170 C Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald im Erhaltungszustand C

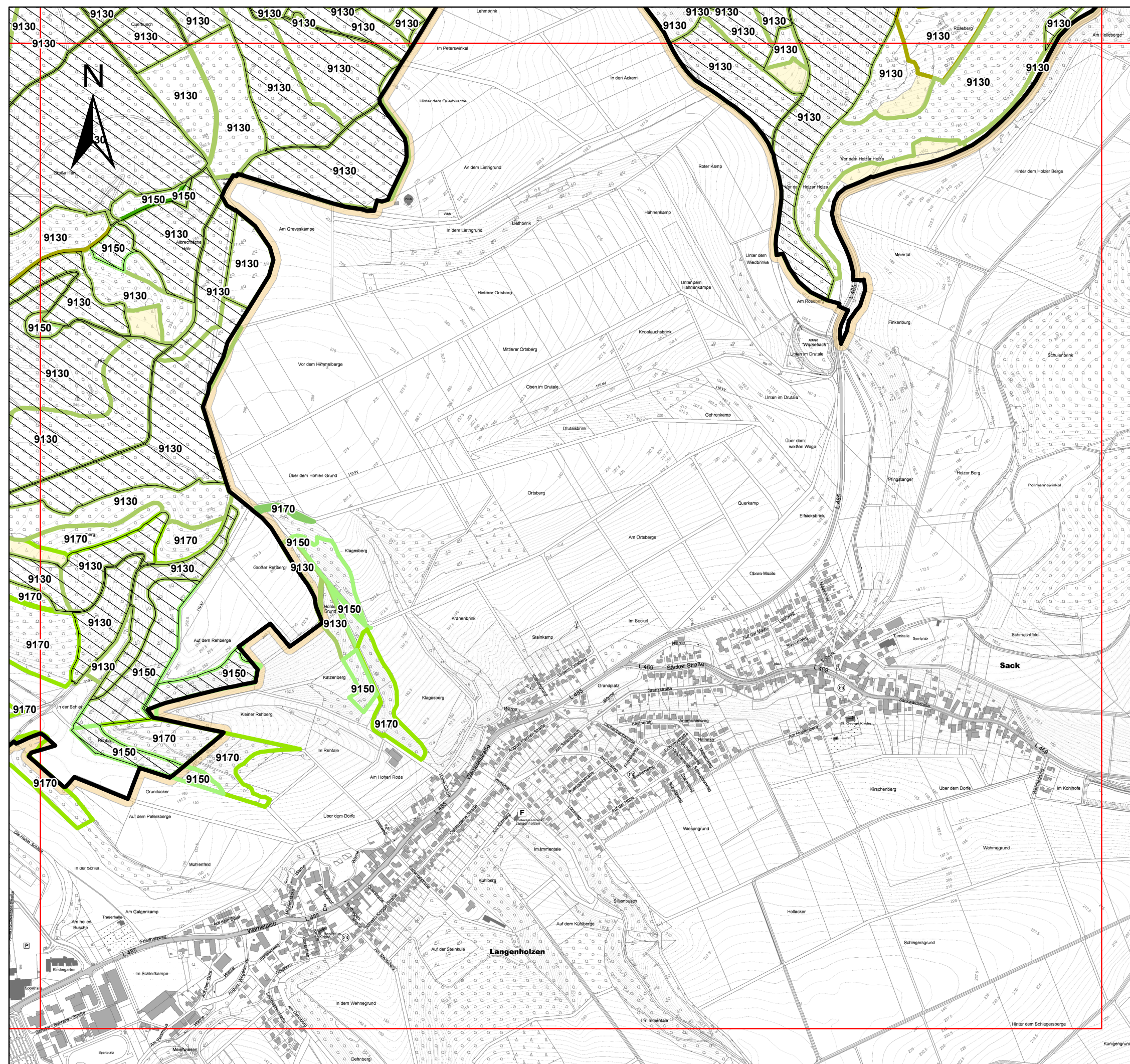
Mögliche Flächenvergrößerung 9170

-  **W9170F** Fichtenforst als potentielle Entwicklungsfläche für 9170
-  **W9170F** Entwicklungsfläche 9170





Maßnahmenplanung FFH-Gebiet 117 Sieben Berge und Vorberger Teilgebiet Wälder Karte 3 Maßnahmenkonzept

Quelle: Kartengrundlage - Auszug aus den Geobasisdaten der Nds. Vermessungs- und Katasterverwaltung (c) 	
Fachdaten - Landkreis Hildesheim (c)	
Erstellt durch: 208 - Umweltamt Naturschutzbehörde	
Stand: 08.11.2021	Maßstab: 1:10.000

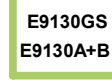
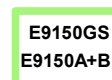
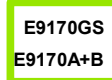



Kartengrundlage AK5 M. 1 : 6.000
Waldsymbolik ist Bestandteil der Grundlagenkarte

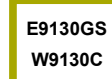
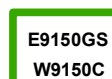

Legende

-  Waldabgrenzung/FFH-Gebiet im LSG
-  Untersuchungsraum Trockenlebensräume



Maßnahmen zum Erhalt des günstigen Erhaltungszustandes

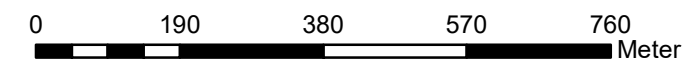
-  LRT 9130 A+B Waldmeister-Buchenwald im Erhaltungszustand A+B
-  LRT 9150 A+B Orchideen-Kalk-Buchenwald im Erhaltungszustand A+B
-  LRT 9170 A+B Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald im Erhaltungszustand A+B
-  Fortpflanzungs- und Ruhestätten der Fledermaus "Großes Mausohr"

Maßnahmen zur Wiederherstellung des günstigen Erhaltungszustandes


-  LRT 9130 C Waldmeister-Buchenwald im Erhaltungszustand C
-  LRT 9150 C Orchideen-Kalk-Buchenwald im Erhaltungszustand C
-  LRT 9170 C Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald im Erhaltungszustand C

Mögliche Flächenvergrößerung 9170

-  Fichtenforst als potentielle Entwicklungsfläche für 9170
-  Entwicklungsfläche 9170



Maßnahmenplanung FFH-Gebiet 117 Sieben Berge und Vorberger Teilgebiet Wälder Karte 3 Maßnahmenkonzept

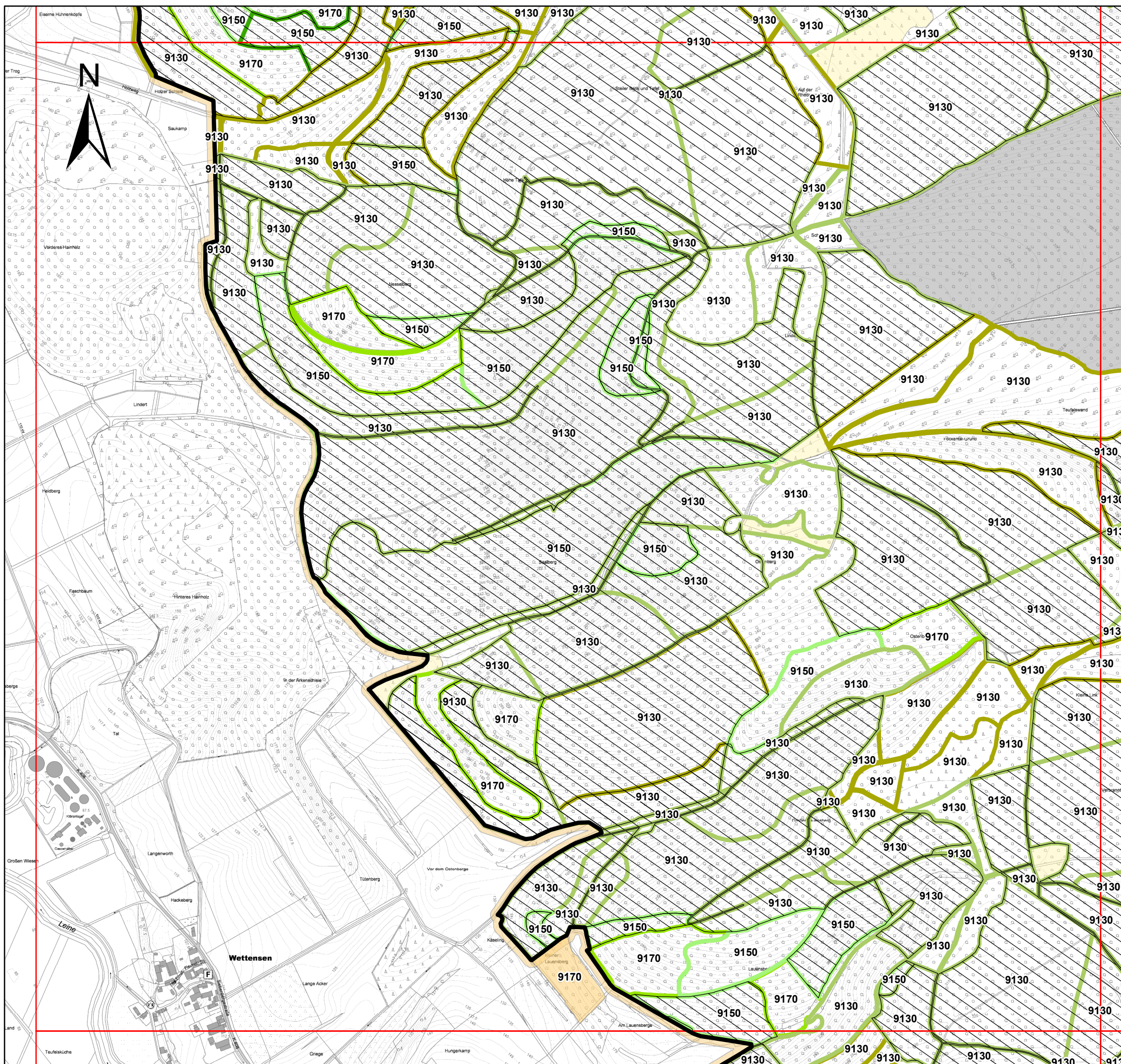
Quelle:
Kartengrundlage - Auszug aus den Geobasisdaten der Nds. Vermessungs- und Katasterverwaltung (c) 
Fachdaten - Landkreis Hildesheim (c)

Erstellt durch:
**208 - Umweltamt
Naturschutzbehörde**



Stand: 08.11.2021
Maßstab: 1:10.000



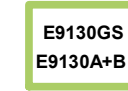
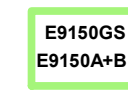
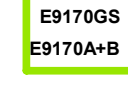

Kartengrundlage AK5 M. 1 : 6.000
Waldsymbolik ist Bestandteil der Grundlagenkarte



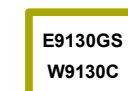

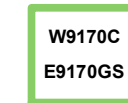
Legende

-  Waldabgrenzung/FFH-Gebiet im LSG
-  Untersuchungsraum Trockenlebensräume



Maßnahmen zum Erhalt des günstigen Erhaltungszustandes

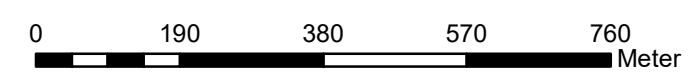
-  E9130GS
E9130A+B LRT 9130 A+B Waldmeister-Buchenwald im Erhaltungsgrad A+B
-  E9150GS
E9150A+B LRT 9150 A+B Orchideen-Kalk-Buchenwald im Erhaltungsgrad A+B
-  E9170GS
E9170A+B LRT 9170 A+B Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald im Erhaltungsgrad A+B
-  Emausohr Fortpflanzungs- und Ruhestätten der Fledermaus "Großes Mausohr"

Maßnahmen zur Wiederherstellung des günstigen Erhaltungszustandes

-  E9130GS
W9130C LRT 9130 C Waldmeister-Buchenwald im Erhaltungsgrad C
-  E9150GS
W9150C LRT 9150 C Orchideen-Kalk-Buchenwald im Erhaltungsgrad C
-  W9170C
E9170GS LRT 9170 C Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald im Erhaltungsgrad C

Mögliche Flächenvergrößerung 9170

-  W9170F Fichtenforst als potentielle Entwicklungsfläche für 9170
-  W9170F Entwicklungsfläche 9170

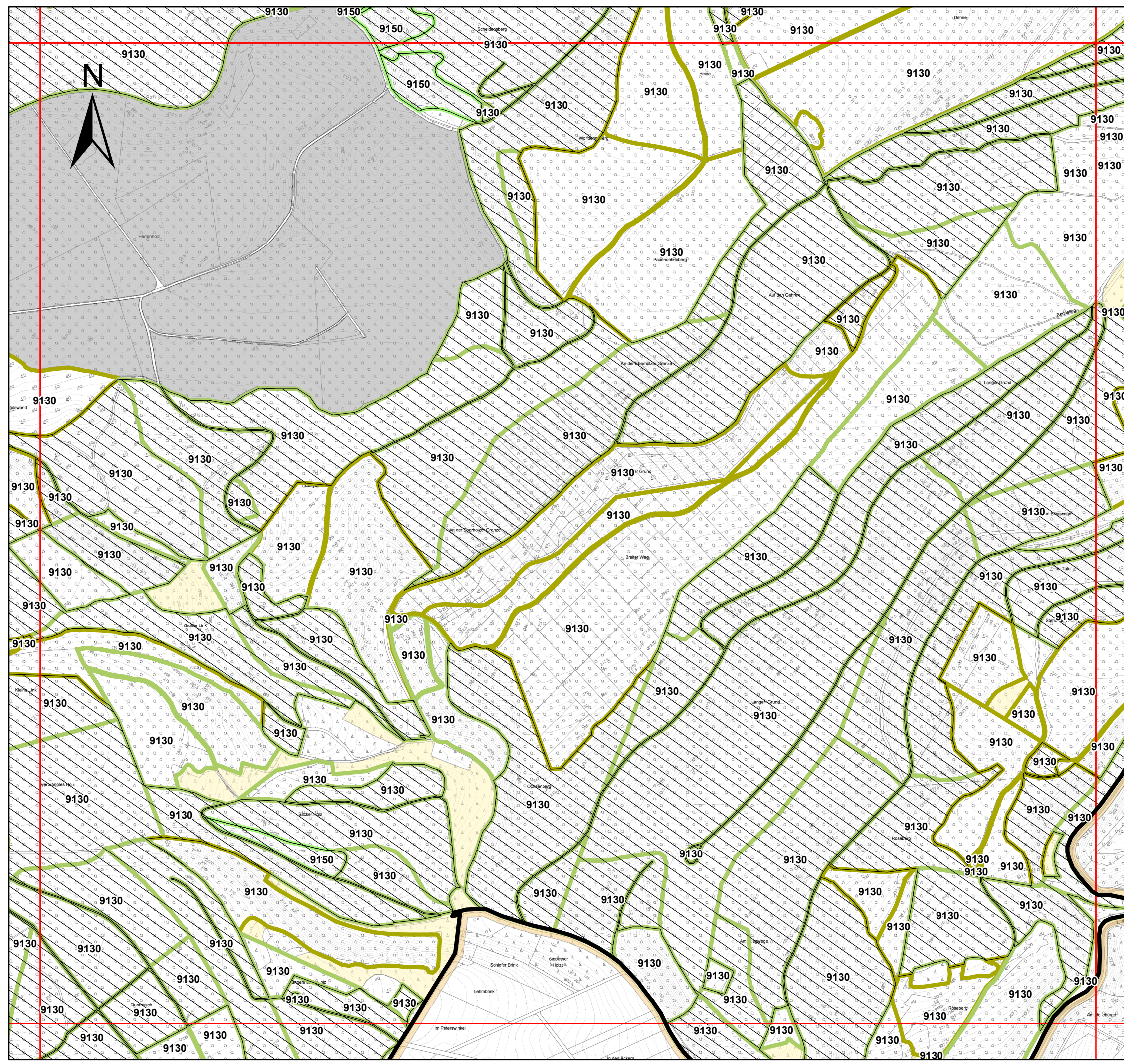


Maßnahmenplanung FFH-Gebiet 117 Sieben Berge und Vorberger Teilgebiet Wälder Karte 3 Maßnahmenkonzept



Quelle: Kartengrundlage - Auszug aus den Geobasisdaten der Nds. Vermessungs- und Katasterverwaltung (c) 	
Fachdaten - Landkreis Hildesheim (c)	
Erstellt durch: 208 - Umweltamt Naturschutzbehörde	
Stand: 08.11.2021	Maßstab: 1:10.000



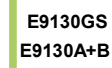
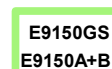
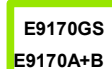

Kartengrundlage AK5 M. 1 : 6.000
Waldsymbolik ist Bestandteil der Grundlagenkarte



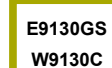
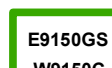
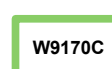
Legende

-  Waldabgrenzung/FFH-Gebiet im LSG
-  Untersuchungsraum Trockenlebensräume



Maßnahmen zum Erhalt des günstigen Erhaltungszustandes

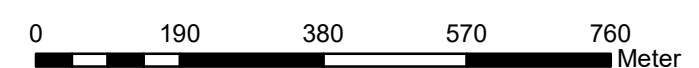
-  **E9130GS**
E9130A+B LRT 9130 A+B Waldmeister-Buchenwald im Erhaltungsgrad A+B
-  **E9150GS**
E9150A+B LRT 9150 A+B Orchideen-Kalk-Buchenwald im Erhaltungsgrad A+B
-  **E9170GS**
E9170A+B LRT 9170 A+B Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald im Erhaltungsgrad A+B
-  **Emausohr** Fortpflanzungs- und Ruhestätten der Fledermaus "Großes Mausohr"

Maßnahmen zur Wiederherstellung des günstigen Erhaltungszustandes

-  **E9130GS**
W9130C LRT 9130 C Waldmeister-Buchenwald im Erhaltungsgrad C
-  **E9150GS**
W9150C LRT 9150 C Orchideen-Kalk-Buchenwald im Erhaltungsgrad C
-  **W9170C**
E9170GS LRT 9170 C Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald im Erhaltungsgrad C

Mögliche Flächenvergrößerung 9170

-  **W9170F** Fichtenforst als potentielle Entwicklungsfläche für 9170
-  **W9170F** Entwicklungsfläche 9170

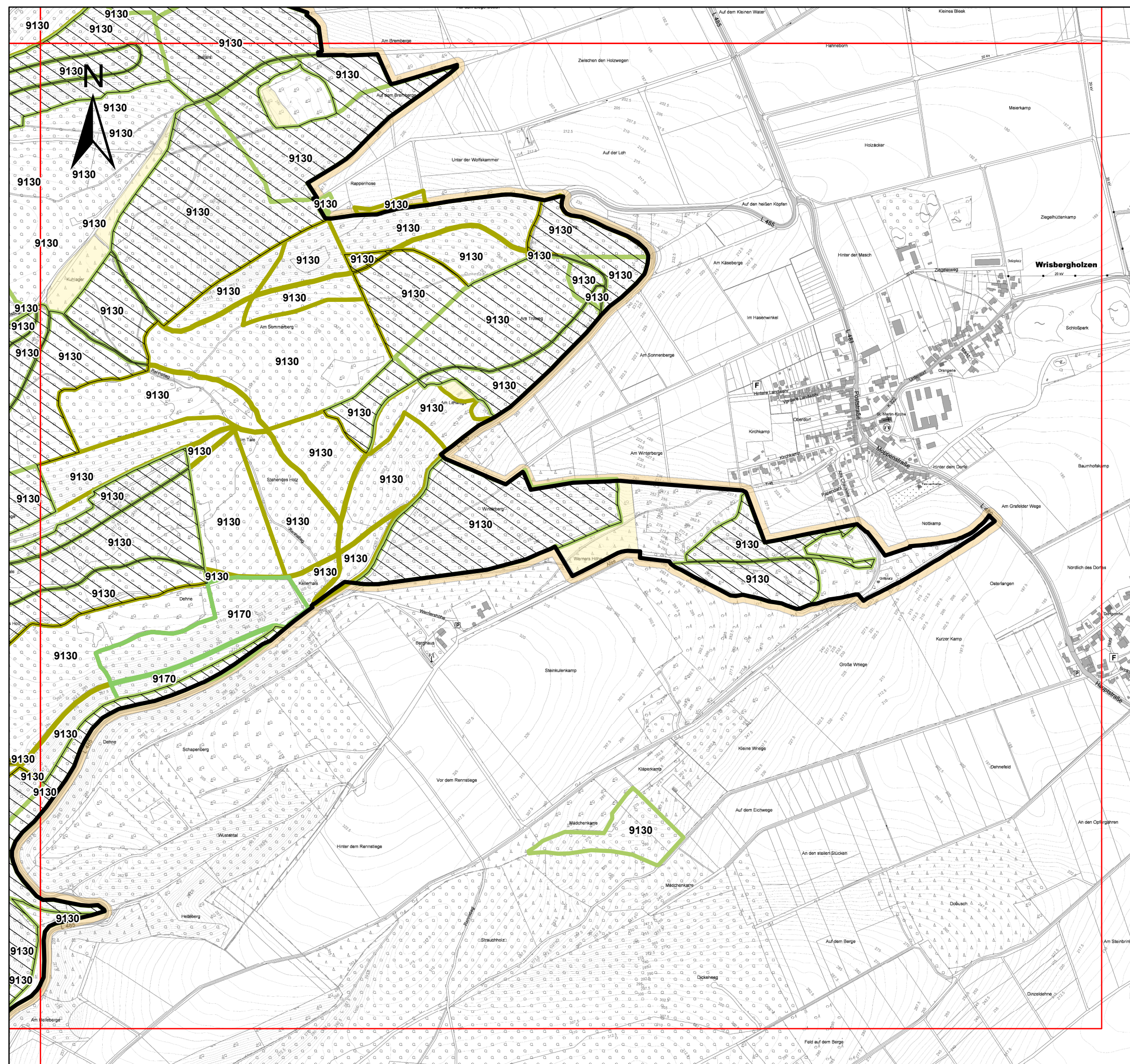


Maßnahmenplanung FFH-Gebiet 117 Sieben Berge und Vorberger Teilgebiet Wälder Karte 3 Maßnahmenkonzept



Quelle: Kartengrundlage - Auszug aus den Geobasisdaten der Nds. Vermessungs- und Katasterverwaltung (c) 	
Fachdaten - Landkreis Hildesheim (c)	
Erstellt durch: 208 - Umweltamt Naturschutzbehörde	
Stand: 08.11.2021	Maßstab: 1:10.000



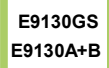
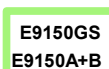
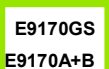

Kartengrundlage AK5 M. 1 : 6.000
Waldsymbolik ist Bestandteil der Grundlagenkarte



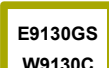
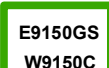
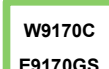
Legende

-  Waldabgrenzung/FFH-Gebiet im LSG
-  Untersuchungsraum Trockenlebensräume

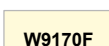
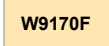
Maßnahmen zum Erhalt des günstigen Erhaltungszustandes

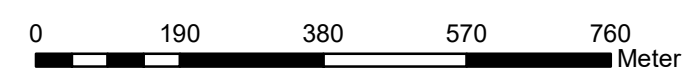
-  **E9130GS**
E9130A+B LRT 9130 A+B Waldmeister-Buchenwald im Erhaltungszustand A+B
-  **E9150GS**
E9150A+B LRT 9150 A+B Orchideen-Kalk-Buchenwald im Erhaltungszustand A+B
-  **E9170GS**
E9170A+B LRT 9170 A+B Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald im Erhaltungszustand A+B
-  **Emausohr** Fortpflanzungs- und Ruhestätten der Fledermaus "Großes Mausohr"

Maßnahmen zur Wiederherstellung des günstigen Erhaltungszustandes

-  **E9130GS**
W9130C LRT 9130 C Waldmeister-Buchenwald im Erhaltungszustand C
-  **E9150GS**
W9150C LRT 9150 C Orchideen-Kalk-Buchenwald im Erhaltungszustand C
-  **W9170C**
E9170GS LRT 9170 C Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald im Erhaltungszustand C

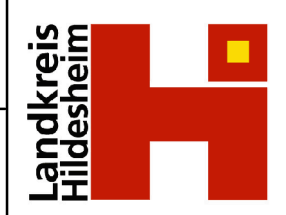
Mögliche Flächenvergrößerung 9170

-  **W9170F** Fichtenforst als potentielle Entwicklungsfläche für 9170
-  **W9170F** Entwicklungsfläche 9170



Maßnahmenplanung FFH-Gebiet 117 Sieben Berge und Vorberger Teilgebiet Wälder Karte 3 Maßnahmenkonzept



Quelle: Kartengrundlage - Auszug aus den Geobasisdaten der Nds. Vermessungs- und Katasterverwaltung (c) 	
Fachdaten - Landkreis Hildesheim (c)	
Erstellt durch: 208 - Umweltamt Naturschutzbehörde	
Stand: 08.11.2021	Maßstab: 1:10.000



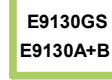
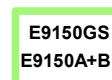
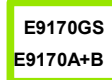

Kartengrundlage AK5 M. 1 : 6.000
Waldsymbolik ist Bestandteil der Grundlagenkarte



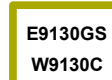
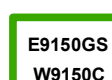

Legende

-  Waldabgrenzung/FFH-Gebiet im LSG
-  Untersuchungsraum Trockenlebensräume


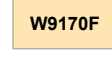
Maßnahmen zum Erhalt des günstigen Erhaltungszustandes

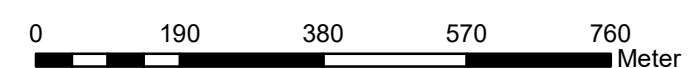
-  **E9130GS**
E9130A+B LRT 9130 A+B Waldmeister-Buchenwald im Erhaltungsgrad A+B
-  **E9150GS**
E9150A+B LRT 9150 A+B Orchideen-Kalk-Buchenwald im Erhaltungsgrad A+B
-  **E9170GS**
E9170A+B LRT 9170 A+B Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald im Erhaltungsgrad A+B
-  **Emausohr** Fortpflanzungs- und Ruhestätten der Fledermaus "Großes Mausohr"

Maßnahmen zur Wiederherstellung des günstigen Erhaltungszustandes

-  **E9130GS**
W9130C LRT 9130 C Waldmeister-Buchenwald im Erhaltungsgrad C
-  **E9150GS**
W9150C LRT 9150 C Orchideen-Kalk-Buchenwald im Erhaltungsgrad C
-  **W9170C**
E9170GS LRT 9170 C Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald im Erhaltungsgrad C

Mögliche Flächenvergrößerung 9170

-  **W9170F** Fichtenforst als potentielle Entwicklungsfläche für 9170
-  **W9170F** Entwicklungsfläche 9170

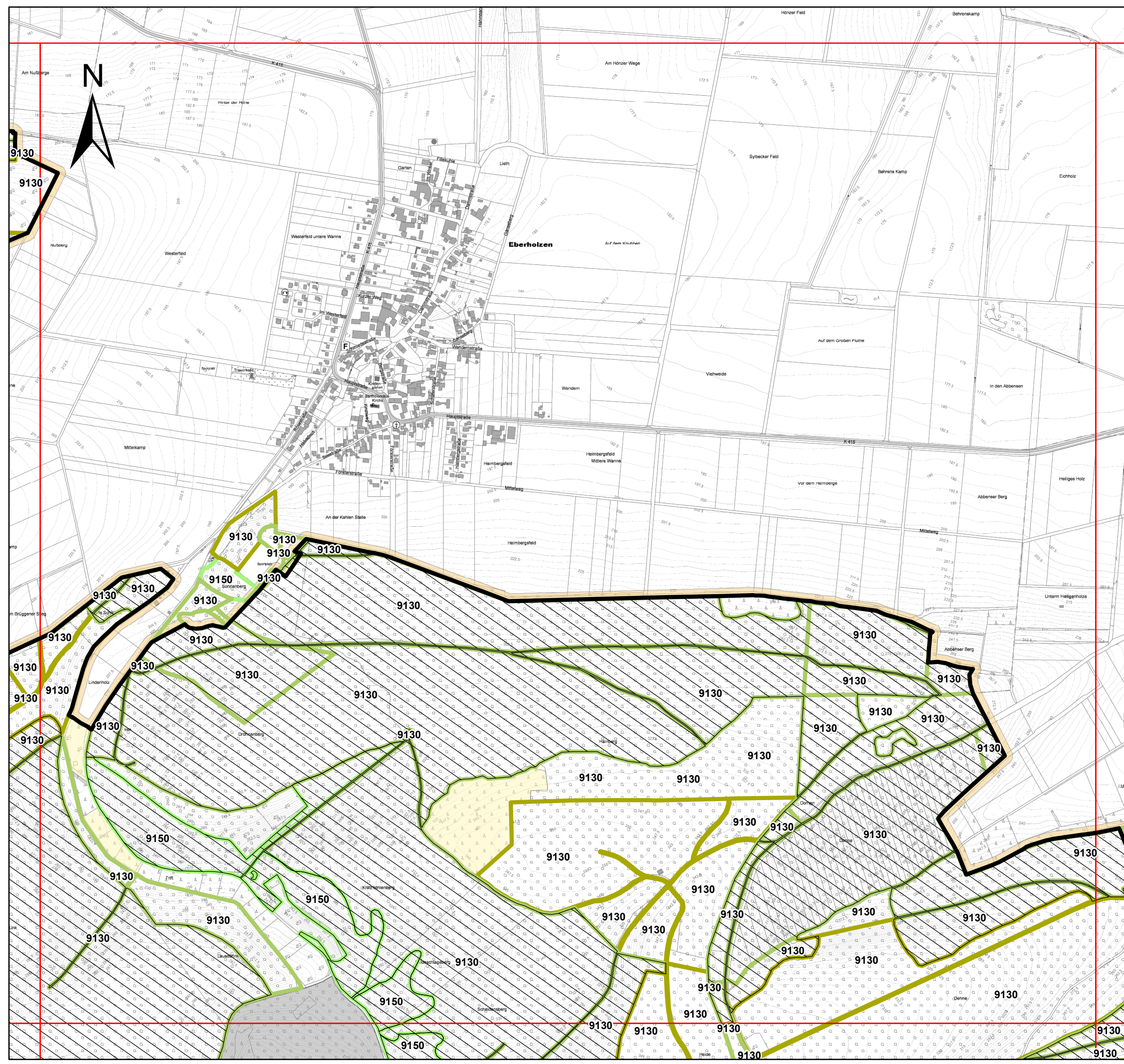


Maßnahmenplanung FFH-Gebiet 117 Sieben Berge und Vorberger Teilgebiet Wälder Karte 3 Maßnahmenkonzept



Quelle: Kartengrundlage - Auszug aus den Geobasisdaten der Nds. Vermessungs- und Katasterverwaltung (c) 	
Fachdaten - Landkreis Hildesheim (c)	
Erstellt durch: 208 - Umweltamt Naturschutzbehörde	
Stand: 08.11.2021	Maßstab: 1:10.000



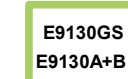
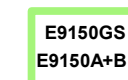
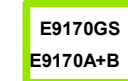

Kartengrundlage AK5 M. 1 : 6.000
Waldsymbolik ist Bestandteil der Grundlagenkarte



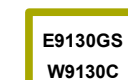

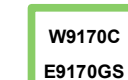
Legende

-  Waldabgrenzung/FFH-Gebiet im LSG
-  Untersuchungsraum Trockenlebensräume

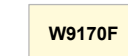

Maßnahmen zum Erhalt des günstigen Erhaltungszustandes

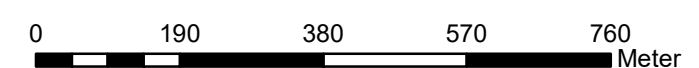
-  **E9130GS**
E9130A+B LRT 9130 A+B Waldmeister-Buchenwald im Erhaltungsgrad A+B
-  **E9150GS**
E9150A+B LRT 9150 A+B Orchideen-Kalk-Buchenwald im Erhaltungsgrad A+B
-  **E9170GS**
E9170A+B LRT 9170 A+B Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald im Erhaltungsgrad A+B
-  **Mausohr** Fortpflanzungs- und Ruhestätten der Fledermaus "Großes Mausohr"

Maßnahmen zur Wiederherstellung des günstigen Erhaltungszustandes

-  **E9130GS**
W9130C LRT 9130 C Waldmeister-Buchenwald im Erhaltungsgrad C
-  **E9150GS**
W9150C LRT 9150 C Orchideen-Kalk-Buchenwald im Erhaltungsgrad C
-  **W9170C**
E9170GS LRT 9170 C Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald im Erhaltungsgrad C

Mögliche Flächenvergrößerung 9170

-  **W9170F** Fichtenforst als potentielle Entwicklungsfläche für 9170
-  **W9170F** Entwicklungsfläche 9170



Maßnahmenplanung FFH-Gebiet 117 Sieben Berge und Vorberger Teilgebiet Wälder Karte 3 Maßnahmenkonzept

Quelle: Kartengrundlage - Auszug aus den Geobasisdaten der Nds. Vermessungs- und Katasterverwaltung (c) 	
Fachdaten - Landkreis Hildesheim (c)	
Erstellt durch: 208 - Umweltamt Naturschutzbehörde	
Stand: 08.11.2021	Maßstab: 1:10.000



Kartengrundlage AK5 M. 1 : 6.000
Waldsymbolik ist Bestandteil der Grundlagenkarte

